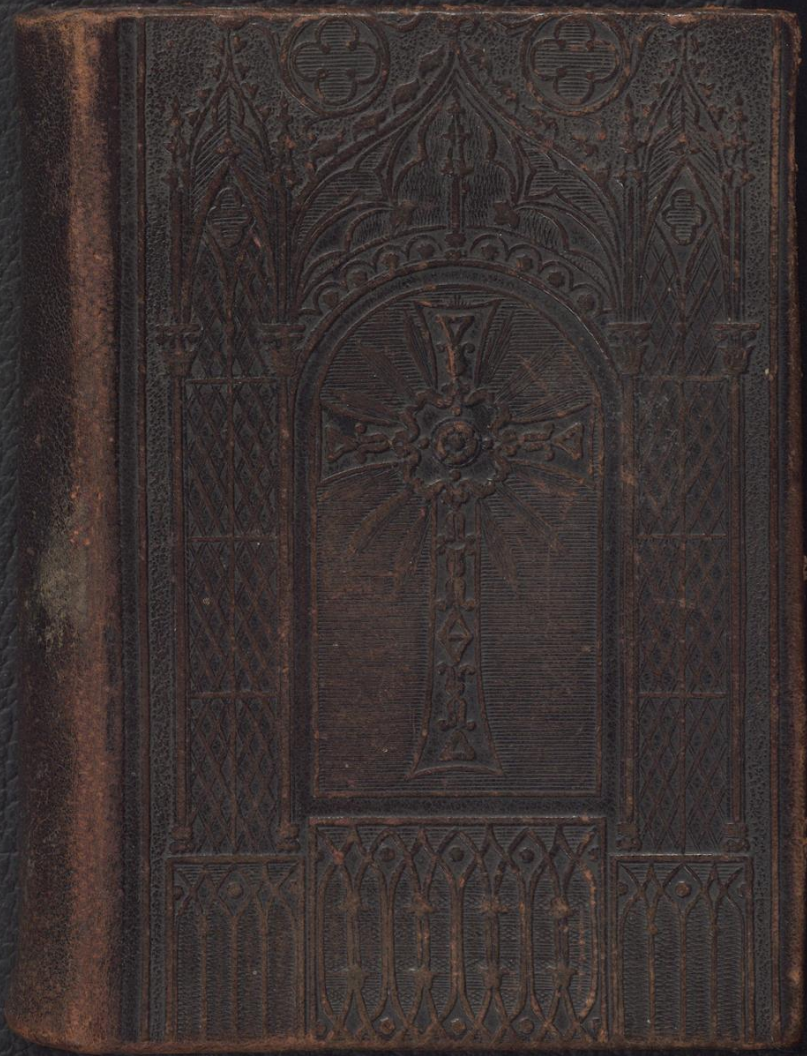


Jesus
mein Lehrer.

Ein christkatholisches

Gebet- und Andachtsbuch

für die heranblühende

Jugend und für Erwachsene.

Enthaltend:

Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebete, Andachten für alle Zeiten und Bedürfnisse, wie auch eine nützliche Lehre, alle Litaneien und Kirchengesänge.

Von

Johann Berger,

emerit. Pfarrer und Weltpriester.

Wien, 1850.

Gedruckt und im Verlage bei Leopold Grund.

A-369455

DS-2021-5471

Jesus mein Lehrer.

Sohn mein Herz.

Jesus in der Mitte der Schriftgelehrten.

Jesus liebte von Seinen frühesten Jahren an Seinen himmlischen Vater über Alles; den Willen Gottes thun, war ihm allemal das Erste und Nothwendigste, war seine einzige Freude. Er ging, da Er erst zwölf Jahre alt war, mit seinen frommen Eltern nach Jerusalem, um allda Gott öffentlich zu verehren und anzubeten. Er hörte aufmerksam an, was die Lehrer sagten, und wußte auf ihre Fragen, so gut zu antworten, daß sich alle darüber verwunderten. Seiner Mutter Maria und Seinem Nährvater Joseph erwies Er alle Ehrerbietung; Er war ihnen in Allem gehorsam. Als Er größer geworden, arbeitete Er fleißig mit Joseph in der Werkstätte. Noch am Kreuze sorgte er für seine betrübte, verlassene Mutter, und übergab Sie

Seinem Freunde Johannes, daß Er Sie nur zu Sich nehme und verpflegen sollte.

Auch gegen andere Menschen war der Knabe Jesus gut und freundlich: Er that keinem Menschen was zu Leid; vielmehr erzeigte Er Jedem wo und wie Er nur konnte, einen Liebesdienst. Jesus war eingezogen und sittsam; in Seinen Reden zeigte Er ungemein großen Verstand. Alles, was Er that war recht und gut und bewunderungswürdig, sein Leben war voll Armuth und Unschuld. Also war er von Tag zu Tag mehr bey Gott und den Menschen beliebt.

Jesus der göttliche Lehrer.

Als Jesus dreißig Jahre alt war; fing Er an öffentlich zu lehren. Weil sich die Menschen von Gott, dem höchsten Wesen doch nie einen rechten Begriff machen konnten; so stellte ihnen Jesus Gott als einen Vater vor, der alle Menschen, wie Seine Kinder liebet und dem wir aus Liebe gehorsamen sollen. Von sich selbst

sagte Jesus, daß Er der wahre Sohn Gottes mit seinem Vater Eines sey. Auch hat er Seinen Jüngern den heiligen Geist verheißen, der vom Vater und Ihm ausginge und sie erleuchten und stärken würde. Also: Gott Vater, Sohn und heil. Geist: Drei Personen, alle drei gleich, und nur ein Gott. Dieses hohe Geheimniß, das wir nur glauben aber nicht begreifen können, nennet man die heilige Dreifaltigkeit.

Was wir thun sollen, daß wir fromm, gut und selig werden, lehrte Jesus kurz mit folgenden Worten: „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Das ist in Kurzem die christliche Sittenlehre.

Liebe Gott.

Wir können zwar Gott nicht lieben wie einen Menschen; denn Gott ist ein Geist. Doch, wenn wir es recht bedenken, daß Gott an sich

selbst das höchste liebenswürdigste Gut, daß er unser bester Vater, daß er gegen alle Menschen so gütig und wohlthätig; so werden wir an ihm die größte Freude finden.

Auch zeiget Gott seine Liebe gegen diejenigen, die ihn lieben, ganz besonders schon in dieser, und noch mehr in jener Welt. Doch sollen wir Gott nicht bloß deßwegen lieben; weil Er so gütig ist, oder dabei auf die zeitliche und ewige Belohnung allein sehen. Unsere Liebe gegen Gott, sagt Jesus, soll darin bestehen, daß wir Gott, als das beste, heiligste und vollkommenste Wesen über alles hochschätzen, und aus Achtung gegen Ihn seinen Willen thun, seine Gebote halten.

Lerne also mein Christ! Gott und was Gott gefällig ist, immer besser kennen. Gib besonders auf das Acht, was uns Jesus von Ihm sagt, so wirst du Ihn auch immer mehr lieben.

Ehre Gott als das höchste und heiligste Wesen; zeige es in all deinem Thun und Lassen, daß dir an Gottes Willen und Wohlgefallen mehr gelegen ist, als an der gan-

zen Welt. Sprich Seinen heiligsten Namen allzeit ehrerbiethig aus. Denke oft an Gott, bete oft, kurz und gut. Sei in der Kirche still, eingezogen und andächtig. Verehre Gott zu Haus und überall durch ein frommes Leben. Danke Gott für Alles; alles Gute kommt von Ihm. Erkenne Seine Wohlthaten, wende Seine Gaben gut an. Sei aber auch mit Wenigem zufrieden. Gott gibt jedem so viel, als es nach Seinen weisesten Absichten am besten ist.

Setze auf Gott dein ganzes Vertrauen; Er ist dein bester Vater; Er liebt dich. Er sorgt für dich. Sey nur fromm und fleißig; und der liebe Gott wird alles recht machen.

Fürchte Gott; fürchte nichts so sehr; als das zu thun, was Er verbothen hat. Eben dadurch mußt du deine Liebe gegen Gott am meisten zeigen, daß du Alles sorgfältig vermeidest, was unrecht oder Sünde ist, und dich stets befleißest, zu thun, was Sein heiliger Wille ist.

Liebe deinen Nächsten.

Unser Nächster ist, wie Jesus sagt, ein jeder Mensch, dem wir helfen, oder etwas Gutes thun können, er mag sein, wer will, ein Bekannter oder ein Fremder, Freund oder Feind, gut oder bös, genug, daß er ein Mensch ist. Denn wir sollen die Menschen nur deßwegen lieben, weil ein jeder ein Kind Gottes, und wie wir, zum Himmel erschaffen ist, und weil Gott will, daß wir uns alle lieben sollen.

Was dieses sagen wolle: den Nächsten wie sich selbst lieben, lehrte Jesus gar schön mit folgenden Worten: Was ihr nicht wollt, daß man euch thue und worüber ihr euch mit Recht beklagen könntet, das sollt ihr auch Andere nicht thun: und was ihr wollt, daß man euch thun soll das sollt ihr auch, soviel es sein kann und sein darf, Andern thun. Setze dich mein Christ, nur allemal in die Stelle des Andern, und frage dich selbst: Was wollte ich in diesen Umständen, das mir andere thäten? Oder

wie würde ich zufrieden sein, wenn es Andere auch so machten, wie ich ihnen begegne? Dann wirst du leicht erkennen, wie du dich gegen Andere verhalten sollst.

Wie hat sich der Jüngling und die Jungfrau jeden Tag hindurch zu betragen.

Eine fromme Mahnung.

Wie man alles Gute im Leben, so soll man auch jeden Tag im Namen Gottes beginnen, und die Erinnerung an Ihn sei unser erster Gedanke. — Ist es nach den bestehenden Pflichten und Verhältnissen möglich, so soll man mit jeden Morgen die Kirche besuchen, und sich dort in dem Hause des himmlischen Vaters Muth und Kraft zum Leben holen. Dann sei man gefaßt auf den Kampf des Bösen, auf den Kampf mit den Leidenschaften, welche nie unterlassen uns zu bekriegen und unser Herz in Versuchung zu führen. Darum sei man wach, und unter-

drücke sogleich die erste Regung durch die Betrachtung, daß von diesem unseren Siege auch unser ganzes zeitliche und ewige Heil abhänge, durch die Erwägung der Liebe und Güte Gottes, und durch fromme Gebete, welche auch in diesem Buche verzeichnet sind.

In der gewohnten Rückerinnerung an das bereits verlebte Dasein, bereue man aufrichtig alle seine begangenen Sünden, denn ungleich ist die Zeit und die Stunde. — Wir wissen nämlich nicht, wenn es dem himmlischen Richter gefallen wird, uns zur Rechenschaft zu ziehen, und Viele überraschte schon die Nacht des Todes in der Blüthe ihrer Jugend. — Man schließe in jedes Gebet das Schicksal seines Nebenmenschen ein, man liebe ihn und thue ihm wohl nach unseren Kräften. — In allen Gefährlichkeiten des Leibes und der Seele rufe man den Beistand der allerseligsten Gottesmutter Maria und die Fürbitte der Heiligen an. — Man betrachte, so oft es nur immer möglich ist, alles das was unser Herr und Heiland gethan und gelitten hat, um uns in den Stand der Gnade wieder zu versetzen. Denn diese eben so schmerzliche als trostreiche

Betrachtung muß uns nothwendig von allen Bösen zurückschrecken, und zu allen Guten begeistern. — Man danke Gott sogleich für jede seiner empfangenen Wohlthaten; wenn auch nur mit wenigen Worten, oder in der Tiefe unseres Herzens. — Man unterlasse an keinem Tage etwas Gutes zu thun, entweder im Geiste oder im Werke. Man wähle nur fromme und von dem Geiste der Tugend und der Sittlichkeit erfüllte Bücher zum Lesen, und vernehme gerne und fleißig die Worte guter, verständiger und erfahrener Menschen. — Man hüthe sich irgend Jemanden, er sei noch so arm oder gering, zu vernichten, denn man erwäge, daß wir alle Kinder eines und desselben himmlischen Vaters seien. — Man urtheile nie lieblos über fremde Gebrechen, denn in diesem Augenblicke haben wir schon ein schweres Verbrechen gegen die Menschenliebe begangen. — Sei nicht allzu ängstlich bekümmert, was die Menschen von dir reden, denn wer kann dir sagen, was du vor Gott gelten magst? Thue recht und scheue Niemanden, des Abends aber wenn du deine müden Glieder zur Ruhe legst

erforsche dein Gewissen, ob du in dem Sinne gelebt hast, in welchen dir dein himmlischer Herr und Heiland zu leben empfohlen hat.

Zuruf

an die heranblühende Jugend.

Seid mir gegrüßt in eurer Jugendblüthe,
Ihr alle, die noch reine Unschuld ziert,
Kein wildes Feuer noch das Herz durchglühte,
Kein Zauberbild die Sinne noch verwirrt.

O laßt euch diese Blume nicht zerknicken,
Zerstöret wird mit ihr des Lebens Kraft;
Nur sie allein kann wahrhaft euch beglücken,
Sie ist's, die Menschen Engelfreuden schafft.

Sie ist's, die euch an höh're Wesen reihet,
Sie gibt der Tugend wahren Glanz,
Wer ihr die Tage seiner Jugend weihet,
Verdient mit Recht der Helden Lorberkranz.

O schreibt dieß tief in eure zarten Seelen,
Wenn ihr hinaustret't auf das Meer der Welt,
Vertraut euch nicht zu sicher ihren Wellen,
Ihr läuft Gefahr — — wenn euch das
Steuerruder fehlt.

Seid klug, wenn ja die Welt mit ihren Listen
Zu eurem Herzen um den Eingang wirbt,
Sie führt durch Blumen, Auen, in öde Wüsten
Wo elend dann der matte Wanderer stirbt.

Sie schmeichelt Anfangs zwar den schwachen
Sinnen,
Und beut euch Milch und süßen Honig dar,
Nur leider ist oft tödtlich Gift darinnen,
Man wirds nach dem Genuß erst oft gewahr.

Glaubt nicht ihr werdet in die falschen Schlingen
Die sie euch legt, euch nicht gefangen geben,
Ihr werdet schnell dem Falle euch entringen
Ach nein! — es kostet euer ganzes Leb'n.

Als Sklaven seufzt ihr dann in schweren Banden
Euch selbst zur Last durch inn'rer Leiden Qual,
Das Land, wo Lust und Freude sich nur fanden
Wird eurer Seele dann ein Thränenthal.

Vergebens streckt ihr nach dem Seelenfrieden
Die Arme aus — der reine Engelssinn
Er ist entfloh'n aus eurem Herz hienieden,
Nur bitt'rer Reue Schmerz ersetzet ihn.

Der sanfte Schall von Philomelens Lieder
Ertönt nicht lieblich mehr in eurem Ohr;
Es kehrt auch nicht des Frühlings Wonne wieder,
Weil euer Herz der Unschuld Reiz verlor.

Das Aug ergötzet nicht der Schmelz der Blumen
Es flieht der Anblick der belebten Flur,
Für jede Freude wird der Geist verstummen,
Das Äußere zeigt der inn'ren Leiden Spur.

Wenn eure Schritt' durch düst're Fluren wanken
Und ihr da forscht in euren Lebenslauf,
Da schrecken tief erschütternde Gedanken
An Gott und Ewigkeit euch plötzlich auf. —

Ihr wagt es nicht den Heiligen zu schauen,
Ihr bebt zurück von seines Odems Weh'n;
Entsetzen fühlet ihr und kaltes Grauen
Wenn über euch Gewitterwolken steh'n. —

Ihr bebt schon vor dem Rauschen eines Laubes
Das zitternd von der hohen Eiche fällt,
Ihr zagt vor dem bewegten Wurm des Staubes
Der Schlange, die im Gras verborgen schläft.

Gleichwie die Rose von des Nordens Sturme
Zerstört des Frühlings Festgewand verliert,
Und wie ein Baum zernagt von einem Wurme
Erbleicht und blätterlos im Frühling stirbt,

So sinket oft in schönster Lebensblüthe
Der Jüngling und die Jungfrau hin in's Grab.
Ganz lebenssatt schon in des Frühlings Mitte
Schleicht er als wie ein Greis an seinem Stab

So schätzet Theure diesen Seelenadel,
Verkauft ihn nicht der frechen Leidenschaft
Verachtet kühn die Welt mit ihrem Tadel
So steht ihr hoch, in heiliger Unschuld Kraft.

O fliehet junge Freunde die Gefahren
Versuchet nicht zur Sünd den ersten Schritt
Der Sünde Macht wächst furchtbar mit den Jahren
Gewohnheit wird gar oft der erste Tritt.

Erwacht vielleicht bei manchem das Gewissen
Und klagt der Unschuld ihn verlustig an,
Freunde zaget nicht — laßt Reuethränen fließen
Beginnet eine neue Lebensbahn.

Werft euch im Staub vor euren Richter nieder,
Bekennet reuig eure Sündenschuld,
Er schenkt euch den verlornen Frieden wieder
Verzeihung — Gnade — und seine Vaterhuld.

Morgenandacht.

Vorerinnerung.

Es liegt sehr viel daran, daß man den Tag gut anfange, wenn man ihn heilig fortsetzen und endigen will. So wie du erwachest und es Zeit zum Aufstehen ist, erhebe dein Gemüth zu Gott bezeichne dich mit dem h. Kreuze, steh auf und zieh dich ungesäumt an.

Alsdann falle auf die Kniee vor Gott dem Allgegenwärtigen; danke Ihm herzlich, daß Er dich diesen Tag erleben ließ, und in der verflossenen Nacht vor allem Uebel bewahrte.

Bitte Gott mit kindlichem Vertrauen, daß Er dich auch den bevorstehenden Tag hindurch vor aller Sünde und allem Unheile behüthen wolle.

Opfere Gott in der Vereinigung der unendlichen Verdienste Jesu Christi alles auf, was

du diesen Tag denken, reden, thun und leiden wirst, und entschließe dich ernstlich an diesem Tage nichts zu thun, was Gott dem Allerhöchsten mißfallen könnte. Besonders nimm dir vor, jene Sünden zu vermeiden, welche du aus Schwachheit und Neigung am meisten begehest, vermeide die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen, und denke stets daran, wie du dich von den Gewohnheits-Sünden mit der Gnade Gottes bewahren kannst.

Bete dann mit Andacht.

Morgengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Allmächtiger Gott! Gütigster Vater! durch Deine Gnade habe ich den heutigen Tag erlebt. Sei auch an diesem Tage mein Gott und Vater, wie Du es von dem ersten Tage meines Lebens an bis dahin gewesen bist. Ich will diesen Tag zu Deiner Ehre zubringen, recht viel Gutes thun, und Dich und meine Mitmenschen nicht vor-

fätzlich beleidigen. Deinen heiligen Willen zu erkennen und zu erfüllen, sei auch heute mein Hauptgeschäft; Dich über alles und den Nächsten wie mich selbst zu lieben, sei meine größte und einzige Freude! Stets will ich Dich, o Gott! vor Augen haben, damit ich nichts denke, rede oder thue, was Dir mißfallen könnte. Schenke mir Deine Gnade dazu, durch welche ich alles kann. Amen.

Gute Meinung.

Deine Liebe leite meine Gesinnungen, Worte und Werke. Aus Liebe zu Dir, will ich meinen Eltern und Vorgesetzten Ehre und Gehorsam erzeigen. Aus Liebe zu Dir, will ich gegen alle Menschen dienstfertig, gefällig, aufrichtig, gerecht und barmherzig sein. Aus Liebe zu Dir will ich meine Arbeit unverdrossen und fleißig verrichten. Aus Liebe zu Dir will ich auch die unangenehmen Zufälle dieses Tages geduldig ertragen. Aus Liebe zu Dir will ich alle bösen

Neigungen meines Herzens unterdrücken. Aus Liebe zu Dir will ich jede Sünde und jede Gelegenheit zur Sünde meiden. Segne, o Gott! meine gute Meinung.

Vater im Himmel! Leite durch Deine Allmacht, Weisheit und Güte meinen Lebenslauf, Jesu Christi, sei mein Helfer und Erretter! Heiliger Geist! sei mein Tröster und Rathgeber, und heilige die Empfindungen und Begierden meines Herzens. Amen.

Gebet zu dem Herzen Jesu.

Süßestes und liebevollestes Herz Jesu! ich bete Dich an, und danke Dir aus allen meinen Kräften für Deine unendliche Liebe Sorgfalt und Barmherzigkeit, die Du mir elenden Menschen erzeiget hast. Jetzt, o meine süße Liebe! opfere ich Dir mein armseliges und unwürdiges Herz auf, als ein Morgen-Opfer, und empfehle es

mit aller möglichen Andacht in dieses Dein liebvollstes Herz und bitte Dich demüthig, daß Du es mit Deiner Liebe entzünden wollest. Liebvollster Jesu! in Vereinigung mit jener Liebe mit welcher Du am Kreuze Deinen Geist aufgegeben hast, übergebe ich Dir meinen Geist und meine Seele. Ich erkenne und erfahre es wohl selbst, wie schwach und armselig ich bin, daß ich nicht eine Stunde lang ohne besondere Gnade in dem Guten aushalten, und der Versuchung widerstehen könnte. Deßwegen bitte ich Dich mit kindlichem Vertrauen und Ehrfurcht, daß Du mich den heutigen Tag und die ganze Zeit meines Lebens unter Deinem Schutz nehmen, mich vor den Feinden behüten, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele bewahren, in den Versuchungen stärken wollest, damit ich meinen Feinden nicht unterliege, und Dich mit einer Sünde beleidige. Besonders empfehle ich Dir meine Unschuld. Du hast mir sie gegeben, sie bisher so väterlich erhalten. Laß

sie nicht in Gefahr kommen, oder durch eine Sünde verletzet werden. Amen.

Gebet zur Mutter Gottes Maria.

Heilige Mutter Gottes und meine liebvollste Mutter! ich lobe und verehre Dich, und verlange Dich so herzlich zu verehren, wie Dich Deine eifrigsten Diener und Kinder ehren und geehrt haben. Ich danke Dir für Deinen mütterlichen Schutz, welchen Du mir diese Nacht geleistet, und für alle Gutthaten, die Du mir bisher erwiesen hast. Nun bitte ich Dich, beschütze mich heute vor allem Übel des Leibs und der Seele. Ich verberge mich ganz unter Deinen mütterlichen Schutz und Schirm. Erbitte mir liebvollste Mutter! von Deinem göttlichen Sohne Jesu eine wahre Demuth, Liebe, Keuschheit, Gehorsam und die Gnade, damit ich diesen Tag in keine

Sünde falle, sondern viel mehr Gott recht dienen und gefallen möge. Maria Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit, beschütze uns vor Feinde und nimm uns auf in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Gebet zum heil. Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, Du getreuer Freund meiner Seele! ich danke Dir für alle Liebe, Sorgfalt, Schutz und Fürbitte bei Gott für mich, und um alle große unzählbaren Gutthaten, die Du mir in meinem ganzen Leben an Leib und der Seele erwiesen hast. In Deine Obsorge empfehle ich mich auch heute, und für allezeit; führe mich Blinden, unterweise mich Unwissenden, stärke mich Schwachen, beschütze mich Verlassenen; führe mich zurück, wenn ich irre; treib' mich an, wenn ich träg bin, wecke mich, wenn ich schlafe; leite mich, wenn ich gehe. In Deinen Schutz empfehle ich zu-

erst meine Unschuld und Keuschheit; bewahre sie vor allen Feinden und Gefahren, damit ich sie rein und unbemackelt bis an mein Ende erhalten, und dann mit Dir und allen Engeln Gott ewig loben und preisen möge. Amen.

Zu den Heiligen Gottes und Namenspatron.

O Ihr alle Heilige und Auserwählte Gottes! besonders Du mein heiliger Namenspatron, ich danke Euch für alles Gute, welches ich durch Eure Fürbitte von Gott erhalten habe; und bitte Euch zugleich in der Demuth meines Herzens kommet zu Hilf in allen Versuchungen und Gefahren. Bittet bei Gott für mich, daß mir durch Euch eine wahre Erkenntniß Gottes, eine wahre und aufrichtige Liebe zu Ihm, eine wahre Abtödtung meiner bösen Neigungen, eine wahre Demuth, Keuschheit,

Gehorsam, eine rechte Begierde nach Vollkommenheit, einen gottseligen Lebenswandel und ein glückseliges Ende geben und verleihen wolle durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das Gebet unsers Herrn Jesus Christus.

Vater unser! der Du bist in dem Himmel! geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Gruß

des Engels Gabriel an die seligste Jungfrau.

Gegrüßet seist Du Maria! Du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir!

Gruß
der frommen Elisabeth.

Du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht Deines Leibes Jesus.

Anrufung
der christlichen Kirche an die seligste Jungfrau Maria um ihre Fürbitte.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Bitt für uns arme Sünder; jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn unsern Herrn. Der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am

dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren in den Himmel sitzt Er zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters. Von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist. Eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ablaß der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

Lobspruch der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; so wie sie war vom Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

Lobspruch Jesu Christi.

Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Diese drei göttlichen Tugenden sind jedem Menschen zur Seligkeit nothwendig. Daher jeder Christ streng verpflichtet ist, sie öfters, ja täglich zu erwecken. Vorzüglich soll man sie erwecken vor der heiligen Beicht und Communion, vor dem Empfange eines jeden heiligen Sakraments, am Jahrstage der heiligen Taufe und Firmung, in einer schweren Versuchung, in Lebensgefahren und dgl. den Kranken und Sterbenden soll man sie fleißig vorbeten.

Ich glaube an Dich, wahrer, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! der Du alles erschaffen hast, der Du alles erhältst und regierest; der Du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heiliget. Ich glaube und bekenne alles, was Du,

o Gott, geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret hat, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige, römisch-katholische Kirche uns zu glauben vorstellet. Dieses alles glaube ich, weil Du, o Gott! die ewige und unendliche Wahrheit bist, welche weder betriegen noch betrogen werden kann. O Gott! vermehre meinen Glauben.

Ich hoffe und vertraue auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß Du mir durch die unendlichen Verdienste Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, Dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu lieben, und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von Dir die nöthigen Mittel, alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von Dir, weil Du es versprochen hast, der Du allmächtig, getreu, unendlich gü-

ttg und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

O mein Gott! ich liebe Dich aus meinem ganzen Herzen über Alles, weil Du das höchste Gut, weil Du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich Dich, weil Du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich Dich eben so lieben möchte, wie Dich Deine treuesten Diener lieben und geliebet haben, mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, vermehre sie in mir, o gütigster Herr, immer mehr und mehr. Weil ich Dich nun aufrichtig und innigst zu lieben wünsche, und es zu thun mich ernstlich bestrebe, so ist es mir von Herzen leid, daß ich Dich, mein höchstes Gut, welches ich über alles liebe, Dich meinen Schöpfer, Erlöser nnd Heiligmacher, erzürnet habe; es schmerzet mich, daß ich Dich, meinen allmächtigen Herrn, meinen besten Vater beleidiget habe. Ich nehme

mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, die begangenen Missethaten mehr und mehr zu bereuen, und niemals gegen Deinen heiligsten Willen zu handeln. Nimm mich wieder zu Deinem Kinde auf, und gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Darum bitte ich Dich durch die unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi. Amen.

Gebet

wenn der englische Gruß geläutet wird.

Dreimal des Tages wird ein Glockenzeichen gegeben, um die Christen an die große Wohlthat der Menschwerdung Gottes zu erinnern.

Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Maria sprach: sieh, ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hast unter uns gewohnet. Selig ist der Leib, der Dich getragen hat! und selig sind die Brüste, die Du gesogen hast. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Vater unser ꝛc.

O Herr! gib allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr! laß' sie ruhen in Frieden. Amen.

Gebet

wenn am Donnerstag Abends ein Glockenzeichen zur Erinnerung an die Angst Jesu Christi am Oelberge gegeben wird.

Jesus Christus fiel am Oelberge auf seine Kniee nieder, betete und sprach: Vater, wenn Du willst, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe.

Es erschien ihm ein Engel vom Himmel, und stärkte ihn. Und da er in Todesangst kam, betete er länger. Und sein Schweiß war wie Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.

Göttlicher Heiland und Erlöser!
Erbarme Dich unser!

O Jesu! so oft unser Herz betrübt, geängstiget und kleinmüthig wird, so laß uns Deine Barmherzigkeit und Todesangst am Oelberge lebhaft vor Augen sein, damit wir uns, wie Du in den Willen Deines Vaters ergeben, und durch das Gebet in unsern Widerwärtigkeiten gestärkt werden mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

5 Vater unser und den Glauben.

Gebet

wenn am Freitage das Glockenzeichen zur Erinnerung an den Tod Jesu gegeben wird.

Jesus schrie mit lauter Stimme und sprach: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Und als Er dieses gesagt hatte, verschied Er.

Wir beten Dich an, Jesu, Sohn Gottes. Und danken Dir, daß Du für uns gestorben bist.

Wir bitten Dich, o Gott! sieh Deine gläubige Gemeinde mit gnädigen Augen an, für welche sich Dein Sohn Jesus Christus den Händen der schuldigen Sünder auslieferte, und den schmerzlichen Kreuzestod starb. Verleihe uns, daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen, der Verdienste seines Leidens und Sterbens würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden. Durch eben denselben Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

5 Vater unser, Ave Maria und den Glauben.

Von der guten Meinung.

Vorerinnerung.

Viele Menschen handeln blos aus Eigenliebe, aus Gewohnheit, aus Bequemlichkeit, oder aus anderen natürlichen Beweggründen. Christen

hingegen sollen vielmehr bei allen ihren Handlungen ihre ganze Gesinnung nach Gott bilden. Sie sollen zum Beispiele: sich der Arbeit widmen, weil Gott nach seiner weisen Einrichtung es haben will, daß die Menschen arbeiten, oder wie die heilige Schrift sagt, im Schweiße ihres Angesichtes ihr Brod essen sollen. Sie sollen ihrem Nächsten Gutes thun; weil es Gott befohlen hat, den Nächsten wie sich selbst zu lieben, und weil Er mit dieser aufrichtigen Nächstenliebe auch unsere eigene Wohlfahrt verknüpft hat. Sie sollen den Dürftigen Almosen geben, oder ihnen die sonst nöthige Hilfe leisten; weil Christus dasjenige, was wir auch dem Geringsten unserer Mitmenschen thun, so ansehen will, als wenn wir es Ihm selber gethan hätten. Aus solchen Beweggründen handeln, heißt das, was wir thun, im Namen des Herrn, und zu Gottes Ehre thun.

Gebet

um die Gnade, das zu halten was man bei der heiligen Taufe versprochen hat.

Ich danke Dir, Gott Vater, daß Du mich erschaffen, Gott Sohn, daß Du

mich erlöset, Gott heiliger Geist, daß Du mich durch die heilige Taufe gereiniget, und meine Seele zu Deiner Wohnung geheiliget hast. Auch bitte ich Dich um die Gnade, das lebenslang zu halten, was ich bei meiner Einführung in Deine heilige Kirche Dir versprochen habe, nämlich, daß ich dem bösen Geiste, der Hoffart, der Unreinigkeit, der weltlichen Eitelkeit und allen seinen Umgebungen entsagen wolle. Deine unfehlbare Kirche unterrichtet mich, daß ein Mensch durch die heilige Taufe zu dem Ende zum Christen gebildet werde, damit auch er nach Christi Beispiel um der Gerechtigkeit Willen Schmach und Verspottung und alles Böse geduldig leide, und so das Kreuz mit seinem Erlöser trage. Erleuchte also meinen Verstand, und stärke meinen Willen, damit ich das, was ich zu thun schuldig bin, nicht allein erkenne, sondern auch von einer Zeit zur andern mit Deinem Beistande vollbringe, und so durch Uebung der christ-

lichen Tugenden des Namens eines Christen mich würdig erhalte durch Jesum Christum. Amen.

Gebet bei dem Anfange jeder Arbeit.

Von ganzem Herzen lieb ich Dich! Dein Geist o Jesu leite mich! Dein Leben, thatenvoll und still, sei Vorbild, dem ich folgen will!

Gebet vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit; Du öffnest Deine milde Hand, und erfüllest Alles, was da lebet mit Segen. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Himmlischer Vater! segne uns und alle Gaben, die wir von Deiner väterlichen Güte empfangen werden. Gib daß wir sie

wohl gebrauchen zu Deiner Ehre und zu unsrer Wohlfahrt; und von Deiner Liebe durch keine Sünde jemals geschieden werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn Amen. Vater unser ꝛc.

Gebet nach dem Essen.

O Gott himmlischer Vater! wir danken Dir, daß Du uns Unwürdige gespeiset, und mit Trank erquicket hast. Wir bitten Dich aufs Neue, daß Du nie aufhöreſt, uns Deine Wohlthaten väterlich mitzutheilen.

Ehre sei Gott im Himmel; Friede den Menschen auf Erde. Gnade unsern Wohlthätern. Ewige Ruhe den abgeschiedenen Seelen. Und uns allen nach diesem vergänglichen Leben die ewige Freude und Seligkeit. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebet, wenn die Stunde schlägt.

Gott laß auch diese Stund uns wallen, der Wahrheit und der Tugend treu, dann geht zu Deinem Wohlgefallen, auch dieser Lebenstheil vorbei! Wir schauen hoffnungsvoll, auf Dich, hilf Deinen Kindern väterlich.

Gebet im Kreuz und Leiden.

Von Gott will ich nicht lassen; denn Er verläßt mich nicht. Im Kummer mich zu fassen gibt Er mir Kraft und Licht. Ihm, ihm will ich vertrauen, auch in der schönsten Zeit, einst werd ich ihn dann schauen, in Seiner Herrlichkeit.

Gebet beim Anblick einer Kirche.

Ich bete Dich an, verborgener Gott in Brodsgestalt! — Auch mein Leib ist

ein Tempel Gottes; o möchte ich nie durch die Sünde ihn entheiligen.

Gebet vor einem Kreuz.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz, an welchem mein Erlöser für mich geblutet hat. — Tilg Jesu! meine Sünden, durch Dein vergossenes Blut! Laß mich Erbarmung finden, mein Gott, mein höchstes Gut.

Gebet bei Versuchungen.

Eher will ich sterben, o mein Gott! als Dich beleidigen. Geh hinweg, böser Geist! Gott allein will ich dienen. Jesus und Maria beschützet mich.

Gebet bei dem Gebrauche des Weihwassers, zu Hause oder in der Kirche.

Das Weihwasser soll uns an die heilige Taufe erinnern und in uns den Eifer

erwecken, nach der wahren Reinigkeit des Herzens zu trachten. Reinige mich o Gott! so bin ich rein. Von Dir gewaschen glänz ich weiß wie Schnee. Verbirg Dein Angesicht vor meinen Sünden. Erbarme Dich meiner o Gott! nach Deiner Gnade, und reinige von meinen Sünden mich. Denn ich erkenne mein Vergehen und meine Sünde schwebet stets vor mir. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet für die Eltern.

O mein Gott! erhalte und beschütze meine lieben Eltern! segne ihre Sorg und Mühe, die sie meinetwegen haben, und belohne sie für alles was sie mir Gutes thun. Ich will aber mich befleißen, ihren Lehren und Ermahnungen zu folgen, und mich so aufführen, daß sie Freude an mir haben. Was sie mir Gutes sagen, will ich so annehmen, als wenn Du o Gott! es selbst gesagt hättest. Ich will, wie

Du befohlen hast, Vater und Mutter ehren; und es wird mir auch wie Du es versprochen hast, wohl ergehen. Hilf mir o Gott! daß ich halte, was ich mir vornehme, durch Jesum Christum Deinen Sohn, der auch seinen Eltern auf Erden gehorsam war und allen Kindern das schönste Beispiel gegeben hat. Amen.

Gebet vor dem Unterricht, oder der Predigt.

Komm zu uns, Du Geist des Lebens! Tröster Gott von Ewigkeit! Ach wir streben sonst vergebens, nach der wahren Seligkeit. Licht und Weisheit kommt von Dir. Komm wir sehnen uns nach Dir! Komm erleuchte alle Seelen, durch des Glaubens helles Licht, daß wir uns zur Richtschnur wählen, Jesu Wort und Unterricht! Mache uns von Irrthum frei! Geist der Wahrheit steh uns bei.

Nach dem Unterricht oder Predigt.

Gütiger Gott, wir danken Dir, daß Du uns gegeben! Gib uns Gnade, daß wir hier, stets nach Seiner Vorschrift leben. Segne uns und gib uns allen, daß wir, um Dir zu gefallen, freudig deine Wege wallen.

Abendandacht.

Bleibe bei uns; denn es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Lucas. 24. 29.

Vorerinnerung.

Geh niemal schlafen, ohne zuvor Gott, deinen ewigen Wohlthäter für alles den Tag hindurch empfangene Gute gedankt, ihn der begangenen Sünden halber um Verzeihung gebeten, und dich seinem heiligen Schutze empfohlen zu haben.

Abendgebet.

Mein Gott und Vater! Ein Tag ist verschwunden, und mit ihm ein Theil meines Lebens. — Wie die Zahl meiner Tage wächst, so nimmt mein Leben ab; denn ich nahe mich mit jeder Stunde dem Grabe. O daß ich doch diesen Tag in heiligen Gesinnungen und Handlungen, so wie ich mir vorgenommen hatte, ohne Verletzung meiner Pflicht, ohne Sünde zugebracht hätte!

Bester Vater! sollte ich heute etwas gedacht, geredet, gethan, und unterlassen haben, was Deinem heiligsten Willen nicht gemäß wäre, so bitte ich Dich reumüthig um Verzeihung und verheiße Dir aufrichtige Besserung. Und sollte ich meinen Nebenmenschen einen Nachtheil an seiner Ehre, an seinem Vermögen, oder an seiner Unschuld zugefügt haben: so will ich heute noch die Anstalt zu dem schuldigen Ersatz

treffen, denn nur auf diese Weise kann ich Gnade bei Dir finden.

Jetzt sinne nach, wie du vom Morgen an, bis zum Abend, die dir zu Wirkung deines Heils verliehene Zeit angewendet, was du gethan oder unterlassen hast, und wie du deine Handlungen hättest besser einrichten können. Erforsche dich selbst, ob und inwiefern du deinen am Morgen gemachten guten Vorsätzen treu geblieben seiest. Bereue deine bösen Handlungen, deine Undankbarkeit gegen Gottes Wohlthaten. Fasse von neuem gute Entschließungen zu einer ernstlichen Besserung. Sprich im Geiste der Buße und Demuth zu Gott:

Unendlich Gütiger, Du hast mir auch am heutigen Tage so viel Wohlthaten erwiesen, die ich wenigstens mit innigem Danke hätte erwiedern sollen. Dagegen habe ich so viel gethan, was Dir mißfallen muß. Ich habe vielfältig vor Dir gesündigt. Dich, o liebenswürdigster Vater be-

leidiget, und dadurch Dein gerechtes Mißfallen und Deine gerechten Strafen verschuldet. Doch Du, o Gott! bist unendlich barmherzig. Darum kehre ich mit kindlichem Vertrauen zu Dir zurück, bekenne die Größe meiner Schuld und bitte Dich um der Verdienste Jesu Christi willen, um die väterliche Vergebung meiner Sünden. Ich nehme mir ernstlich vor, mit Deinem Beistande alle Gelegenheiten zu sündigen von nun an zu vermeiden, insbesondere aber von jenen Vergehungen, zu denen ich aus menschlicher Schwachheit geneigter bin, mich sorgfältig zu bewahren. Unterstütze und stärke, o Gott, meinen Vorsatz durch Jesum Christum unsern Erlöser Amen.

Beschütze, o Herr, auch diese Wohnung vor allen Nachstellungen. Laß Deine heiligen Engel darin wohnen, um alle Gefahren der Finsterniß von uns abzuwenden. Dein heiliger Vatersegen sei jederzeit über uns durch Jesum, Deinen Sohn unsern Herrn.

Vater in Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Ich empfehle auch Deiner Liebe meine Eltern und Vorgesetzten, meine Wohlthäter und Angehörigen und alle Menschen, vorzüglich die Nothleidenden, Unglücklichen und Kranken.

Gebet zu dem Herzen Jesu.

O süßestes Herz Jesu! Dir empfehle ich diese Nacht mein Herz und meinen Leib, daß ich in Dir süß ruhen möge, und weil ich jetzt schlafen werde und Gott nicht loben kann; so ersetze Du es für mich, so oft mein Herz schlägt so vielmal lobe die heiligste Dreieinigkeit, und so oft ich Athem ziehe so viele Akte der Liebe Gottes verlange ich zu erwecken.

Gebet zu Maria und den Heiligen.

In Deine mütterliche Treue und besondern Schutz empfehle ich mich diese Nacht

o selige Jungfrau Maria! und bitte Dich, daß Du mich vor den Nachstellungen aller Feinde behüte st. Besonders bitte ich Dich, Du wollest mich in der Reinigkeit des Leibes und der Seele erhalten. Durch Deine heiligste Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, allerreinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele. Amen.

Mein lieber heiliger Schutzengel, ihr alle Heilige und Namenspatronen! bewahret mich diese Nacht, erhaltet mich unversehrt, und lobet an meiner statt unabläßlich den unendlichen Gott. Amen.

O Jesus! Dir lebe ich. O Jesus! Dir sterbe ich. O Jesus! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Vollende deine Abendandacht mit dem Gebete des Herrn, dem englischen Gruße und dem christlichen Glaubensbekenntnisse. Erwecke die drei göttlichen Tugenden, wie oben bei der Morgenandacht. Gestatte auch keinen anderen eitlen Gedanken den Zutritt in dein Gemüth, und schlafe in Frieden.

Andacht

bei dem heil. Meßopfer.

Vorerinnerung.

Jesus Christus hat sich seinem himmlischen Vater für uns am Kreuze sterbend geopfert. Durch sein Blut und seinen Tod hat er unsere Sünden getilgt. Um ein immerwährendes Denkmahl dieser großen uns erwiesenen Liebe zu stiften, nahm er beim letzten Abendmale, das er mit seinen Jüngern am Abende vor seinem Leiden gehalten, das Brod, dankte, brach es und gab es ihnen und sprach: das thuet zu meinen Gedächtniß. Deßgleichen nahm Er, nachdem Er zu Abend gegessen hatte, auch den Kelch und sprach: Das ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, welches für euch wird vergossen werden Luk. 22. 19. 20. Diese Anordnung Jesu Christi: Das thut zu meinem Gedächtnisse, wird bei dem heiligen Meßopfer

befolgt. Der Priester segnet, wie Christus gethan hat Brod und Wein. Da er die Worte darüber ausspricht, die Jesus bei dem letzten Abendmahle gesprochen, wird Brod und Wein, so wie beim letzten Abendmahle, in den Leib und in das Blut Jesu Christi verwandelt. Wie Jesus am Kreuze sich selbst seinem himmlischen Vater für unsere Sünden opferte, so opfert der Priester Jesum Christum dem himmlischen Vater. Der Leib und das Blut des Herrn wird von dem Priester genossen, und den Gläubigen dargereicht, die da sind, und an diesem heiligen Mahle Theil nehmen wollen.

Man sieht hieraus, wie heilig diese Handlung sei, und wie ehrerbietig man derselben beiwohnen müsse, man sieht aber auch daß selbe ein Opfer sei in welchem Jesus Christus seinem himmlischen Vater dargebracht wird. Es ist ein unblutiges Opfer; weil das Blut unsers geopferten Heilands nicht wie am Kreuze sichtbar vergossen wird, es ist aber doch eben dasselbe Opfer, welches am Kreuze gebracht worden.

Denn sowohl auf unserm Altare, als am Kreuze wird der nämliche Leib, und das nämliche Blut Jesu Christi dem himmlischen Vater

geopfert. Die Gläubigen, welche dieser Handlung beiwohnen, bringen dieses Opfer mittels des Priesters zur Versöhnung und Genugthuung für ihre Sünden, das ist: in eben der Absicht, in der sich Christus für uns opferte.

Sie suchen Gnaden und Wohlthaten sowohl für sich als für die Verstorbenen von dem himmlischen Vater um seines Sohnes willen, der ihm wohlgefällig und unser Fürsprecher bei ihm ist, zu erlangen. — Wohne daher insofern es deine Geschäfte gestatten diesem heiligen Opfer täglich bei, jedoch nie anders, als mit aller der schuldigen Ehrerbiethung und Andacht: als stündest auch du an dem Tische, worauf unser Erlöser bei dem letzten Abendmahle dieses geheimnißvolle Gedächtnißmahl eingesetzt, oder als stündest du an dem Calvarienberge unter dem Kreuze, an welchem sich unser göttlicher Mittler seinem ewigen Vater für die Sünden der ganzen Welt geopfert hat.

Tägliche Aufopferung der heil. Messe.

Oder Art und Weise, wie man sich aller heiligen Messen auch abwesend wahr-

haft theilhaftig machen kann, und weil man von der heiligen Messe unermeßliche Schätze und Gnaden zieht, so bete diese Aufopferung alle Tage.

Allmächtiger Gott, Herr himmlischer Vater! ich opfere Dir auf Deinen göttlichen Sohn, den Dir der Priester in der heiligen Messe aufgeopfert und zwar so oft verlange ich Dir Ihn aufzuopfern, so viel am heutigen Tag in der ganzen Christenheit heilige Messen gelesen werden. Ich opfere Dir Jesum auf, auf eben jene Weise, mit der Er sich selbst auf dem Altare aufopfert.

1. Zur Anbetung Deiner göttlichen Majestät.

2. Zur Danksagung für empfangene Gutthaten, besonders für Deine ewige gegen mich und alle Menschen getragene Liebe, für die Menschwerdung, für das Leiden und den Tod Jesu Christi, für die heiligen Sacramente, für den wahren Glauben, daß Du mich nicht hast in Sünden

sterben lassen, für die Erhaltung meiner Unschuld und alle dazu verliehenen Gnaden, für alle innerliche und äußerliche, natürliche und übernatürliche Gnaden, die Du mir, meinen Eltern, Geschwistern, Freunden und Gutthätern erwiesen hast, besonders für jene, die Dir am meisten zu danken schuldig sind und für jene, die Dir am wenigsten danken.

3. Zur Genugthuung für meine begangenen Sünden. Auch zur Genugthuung für die Sünden derjenigen, die Dich am meisten beleidiget haben, die am wenigsten an die Buße denken, und die am meisten von Deiner Gnade verlassen sind.

4. Zur Erlangung der nothwendigen Gnaden. Besonders bitte ich Dich durch dieses heiligste Opfer, und das Blut Deines Sohnes Jesu um eine rechte Demuth, Liebe Gottes und des Nächsten, um eine unbefleckte Reinigkeit des Leibes und der Seele, um die Erhaltung meiner Unschuld und um alle da-

zu nöthige Gnaden. Ich bitte Dich auch um das Nämliche für alle andere Unschuldige; für die Sünder, daß sie bekehret werden, besonders für jene, die am meisten in Sünden stecken, und von Deiner Gnade verlassen sind; für alle Büßende und Bekehrte, daß sie in dem Stande der Gnade, und in wahrer Liebe zu Dir bis in den Tod Dir dienen mögen; ferners bitte ich Dich, daß Du Deiner heiligen Kirche gute Priester schicken, und ihnen Deinen heiligen Geist mittheilen wollest. Um dieses Alles bitte ich Dich zwar selbst so viel ich bitten kann; weil aber mein armes und laues Gebet viel zu gering ist; so opfere ich Dir auf Deinen göttlichen Sohn, so oft Er Dir auf den Altären aufgeopfert wird. Nimm hin, himmlischer Vater dieses göttliche Blut Deines liebsten Sohnes, und sei durch Ihn uns armen Sündern gnädig. Amen.

Gebet vor dem heil. Meßopfer.

Ich erscheine unendlich großer Gott, bei Deinem Altare dem geheimnißvollen Opfer beizuwohnen, welches allein Deiner allerhöchsten Majestät würdig ist. Bereite mein Herz, reinige meinen Geist, heilige meine Seele und sprich mich los von meinen Sünden, damit ich Deinem Altare mich würdig nähern dürfe. Ich bringe Dir dieses heilige Opfer, wie auch alle heilige Messen, die heut in der ganzen Christenheit gelesen werden, opfere ich Dir auf zur Anbetung Deiner göttlichen Majestät; zur Danksagung für alle empfangene Gnaden und Gutthaten zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden; zur Erlangung aller nothwendigen Gnaden. O wie freut es mich da Du, unendliche, aller Ehren würdige Majestät! durch die heil. Messe so unvergleichlich, so würdig geehret und verherrlichet wirst! Verleih mir

und Allen, welche diese heilige Messe hören, daß wir mit Ehrerbietigkeit und Andacht diesem heiligsten Geheimniß beiwohnen, und der Früchte und Gnaden desselben theilhaftig werden mögen. Ich empfehle mich und Alle, für die ich schuldig bin zu bitten, der Kraft dieses heiligen Opfers und den Gebeten des Priesters und aller Anwesenden, besonders empfehle ich mich Dir, o Jesu! als dem vorzüglichsten Opferpriester, und bitte Dich demüthigst, daß Du dieses heilige Opfer, welches Du jetzt Deinem himmlischen Vater darbringst, für mich besonders aufopfern wollest; gedenke meiner vorzüglich, wie einst am Kreuze, nicht bloß in dieser, sondern in allen heiligen Messen, die heut gelesen werden, und opfere Dich Deinem liebsten Vater für mich armseligen Sünder zur Versöhnung auf.

Bei dem Eingange des heil. Meßopfers.

Hier im Angesichte der heiligen Kirche bekenne ich Gott dem Allmächtigen, der seligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen, die Gott im Geiste und in der Wahrheit anbeten, daß ich in Gedanken, Worten und Werken vielfältig gesündigt habe. Ich bekenne darum diese meine große Schuld, und bitte die seligste Jungfrau und alle Heiligen, daß sie Gott unsern Herrn für mich bitten.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünden und führe uns ein zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Herr verleihe uns Vergebung und Nachlassung unserer Sünden.

Zum Kirie eleison.

Herr, Gott der Heerscharen erbarme Dich unser, Jesu Christi. Erlöser der Men-

schen, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist der Wahrheit und Gnade erbarme dich unser.

Zum Gloria.

Ehre und Anbetung sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen die eines guten Willens sind. Wir loben und preisen Dich, und danken Dir, wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr Gott allmächtiger Vater. Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm gnädig unser Gebet auf! Der Du sitzest, zur rechten Hand Deines himmlischen Vaters, erbarme Dich unser. Du allein bist heilig, Du allein der Allerhöchste. Jesus Christus mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester betet auf der rechten Seite des Altars.

Lasset uns beten.

Gott! Du bist die Stärke aller, die auf Dich hoffen! Erhöre gnädig unser

Flehen! ohne Dich kann unsere sterbliche Schwachheit nichts, darum verleihe uns die Hilfe Deiner Gnade, damit wir Deine Gebote standhaft vollziehen und Dir durch unsere Gesinnungen und Handlungen wohlgefallen mögen. Durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Lasset uns beten.

Göttlicher Heiland! Du hast uns in dem wunderbaren Sakrament des Altars ein Denkmal Deiner Liebe und Deines Leidens hinterlassen, gib daß wir beim Andenken an Deinen großmüthigen Versöhnungstod die heiligen Geheimnisse des Leibes und Blutes, so verehren, daß die Frucht Deiner Erlösung und die Wirkung Deiner Lehre an unserm Verhalten sichtbar werde. Der Du mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Gott ist die Liebe. Dadurch hat sich die Liebe Gottes gegen uns gezeigt, daß

Gott seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch Ihn glücklich würden. Hierin erscheint die Liebe in ihrer wahren Größe, daß, obwohl wir Gott nicht liebten, Er uns doch geliebt, und seinen Sohn zur Versöhnung unserer Sünden gesandt hat. Geliebte! hat uns Gott so geliebt, so müssen wir einander auch lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, so bleibt Gott mit uns vereiniget, und die Liebe zu ihm in uns vollkommen. Zu dem haben wir von ihm dies Gebot, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.

Zum Evangelium.

In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Beurtheilt andere nicht strenge, so wird man euch auch nicht strenge beurtheilen. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet werden. Vergebet, so wird auch euch vergeben.

Theilet mit, so wird man euch auch mittheilen. Ein gutes, gedrucktes, zusammengerütteltes und gehäuftes Maß wird man euch geben. Denn mit eben dem Maße, mit welchen ihr messet, wird man euch wieder messen.

Zum Credo.

Der Priester betet das Glaubens-Symbol der Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahre 325.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, welcher vor Allem vom Vater geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott von wahrem Gott, gezeuget nicht erschaffen, eines Wesens mit dem Vater ist, und durch den alles ist erschaffen worden. Der um der Menschen und um unsers Heils willen herabgestiegen ist vom Himmel. Er hat durch den h. Geist von Maria der Jungfrau Fleisch angenommen,

und ist Mensch geworden. Er ließ sich auch für uns kreuzigen, litt unter Pontius Pilatus, und wurde begraben. Am dritten Tage aber ist er nach der Schrift auferstanden, in den Himmel gefahren, und sitzet zur Rechten des Vaters. Er wird auch, dereinst mit Herrlichkeit wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heil. Geist, den belebenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht. Der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Zur Opferung.

Unendlich heiliger, allmächtiger, ewiger Gott, so unwürdig ich auch bin, vor

Deinem Altare zu erscheinen, so bringe ich Dir dennoch diese Gabe durch die Hände des Priesters zur Verherrlichung Deines heiligen Namens, zur Dankbarkeit für alle mir verliehene Wohlthaten, zur Aussöhnung meiner Sünden und zur Erlangung Deiner mir nothwendigen Gnade. Auch bringe ich Dir dieses segenvolle Gedächtnißopfer für alle unsere geistliche und weltliche Obrigkeiten und Vorgesetzte, für Freunde und Feinde, so wie für die Seelen unserer bereits verstorbenen Mitchristen. So gereiche denn dieses Opfer von den Händen Deines Priesters zur Verherrlichung Deines heil. Namens, so wie zum Heile der ganzen Gemeinde Deiner Gläubigen. Amen.

Zur Präfation.

In Wahrheit würdig, gerecht und heilsam ist es, daß wir Dir jederzeit und überall Dank sagen, heiliger allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Jesum Chri-

stum unsern Herrn, durch welchen auch die Engel Deine Majestät loben, die Herrschaften sie anbeten, die Mächte und die Kräfte der Himmel vor ihr zittern, und die seligen Seraphim frohlockend sie preisen. In der Vereinigung mit allen diesen laß auch unsere Stimmen zu Dir gelangen, die wir mit Anbetung zu Dir rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Gelobt sei Gott in der Höhe. Gesegnet sei uns, der da kömmt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Zum Canon.

Wir flehen Dich an, Vater unsers Herrn Jesu Christi, durch diesen Deinen eingebornen Sohn unsern Herrn, daß Du diese unsere Gaben und Opfer genehmigen und segnen wollest, welche wir Dir für Deine heilige allgemeine Kirche darbringen: daß Du derselben Deinen Frieden schenken, sie

beschützen, heiligen, und in der ganzen Welt sammt Deinem Diener unserm allgemeinen Oberhirten und Bischofe und mit allen rechtgläubigen Christen regieren wollest.

Gedenke, o Herr, Deiner Diener N. N. und aller hier Anwesenden die Dir, dem ewigen wahren und lebendigen Gott für sich und die Ihrigen dieses Opfer bringen.

Wir verehren hier zugleich das Andenken der seligsten Jungfrau und Mutter unsers Erlösers, Maria, wie auch aller Deiner Heiligen, die im Geiste und in der Wahrheit Dich anbeten, um durch die Verdienste und Fürbitte derselben Deinen Schutz und Beistand zu erlangen.

Wir flehen Dich an, o Herr, Du wollest dieses Opfer Deines Volkes gnädig annehmen, und Deinen Frieden verleihen, vor der ewigen Verwerfung von deinem Angesichte uns bewahren, und zur Gemeinschaft mit Deinen Auserwählten aufnehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor der Wandlung.

Erinnerung.

Stelle dir jetzt die Einsetzung des heiligen Abendmahls vor, und erinnere dich an die Einsetzungsworte Christi: das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, welches für euch wird vergossen werden. Dann sprich im lebhaften Glauben an den Opfertod Jesu Christi:

Bei Aufhebung der h. Hostie.

Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! der Du um unserer Erlösung willen am Kreuze gestorben bist, eigne auch mir Deine Verdienste und Genugthuung zu, damit ich von Deinem himmlischen Vater Verzeihung meiner Sünden und Nachlassung der verschuldeten Strafen erlange.

Bei Aufhebung des Kelches.

Jesu Christe, Sohn Gottes! der Du uns mit Deinem Blute erlöst hast,

reinige meine Seele von aller Sünde, um heilig zu leben und selig zu sterben. Amen.

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns hier, o Herr, des Leidens und Sterbens Jesu Christi unsers Herrn, so wie auch seiner Auferstehung aus dem Grabe und herrlichen Himmelfahrt; zugleich bringen wir Deiner göttlichen Majestät von Deinen Gaben ein reines und heiliges Opfer, das Brot des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils. Sieh gnädig auf uns herab und laß unsere Gaben Dir gefallen, so wie ehemals die Opfer Abels, Abrahams und Deines hohen Priesters Melchisedech.

Laß diese Gaben, allmächtiger Gott, durch Deinen heiligen Engel Dir darbringen, damit wir alle, die wir von diesem Altare den gesegneten Leib und das Blut Deines Sohnes empfangen, mit Deiner himmlischen Gnade erfüllt werden. Amen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen, die mit dem Zeichen des

Glaubens uns vorangegangen sind und in Frieden ruhen. Verleihe ihnen allen, daß sie zu Dir an den Ort der Erquickung des Lichts und des Friedens gelangen.

Gewähre, o Gott, auch uns Sündern, die wir auf die Menge Deiner Erbarmungen hoffen die Gemeinschaft mit Deinen Heiligen, durch Jesum Christum unsern Herrn, durch welchen Du selbst diese guten Gaben schaffest, heiligest, belebst, segnest, und uns verleihest. Durch Ihm und mit Ihm und in Ihm, sei Dir, allmächtiger Vater, Preis und Verherrlichung in der Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Gebete des Herrn.

Durch den göttlichen Unterricht Jesu Christi ermuntert, erheben wir nun mit kindlicher Zuversicht unsere Seelen zu dir:

Vater unser! der Du bist in dem Himmel. Geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille

geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen glorreichen, allzeit unversehrten Jungfrau und Gottesgebährerinn Maria, Deiner seligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen gib uns nach Deiner Barmherzigkeit Frieden in unsern Tagen, damit mir durch Deinen heil. Beistand unterstützet, immer von der Sünde frei und gegen alle Beunruhigung gesichert bleiben mögen, durch Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! schenke uns den Frieden.

Herr Jesu Christe! der Du zu Deinen Aposteln gesprochen hast: Ich hinterlasse euch den Frieden, ich gebe euch meinen Frieden, sieh nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und erhalte sie nach Deinem heiligen Willen in Frieden und Ewigkeit, der Du als Gott lebst und regierst in Ewigkeit Amen.

Vor der Kommunion.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! der Du nach dem Willen

Deines Vaters unter der Mitwirkung des heiligen Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast! Befreie uns durch diesen Deinen allerheiligsten Leib und durch Dein allerheiligstes Blut von allen unsern Sünden und von allen Uebeln. Gib, daß wir immer Deinen Geboten nachleben, und laß uns nie von Dir geschieden werden, der Du mit demselben Gott Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! laß den Genuß Deines Leibes uns niemals zum Gerichte und zur Verdammung gereichen, sondern gib nach Deiner Güte, daß er uns zum Schutze für Seele und Leib und zum Heilsmittel unserer Schwachheit werde, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest, unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund,

Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. ꝛc.

Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. ꝛc.

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre unsere Seelen zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Kommunion.

Wie wollen wir Dir o Jesu Christe! die unendliche Güte vergelten, daß Du uns durch Deinen allerheiligsten Leib nährest zum ewigen Leben! Eingedenk Deines Leidens und Sterbens, wodurch Du uns von der Sünde erlöset hast, wollen wir stets die Sünde hassen, und Dich und Dein heiliges Gesetz über alles lieben, damit Du in uns lebest, und wir in Dir. Amen.

Lasset uns Beten.

Verleihe uns, o Herr! daß wir Dich aus ganzer Fülle des Herzens und über alles lieben, durch Haltung Deiner Gebote in dieser Liebe mit Dir vereiniget bleiben,

bis wir einst des Genusses der Gottheit im Himmel theilhaftig werden, wie wir Deiner durch den Genuß Deines heiligen Leibes und Blutes auf Erden theilhaftig geworden sind, der Du mit dem Vater und in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Segen.

Laß Dir, o heiligste Dreieinigkeit! das Opfer gefallen, welches wir, Deine unwürdigen Diener Deiner Majestät dargebracht haben, nimm es in Gnaden auf, damit es uns und allen, für die wir es dargebracht haben, zur Versöhnung und zum Heile gereiche durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Zum letzten Evangelium.

Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Namen Johannes war. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er von dem Lichte zeugte: daß alle an ihn glaubten. Er war nicht selbst das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe vom Lichte, dieses war aber ein wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in die Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eingen-

thum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf; soviel ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die nämlich an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Amen.

Nach dem Evangelium.

Zum Beschluß.

Nun will ich mich zur Arbeit wenden,
Froh tragen meines Tages Last.
Herr! hilf beginnen, hilf vollenden,
Der Du uns Rath versprochen hast!
Der Zukunft Dunkel schreckt mich nicht!
Bei Dir, o Gott! ist Trost und Licht! Amen.

Vorbereitung zur heil. Beicht.

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünden vergebe und uns reinige von aller Ungerechtigkeit. 1. Joh. 1. 9.

Vorerinnerung.

Mittels des heil. Sakraments der Buße erlangen wir die Verzeihung derjenigen Sünden, die wir nach der heil. Taufe begangen haben. Die Buße besteht aber in der Erkenntniß und vernünftigen Bekenntniß der Sünden, dann in der priesterlichen Lossprechung von denselben: Christus selbst hat den Priestern die Macht verliehen, die reumüthigen Sünder von ihren Sünden zu entbinden: Nehmet hin den heil. Geist, welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20. 22. 23.

Die Haupterforderniſſe zu einer reumüthigen Beicht sind:

1. Die Anrufung des heil. Geistes um die Gnade, seine Sünden zu erkennen und aufrichtig zu bereuen.

2. Die Erforschung seines Gewissens.

3. Die herzliche Bereuung derselben mit einem ernstlichen Vorsatze nicht mehr zu sündigen.

4. Eine demüthige Bekenntniß unserer Sünden, und

5. Die Verrichtung der uns von dem Priester auferlegten Buße.

Zur Anrufung des heil. Geistes.

Erschaffe in mir, o Gott! ein reines Herz, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. Psalm 50.

Erleuchte, o heiliger Geist, der Du von Ewigkeit von Vater und Sohne ausgehst, o Geist der wahren Heiligung, erleuchte meinen Verstand damit ich die Sünden erkenne, die ich mit Gedanken, Worten und Werken, so wie mit Unterlassung des Guten begangen habe. Entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, damit ich meine Vergehungen nur darum bereue, weil ich wider dich, o Heiligster! gesündigt, und dadurch Dir, dem unendlichen Inbegriffe aller Vollkommenheiten mißfallen habe.

Verleihe mir, daß, indem ich meine vielfältigen Abweichungen von Deinem heiligen Gesetze erkenne, ich auch nach allen Kräften mich bestrebe, in Deine Gnade, mittels der Verdienste Jesu Christe wieder aufgenommen zu werden. Amen.

Zur Erforschung des Gewissens.

In der Bitterkeit meiner Seele will ich vor Dir, o Gott! alle die Jahre meines Lebens überdenken.
Is. 38. 15.

Erinnerung.

Die Sünde ist eine Uebertretung der Gebote Gottes. Der Inbegriff aller göttlichen Gebote besteht in der Liebe Gottes über alles, und in der Liebe unserer Nebenmenschen, die wir, wie uns selbst schätzen und lieben sollen. So wie wir vor der Liebe Gottes, das ist: von der Liebe des unendlich vollkommenen Wesens abweichen, so weichen wir eben darum zugleich auch von unserer eigenen Glückseligkeit ab, weil diese zeitlich und ewig nur in der unendlichen Vollkommenheit Gottes gefunden und erlangt werden kann. Und so wie wir die Liebe unserer

Nebenmenschen verletzen, so reizen wir dadurch nicht nur ihren wechselseitigen Unwillen, ihren Zorn, ihre Rachsucht gegen uns, sondern wir zerrütten zugleich auch unsere eigene Zufriedenheit und sowohl unsere häusliche Wohlfahrt als das gemeinschaftliche Wohl der menschlichen Gesellschaft. In dem leider! mehr oder weniger wirklichen Falle, daß mehrere Menschen die ihnen anempfohlene Nächstenliebe gegen einander verletzen, werden sie also einander verachten, hassen, verfolgen, auf alle Art zu kränken und an der Ehre und dem Vermögen, ja sogar an der Gesundheit und dem Leben selbst zu schaden suchen. So sündigen also die Menschen, indem sie wider Gott, wider ihre Nebenmenschen sündigen, zugleich auch wider sich selbst, und bereiten auf solche Art sich selber hier und dort die Hölle.

Man sieht folglich hieraus offenbar, daß Gott dem alles Unwahre, alles Lieblose, alles Unheilige mißfällt, schon mit dem Laufe der Natur die mannichfaltigsten Strafen der Sünden verknüpft habe. Alles Böse straft sich selbst, auch schon in diesem Leben: und wenn auch manche Sünder, dem Anscheine nach ungestraft aus der Welt gehen, so muß nothwendig der Zustand

ihrer Seele desto elender und schrecklicher sein, in welchen sie in das andere Leben übergehen, wo sie alsdann in ihrer ganzen Blöße, Häßlichkeit und Verlassenheit vor Gott erscheinen, vor dem kein Ansehen der Person gilt, und dessen Gerechtigkeit keines Sünders schonen kann, der sich nicht selbst auch bei einer ernstlichen Sinnesänderung, mittels einer aufrichtigen Buße und durch Beharrlichkeit im Guten dessen würdig gemacht hat.

Bei der Erforschung des Gewissens frage man sich also, wie folget, in Ansehung der Hauptsächlichsten.

Sünden wider Gott.

1. In Beziehung auf den Glauben.

Hast du mit Ueberlegung an den Glaubenswahrheiten gezweifelt? — — — — —

Hast du abergläubische Mittel gebraucht?

Hast du bei abergläubigen Leuten dich Raths erholt, oder dir wahrsagen lassen.

2. In Beziehung auf die Hoffnung.

Hast du in Gottes Güte, oder in Gottes Verheißungen ein Mißtrauen gesetzt? oder hast du ein vermessenes Zutrauen auf Gottes

Barmherzigkeit oder auf Deine eigenen Kräfte, auf das Geld oder zeitliche Vermögen, auf Deine Freunde oder andere sterbliche Menschen gehabt? Hast du dich mit Vergessenheit Gottes, der Schwermuth, der Kleinmüthigkeit oder gar der Verzweiflung überlassen?

3. In Beziehung auf die Liebe.

Hast du wider Gott, wider seine Verfügungen oder Gebote gemurrt?

Hast du seinen heiligen Einsprechungen widerstrebt, oder selbe, ohne sie zu Deinem Seelenheile anzuwenden, vernachläßigt?

Hast du es unterlassen, die Sünden anderer Menschen, wodurch Gott beleidigt wird, so wie du es schuldig warst, zu verhindern?

Hast du das Geld, oder eitle Ehre, die Meinungen anderer Menschen, eine flüchtige Lustbarkeit, oder überhaupt Dein zeitliches Wohl mehr als Gott geliebt, höher als das Gesetz Gottes geachtet?

4. In Beziehung auf die Religion und die gottesdienstlichen Pflichten insgemein.

Hast du ohne Noth oder gar falsch geschworen, den Namen Gottes leichtsinnig angewendet?

Hast du von Gott oder den Heiligen unanständig oder unehrerbietig geredet? Gott gelästert oder geflucht?

Hast du an Sonn- oder Feiertagen den Gottesdienst, oder die Anhörung des Wortes Gottes unterlassen?

Hast du die heiligen Tage mit Ueppigkeit, mit Buhlerei, mit Tanzen oder andern eiteln Unterhaltungen, mit Müßiggehen, mit unnöthiger Handarbeit, mit nichtswürdigen vielleicht gar verbotenen Spielen, oder mit unmäßigen Essen und Trinken entheiligt?

Hast du unter dem Gottesdienste geschwätzt, gelacht, dich vorwitzig umgesehen, oder sonst unehrerbietig betragen?

Hast du das Gebet längere Zeit hindurch aus Trägheit, aus Lauigkeit des Gemüthes unterlassen? oder bist du im Gebete sehr zerstreut gewesen?

Hast du vielleicht auch lange Zeit gar nicht an Gott gedacht, noch weniger dich mit deinem Gemüthe durch Erweckung der christlichen Haupttugenden, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu ihm erhoben?

Sünden wider die Nächstenliebe.

1. Mit Gedanken.

Hast du deinen Nebenmenschen freventlich beurtheilt, ohne Grund im Verdachte gehabt, seine Person oder Handlungen verachtet?

Hast du dich über sein Wohlergehen betrübt, oder über sein Unglück gefreut?

Hast du ihn gehaßt, ihm Böses gewünscht oder darauf gedacht, dich an ihm zu rächen?

2. Mit Worten.

Hast du deinen Nächsten verschmähet, gelästert, seine Ehre, seinen guten Ruf verletzt?

Hast du ihn durch Spöttereien lächerlich zu machen, mit anzüglichen Benennungen, Schimpfworten, oder anderen harten Reden zu kränken gesucht?

Bist du ein Ohrenbläser gewesen.

Hast du Feindschaft, oder Zänkerei zwischen Andern gestiftet?

Hast du andere gegen einander aufgehetzt?

Hast du falsches Zeugniß gegeben?

Hast du anderer Menschen geheime Schwachheiten aufgedeckt, ihre Fehler oder Laster öffentlich bekannt gemacht?

Hast du Anderen geflucht oder allerlei Böses in Gegenwart anderer Menschen auf den Hals gewünscht?

Hast du dich auf solche Art, vielleicht gar auch gegen deine Eltern, Geschwister oder sonstige Verwandte, gegen geistliche oder weltliche Vorgesetzte und Obrigkeiten versündigt?

3. Mit Handlungen.

Hast du Andere erzürnet, oder sonst sehr gekränkt, geschlagen, verläumdet, oder hast du ihnen an der Gesundheit, am Leben geschadet?

Hast du Andere betrogen, bestohlen, oder auf was immer für eine Art um das Ihrige gebracht?

Hast du gestohlene Sachen gekauft, oder sonst zu einem Diebstahle oder Betruge etwas mit beigetragen?

Hast du Anderen durch Zureden, durch Rathschläge, durch falsche oder übertriebene Schmeicheleien, durch böse Beispiele, Befehle oder sträfliche Nachsicht zum sündigen Anlaß gegeben.

4. Mit Unterlassung.

Hast du andern Menschen das Ihrige ungerechter Weise zurückgehalten, es möge nun mit oder ohne dein Verschulden an dich gekommen sein?

Hast du es an Liebe, an Wortschätzung, an Ehrerbietung, an Gehorsam gegen Eltern, Vorgesetzte, Lehrer, Obrigkeiten, oder an Treue gegen deinen Ehegatten, oder deine Gattin ermangeln lassen?

Hast du es unterlassen, deine Kinder, Dienstleute und Untergebene durch Ermahnungen, Lehren und Beispiele zum Guten zu leiten, oder nach deinen Kräften Ihre Fehler und Sünden zu verhüten, und ihre bösen Neigungen zu verbessern.

Sünden wider die christliche Selbstliebe.

Hast du von dir selbst eine zu große Einbildung gemacht?

Hast du dich selbst gerühmt, nach unverdienten Lobe gestrebt, ein eitles Wohlgefallen an dir selbst und den Deinigen gehabt?

Hast du Verstellung und Gleisnerei ge

braucht, um andere Menschen in Irrthum zu führen oder zu betrügen?

Hast du dein Herz an den Besitz zeitlicher Güter gehängt?

Hast du dem Nothleidenden deinen Beistand versagt, um den er dich anflehte?

Hast du die gute Aufführung anderer Menschen verkleinert, ihre Gesinnungen verdächtig zu machen, ihre Absichten und Handlungen übel auszulegen gesucht, über den Erfolg ihrer Geschäfte oder Unternehmungen dich betrübt?

Hast du dich unreinen Gedanken überlassen, dich freiwillig darin aufgehalten, oder an denselben Wohlgefallen gehabt?

Hast du unzüchtigen Begierden Raum gegeben? unkeusche Reden gern angehört oder wohl selbst auch zum Aergerniße anderer Menschen geführt? oder freche Lieder gesungen, oder selbe mit Beifall, mit Vergnügen angehört?

Hast du unzüchtige Bücher gelesen, oder dergleichen Bilder oder andere Gegenstände angesehen?

Hast du dich mit dem andern Geschlechte,

in, oder außer der Ehe, in einen unerlaubten Umgang eingelassen? oder dich wenigstens der Gefahr zu sündigen preißgegeben?

Hast du auf was immer für eine Art die Keuschheit verletzt?

Hast du im Essen oder Trinken die Mäßigkeit überschritten, oder gar dich berauscht, vielleicht deiner Gesundheit oder deinen Vermögensumständen durch Fraß und Völlerei geschadet?

Hast du dich dem Zorne ohne Ursache oder mit zu viel Heftigkeit überlassen?

Hast du den Zorn, oder eine langwierige Feindschaft gegen Jemanden in deinem Herzen unterhalten, und denen, die dich beleidigt haben, nicht verzeihen wollen?

Hast du die Gebote der Kirche vernachläßigt, oder zu beobachten unterlassen, oder selbe vielleicht gar verachtet und auch Anderen verächtlich zu machen gesucht? Und welche insbesondere?

Zu Erweckung einer aufrichtigen Reue.

Ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott nicht verschmähen. Ps. 50.

Nach solcher Erforschung deines Gewissens vor dem Allwissenden, bitte Gott mit einem von der schmerzhaften Empfindung deines elenden Zustandes durchdrungenen Herzen, um die Vergebung deiner Sünden. Zu dem Ende überlege was die Vergehungen sind, deren du dich schuldig gemacht hast. Bedenke, daß jede Sünde eine Uebertretung des h. Willens des Herrn aller Herren, eine Undankbarkeit gegen deinen größten Wohlthäter dem du dein Dasein und alle Gaben der Natur und Gnade, dem du alle Mittel deiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt zu danken hast, ein vorsetzlicher Ungehorsam und Aufruhr gegen den allmächtigen Herrn der Heerscharen sei. Bedenke, daß da jede unserer freien Handlungen ewige Folgen hat, auch jede deiner Sünden mit unseligen Wirkungen unausbleiblich verknüpft sei. Wenn du das alles erwägest, so muß es dich wohl unaussprechlich betrüben und kränken, daß du so gedankenlos, so leichtsinnig, oder so

boshaft warst, Gott und dir selbst so zuwider zu handeln. Du wirst dann seufzen:

O mein Gott und mein Herr, unendlich schmerzt es mich, daß ich von dir meinem Schöpfer, meinem Erhalter, meinem ewigen Wohlthäter und liebreichen Vater, mich jemals abgewendet habe. Dir dem Inbegriffe aller Weisheit, Schönheit, Güte und Vollkommenheit, habe ich die nichtigen Eitelkeiten der Welt, meine verkehrte Neigung, die Lust weniger Augenblicke vorgezogen, und so mich selbst in Elend und Trostlosigkeit gestürzt. Aber ich erkenne und fühle jetzt schmerzhaft alles das Schreckliche meiner Uebertretungen Deines heiligen Gesetzes. Dir allein o Gott, habe ich gesündigt, und stets wider mich selbst ist meine Sünde. Erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit! Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und Deinen h. Geist nimm nicht von mir hinweg. Zwar bin ich

unwürdig Deiner väterlichen Gnade, aber um Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes willen vergib mir, o Gott! meine Missethaten. Mit der ganzen Schwere meiner Sünden beladen, werfe ich mich vor dem Throne Deiner höchsten Majestät nieder, und flehe Dich um Gnade und Erbarmung an. O, wenn ich doch nie Dir zuwider gehandelt hätte, oder wenn ich alles das Böse, was ich gethan habe wieder zurücknehmen könnte! Doch Du selbst tröstest mich mit Deinem h. Worte, Du selbst hast es gesagt: „Wenn der Gottlose Buße thut, und sich bekehrt von seinen Sünden, und hält meine Gebothe und thut Recht und Gerechtigkeit, so soll er leben und nicht sterben."

Du willst nicht den ewigen Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Auch ich, o Allmächtiger, will von Dir erleuchtet und geleitet mich bekehren und Recht und Gerechtigkeit üben.

Jesu, mein Heiland und Erlöser,

der Du alle zu Dir eingeladen hast, welche mühselig und beladen sind, nimm sie hinweg von mir, die Last meiner Sünden, und stärke meine Seele durch Deine Gnade. Du selbst bist die Versöhnung für meine und der ganzen Welt Sünden. Unendlich größer als diese ist der Werth Deines Leidens und heiligen Opfertodes. Eigne mir Deine Verdienste und Deine Genugthuung zu, so bin ich gerechtfertigt, so bin ich gerettet. Um dieser Deiner unendlichen Verdienste willen, hoffe ich Verzeihung und die Gnade der Besserung meines bisherigen Wandels und das ewige Leben zu erlangen.

Gott, heiliger Geist, Geist der Wahrheit und alles Trostes, heilige meine Seele durch Deine Eingebungen, stärke sie durch Deinen allmächtigen Beistand, laß sie von neuem zu Deinem Tempel werden, den von nun an nichts Unreines beflecke, nichts Eitles herabwürdige, nichts Unheiliges entweihe. So schmerz-

haft ich es bereue, daß ich durch meine Sünden Dir, Heiligster! mißfallen habe, so aufrichtig und fest ist auch mein Vorsatz, jede Gelegenheit zu sündigen von nun an sorgfältig zu meiden. Dazu aber verleihe Du selbst, o Gott! mir Deine Gnade um das getreulich zu erfüllen, was ich vor Deinem heiligen Angesichte mir jetzt vorgenommen habe, durch Jesum Christum, unsern Erlöser. Amen.

Erinnerung.

Da es bei dem heiligen Sakramente der Buße hauptsächlich auf richtige Erkenntniß, aufrichtige und innige Bereuung seiner Sünden und den ernstlichen Willen sich zu bessern ankömmt, so darf man es auch an keiner dieser drei Erfordernisse fehlen lassen. Man glaube ja nicht, daß es damit ausgerichtet sei, die vorhergehenden oder andere andächtige Gebete verrichtet zu haben; da Gott nicht sowohl auf Worte, als vielmehr auf die Beschaffenheit des Herzens, auf die Aufrichtigkeit unserer Sinnesänderung und auf die feste Be-

harrlichkeit im Guten sieht. Nur dann ist unsere Buße wahrhaft, wenn wir von der Reue über unsere Sünden schmerzhaft durchdrungen sind, weil wir Gott, der die unendliche Vollkommenheit selbst ist, dadurch mißfallen haben. Nur dann hat unsere Buße einen Werth vor Gott, wenn wir fest entschlossen sind, die höchsten Gesetze der Liebe Gottes über alles, und der Liebe unserer Nebenmenschen wie uns selbst von nun an mit dem göttlichen Beistande in allen Fällen zu erfüllen, folglich alle unsere natürlichen Neigungen deren Befriedigung mit der Beobachtung der Gesetze Gottes bestehen kann', so zu beherrschen und gewissermassen zu verläugnen, wie die zu unserm eigenen Heile und zum Besten der ganzen Menschheit festgesetzte Ordnung Gottes es mit sich bringt, und von uns unnachläßlich fordert. Eben insofern ist es auch nothwendig, daß wir um aufrichtige und ernstliche Buße zu wirken, schon eh wir Gott um Verzeihung unserer Sünden anflehen wollen, auch unseren Feinden', oder solchen Personen, die wir zum Zorne, zum Hasse gereitzt haben, von Herzen vergeben und uns

mit ihnen versöhnen, daß wir das Unrecht, welches wir andern Menschen angethan haben, zu vergüten suchen, und daß wir uns aufrichtig entschließen, sogar die Gelegenheiten zu meiden, den Umgang mit Personen aufzugeben, durch welche wir neuerdings zur Sünde verleitet werden könnten.

Zur aufrichtigen Bekenntniß der Buße.

Bekennet einander euere Sünden, betet für einander, damit ihr selig werdet. Jak. 5. 16.

Wenn du eine wahre innige Reue über deine Sünden hast, und nun fest entschlossen bist, nicht mehr zu sündigen, so nähere dich mit versammelten Gemüthe dem Beichtstuhle. Stelle dir vor, du solleſt Jesu Christo dessen Stelle der Beichtvater vertritt, deine Sünden bekennen. Betrage dich sittsam und beschämt, wie ein Missethäter, der vor seinem Richter erscheint. Bekenne dann demüthig und offenherzig deine Vergehungen. Trage kein Bedenken, das zu bekennen, was du dich nicht geschämt hast zu thun. Das Sündigen selbst ist schändlich und strafbar, aber seine Sünden reumüthig bekennen ist nothwendig und heil-

sam, um die Erlassung derselben zu erlangen. Auch wäre es vergeblich, seine Schuld hier zu verbergen, oder bemänteln zu wollen, welche gleichwohl, wenn du die Erlassung derselben nicht erhältst, an jenem unausbleiblichen allgemeinen Gerichtstage zu deiner desto größern Beschämung und Strafe vor aller Welt wird offenbar und aufgedeckt werden. Bekenne also vielmehr aufrichtig und reumüthig dem Priester deine Sünden, die Zahl derselben, und die Umstände, welche sie vergrößern: dann aber unterwirf dich dem Ausspruche des Beichtvaters und folge seinem Rathe und seinen Lehren

Art und Weise zu beichten.

Wenn der Priester dich anhöret, so bezeichne dich mit dem h. Kreuze und sprich:

Ich bitte Euer Hochwürden um den h. Segen, damit ich meine Sünden recht und vollständig beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter ꝛc. ꝛc.

Dann eröffne dem Priester deine Sünden und falls der Beichtvater dich ferner um etwas befragt, so antworte bescheiden und ohne Zweideutigkeit. Nach der Beicht aber schließe, wie folget:

Diese und alle meine übrigen Sünden, sind mir vom Herzen leid, weil ich Gott das höchste Gut dadurch beleidigt habe, jedoch nehme ich mir vor, mit göttlichem Beistande mich zu bessern. Ich bitte Euer Hochwürden um die priesterliche Lossprechung und um eine heilsame Buße.

Auf die fernern Fragen deines Beichtvaters antworte ohne Zweideutigkeit.

Nach erhaltener Lossprechung.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meinen Sünden. Ps. 50.

Barmherziger Gott, ich bitte Dich demüthigst, diese meine Beicht Dir um Jesu Christi, unseres Versöhners willen, gefallen zu lassen, und dasjenige, was

mir an wahrer Reue und ernstlichem Vorsatze mich zu bessern noch mangelt, durch deine große Barmherzigkeit aus dem unendlichen Schatze der Genugthuung und Verdienste Christi unseres Mittlers zu ergänzen, und so mich vollkommen von der Schuld meiner Sünden zu entbinden. Verhüte es, Vater der ewigen Erbarmung daß ich Dich jemals wieder beleidige. Verleihe mir vielmehr, daß ich Dir lebenslang gehorsam und treu verbleibe und Dich ewig liebe durch Jesum Christium, Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Von nun an, o Gott, werde ich immerdar Deinen heiligen Namen loben und Deine Barmherzigkeit preisen, daß Du mich, da ich verloren war, wieder gnädig aufgenommen, mir den vielfältigen Mißbrauch Deiner väterlichen Gnade und unzähligen Wohlthaten verziehen, und mich mit neuer Liebe und Stärke zu

allem Guten ausgerüstet hast. O, daß ich doch von nun an unwandelbar auf dem Wege Deiner heiligen Gebote fortschreiten und Dir allein mit kindlicher Liebe und Treue ewig ergeben sein möchte.

Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, wie viel Dank bin ich Dir für die unendliche Liebe schuldig, mit der Du mich als ein verirrtes Schaf, bisher so mühsam gesucht, so liebreich auf Deine Schultern genommen, und auf den Weg der Heiligung zurückgebracht hast! Bester Hirt meiner Seele, verhüte es gnädig, daß ich mich jemals wieder von Dir verirre. O, laß mich immerfort Deine göttliche Stimme hören! Amen.

Gott heiliger Geist, der Du mich durch das Gnadenmittel der wahren Buße von meinen Sünden gereinigt, von neuem geheiligt, zum Leben der Gnade aus meinem Sündenschlafe wieder erweckt und mit so viel innerlichem Troste und

himmlischer Seelenruhe gestärket hast, o laß zu allen mir bisher erzeigten Gnaden auch noch diese hinzukommen, daß ich die Beständigkeit im Guten erlange, und bis an das Ende erhalte, um Dich auch dann im Reiche Deiner Herrlichkeit mit allen seligen Geistern ewig preisen, Dir ewig danken zu können. Amen.

Göttlicher Heiland und Erretter des gefallenen Menschengeschlechts, wie väterlich hast Du die Schätze Deiner Erbarmung, Langmuth und Liebe mir mitgetheilt! Ich verläugnete Dich wie Petrus, und Du riefst mich mit einem Gnadenblicke, Deiner Barmherzigkeit wieder zu Dir zurück. Ich überließ mich den Lockungen der Eitelkeit wie Magdalena, und Du vergabst mir die Menge meiner Verirrungen. Ich verschmähte gleich jenem verlorenen Sohne Deine unendliche Vaterliebe, und dennoch nahmst Du mich wieder als Miterben Deines Reiches auf.

Wie gnädig bist Du, o Gott, und wie groß ist Deine Langmuth! Du forderest keine Schlachtopfer mehr von dem Sünder, der sich mit Dir versöhnen will. Du verlangst nur das Opfer eines zerknirschten und gedemüthigten Herzens. In mir selbst, o Gott! habe ich dieses Versöhnungsopfer, welches ich mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi vereinige.

Und so wie ich durch die Gnade Deiner väterlichen Verzeihung im Glauben gestärkt werde, so groß ist auch meine kindliche Zuversicht, daß Du meinen Vorsatz Dir von nun an treu zu sein für und für befestigen wirst. Du selbst, o Gott! hast ein neues reines Herz in mir erschaffen, Du hast mir von neuem den Willen zur Besserung, den Willen zu allem Dir wohlgefälligen Guten verliehen und Du wirst mir auch die Kraft verleihen, mit der ich das vollbringen könne, was ich so ernstlich Dir zugesagt habe. Durch Jesum Christum Deinen Eingebornen, unsern Erlöser vom ewigen Tode. Amen.

Vorbereitung zum h. Abendmahle.

Dies ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist, nicht wie euere Väter das Manna gegessen haben und gestorben sind. Wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit. Joh. 6. 59.

Vorerinnerung.

Das Sakrament des Altars ist der wahre Leib, und das Blut unseres Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weines. Der heilige Lukas beschreibt uns die Einsetzung desselben im 22. Kap. 19. 20. also: Jesus nahm das Brod, dankte, und brach es, und gab es den Aposteln und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meiner Gedächtniß. Desgleichen nahm er auch den Kelch, nachdem er zu Abend gegessen hatte und sprach: Dies ist der Kelch, das neue Testament in meinem Blute, das für euch wird vergossen werden.

Christus hat dieses Geheimnißmahl eingesetzt, um unsere Seelen mit seinem heiligsten Fleische und Blute zu speisen und zu tränken zum ewigen Leben, wie auch um uns ein un-

vergängliches Denkmahl seiner Liebe zu hinterlassen, aus welcher er für uns gestorben ist, und uns erlöst hat. Dies thuet zu meiner Gedächtniß. Luc. 22. Wahrlich sage ich euch, wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes essen, und sein Blut trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage wieder auferwecken. Joh. 6. 54. 55.

Das hochheilige Sakrament des Altars soll man also nur mit der heiligsten Vorbereitung, Andacht und Ehrerbiethung empfangen. Denn wer dieses Brod unwürdig essen, oder den Kelch des Herrn trinken wird, der wird schuldig sein an dem Leibe und Blute des Herrn. 1 Kor. 11. 27. 29. Wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Um die h. Kommunion nicht unwürdig zu empfangen, muß man erstlich sich selbst prüfen. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche 1. Kor. 11. 28. Diese Selbstprüfung besteht aber nach der h. tridentinischen Kirchen-

versammlung darin, daß man sich erforsche, ob man nicht einer oder mehrerer schweren Sünden schuldig sei. Ist dieses, so muß man sich ehe man zur h. Kommunion geht, mittels einer reumüthigen Beicht und ernstlichen Buße davon reinigen. Zweitens muß man den Leib des Herrn wohl unterscheiden. Das ist: man muß fest glauben, was die Kirche von diesem Altarsgeheimnisse lehrt. Man muß sich lebhaft vorstellen, daß Jesus Christus, unser göttlicher Erlöser und künftiger Weltrichter hier wahrhaft gegenwärtig sei. Durch diesen Glauben unterscheidet man den Leib des Herrn von jeder gemeinen Speise, und dann wird man auch dem Tische des Herrn mit tiefer Demuth, großer Ehrfurcht, inbrünstiger Andacht und der zärtlichsten Liebe gegen Denjenigen sich nähern, der für unser Heil sich selbst opferte.

Wenn auch bei der h. Kommunion der Kelch nicht dargereicht wird, so empfängt man doch das Blut Jesu Christi, weil in diesem gesegneten Brode der Leib Christi nicht todt, folglich auch nicht ohne Blut, sondern lebendig zugegen ist. Man empfängt unter der

Gestalt des Brodes den ganzen unzertheilten Christum mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blute, mit der Gottheit und Menschheit. Daher von diesem heiligsten Sakramente auch unter einer Gestalt, auch nur unter der Gestalt des Brods, Christus sprach: Wer dies Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit. Joh. 6. 59.

Man hüte sich bei dem Zutritte zur h. Tafel mit Jemanden in einer unchristlichen Feindschaft oder auch in einer sündlichen Freundschaft zu leben. In beiden Fällen würde uns dieses eingesetzte Denkmahl der unendlichen Liebe unseres Erlösers nicht zum Leben, sondern zur Verdammung gereichen: so wie überhaupt jede unordentliche Neigung zu erschaffenen Dingen, die innige Vereinigung unserer Seele mit dem Schöpfer verhindern würde.

Gebet vor der h. Kommunion.

Göttlicher Erlöser des gefallenen Menschengeschlechts, Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! nun komme ich zu

dem himmlischen Gastmahle, welches Du am Abende vor Deinem Leiden eingesetzt hast, wo uns Dein wahrer Leib, und Dein theuerstes Blut zur Nahrung unserer Seele zubereitet ist. Ich erkenne und empfinde es zwar, daß ich nichtwürdig sei, diese heilige Speise zu genießen. Aber ich komme auf Deine liebreiche Einladung. Du selbst ordnetest es an, daß wir Dein Fleisch und Blut genießen sollen: ja Du warntest uns sogar, daß wir das Leben nicht in uns haben würden, wenn wir nicht Theil an diesem heiligsten Gastmahle nehmen. Ich glaube es fest und unwandelbar, daß Du in dem h. Sakramente des Altars wahrhaft mit Fleisch und Blut gegenwärtig seist. Darum komme ich auch mit vollem Vertrauen auf Deine göttlichen Einsetzungsworte, daß Du mit diesem Brode des Lebens meine Seele speisen, mich von meinen Sünden heilen, mich gegen meine eigene Schwachheit gegen alle Versuchun-

gen des Fleisches und der Welt stärken, und mich mit den Schätzen Deiner Gnade bereichern werdest. Ich bete Dich also auch als meinen Gott und Erlöser an. Laß Dein Fleisch und Blut mir nicht zum Gerichte, nicht zur Verdammung gereichen, sondern es gedeihe mir zum ewigen Leben, welches Du uns durch Deinen h. Opfertod erkaufet hast. Gib, daß ich mich mit Dir durch die innigste Liebe vereinigen möge. Amen.

Jesu, Du Sohn des Allerhöchsten, der Du aus Liebe zu uns Menschen, unser Fleisch angenommen hast, und also selbst Mensch und unser Bruder geworden bist. Der Du um uns vom ewigen Tode zu retten und das ewige Leben zu erwerben, Dich allen Leiden und Schmerzen der Menschheit bis zum schmählichsten Tode am Kreuze zwischen Mördern unterworfen hast, ich bete Dich demüthigst hier als gegenwärtig an, weil Du selbst es gesagt

hast, der Du die ewige und untrügliche Wahrheit bist. Vermehre in mir diesen uns allen so heilbringenden Glauben.

Auch hoffe ich zuversichtlich von Dir, o Heiland und Mittler der Menschen, Deinen göttlichen Beistand zu erlangen, daß ich hier auf dieser Erde dir wohlgefällig und heilig leben möge, nach dieser Zeitlichkeit aber in die uns verheißenen Wohnungen ewiger Seligkeit werde aufgenommen werden. Und dieses hoffe ich um so vertrauender, weil ich jetzt das Brod des Lebens genießen werde, welches Du uns zum Andenken an Deinen Tod, wodurch Du uns alle Gnade und Ansprüche auf das Reich Deiner Herrlichkeit verdientest, zubereitet hast. Du selbst wirst mit dieser Nahrung des ewigen Lebens, da ich so mühselig, mit Sünde und Schwachheit beladen bin, mich stärken, wirst am jüngsten Tage mich wieder erwecken und in Dein Reich einführen.

Mein Herr und mein Gott, der Du

Dich selbst als den Eingebornen des Allerhöchsten uns geoffenbart, und vom Throne Deiner unendlichen Vollkommenheit Dich bis zu dem sterblichen Loose der Menschheit herabgelassen, uns aber sodann auf eine so geheimnißvolle Weise in dem Sakramente des Altars zu einer Speise gegeben, um Dich desto inniger mit uns zu vereinigen. Gott meines Herzens, laß mich ganz Dein Eigenthum sein. Um mich ganz mit Deiner Liebe zu erfüllen komme ich, mich mit diesem Brode des Himmels zu sättigen. Dann werde ich auch alles haben, was ich zur Vollendung meiner Seligkeit nöthig habe. Als ein Kranker habe ich dann den köstlichsten Balsam für die außerdem unheilbaren Wunden meiner Seele. Als ein Unreiner finde ich die Quelle aller Heiligkeit, als ein Blinder das Licht der ewigen Klarheit, als ein Dürftiger den unerschöpflichen Schatz alles Guten und

Schönen, was Himmel und Erde fassen können. Wenn ich aber Dein Fleisch und Blut nicht genieße, werde ich auch das Leben nicht haben. Wenn ich diese himmlische Wegzehrung nicht empfange, werde ich ermüdet, auf der Reise in unser wahres Vaterland meiner Schwachheit unterliegen. Doch Du selbst, göttlicher Heiland hast uns ja eingeladen, daß wir zu Dir kommen und uns mit dem Brode der Engel zum ewigen Leben stärken sollen. Laß also auch meiner Seele dieses Heil widerfahren, damit ich gestärkt durch Deine Heimsuchung, mit Dir vereinigt, ein Geist mit Dir sei.

Du aber Vater des Himmels und der Erde, verleihe mir, daß ich den Leib Deines eingebornen Sohns, unsers Herrn Jesu Christi, so würdig empfange, damit ich seinem geistlichen Leibe einverleibt, unter seine lebendigen Glieder gezählt werde, und daß ich eben denselben Jesum den Gekreuzigten, den ich jetzt unter der

Gestalt des Brodes empfange, auch nach dieser Zeitlichkeit im Reiche Deiner Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht selig anschauen und anbeten möge, der mit Dir und dem h. Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anmerkung.

Während der Zeit, da vor der Austheilung des h. Abendmahls das Konfiteor gebetet wird, klage dich nochmals vor Gott als einen Sünder an, und bereue deine Sünden. Wenn der Priester sich mit dem hochwürdigsten Sakramente zu dir wendet und spricht: Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; so bete dieses unschuldigste und heiligste, für uns geopferte Lamm ehrerbiethigst an, und erwecke in dir die Gesinnungen des Hauptmanns zu Kapharnaum, dessen Worte der Priester dir vorsagt: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du mich heimsuchest. Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Nach der heil. Kommunion.

Danke deinem Erlöser Jesus Christus, daß er zu dir kömmt. Empfiehl dich ihm mit Leib und Seele. Opfere dich ganz ihm auf, und wünsche daß der göttliche Wille an und von dir ewig vollzogen werde. Bitte ihn mit Vertrauen um die dir nothwendigsten Tugenden, zum Beispiele der aufrichtigen allgemeinen Menschenliebe insbesondere der Liebe gegen deine Feinde, der Geduld, der Reinigkeit des Herzens ꝛc. Keine sonstige Bitten um eitle oder wohl gar unanständige Dinge können hier statt finden.

Gebet

unter und nach dem heil. Abendmahle.

Hochheiliges Gastmahl, wo Jesus Christus genossen, die Gedächtniß seines Leidens gefeiert, die Seele mit der göttlichen Gnade erfüllt, und uns das Pfand der künftigen Herrlichkeit mitgetheilt wird.

O, wer vermag es, die Gnade unsers Gottes zu preisen, der uns mit dem Leibe und Blute seines eingebornen Sohnes speist. Wie soll ich Dir danken, himmlischer Vater, für das unaussprechliche Heil, welches der Allerhöchste mir widerfahren läßt! Nun da ich Jesum Deinen Vielgeliebten bei mir habe, opfere ich mich ganz Dir auf. Laß Ihn, an welchem Du Wohlgefallen hast, mein Dankopfer sein.

Heilige Jungfrau Maria, alle Heilige und alle übrige Geschöpfe helfet mir meinen und Euern Gott preisen und seine Güte rühmen, der mich mit dem Fleische und Blute Jesu Christi gespeis't hat.

Jesu, mein göttlicher Heiland, ich danke Dir für Deine segenvolle Heimsuchung, da Du mich Sünder durch Deine leibliche Gegenwart heiligest, und durch diesen geheimnißvollen Genuß Deines Fleisches und Blutes zum ewigen Leben stärkest. Ich bete Dich an als meinen Gott und

Herrn. Verleihe mir, daß auch ich mich Dir ganz ergebe: Damit ich nichts denke, thue oder rede, als was Dir wohlgefällig ist, und daß ich alles geduldig leide, was Du aus weiser Güte Widriges über mich verfügest. Möge ich auch der eiteln Welt und mir selbst ganz absterben; wenn nur Du in mir lebest. Darum gib mir, göttlicher Erlöser! einen lebhaften Glauben, eine feste unwandelbare Hoffnung, und eine innige, ungeheuchelte Liebe gegen Dich und alle meine Nebenmenschen. Um dieses alles bitte ich Dich um der Liebe willen, aus der Du selbst Dich zur Errettung der sündigen Menschheit am Kreuze dahingegeben hast, und mit welcher Du auch in diesem geheimnißvollen Gastmahle Dich mir so innig mittheilest. Amen.

Schöpfer und Vater aller Wesen, tiefanbetend opfere ich Dir das Heilige, welches ich jetzt empfangen habe. Nimm gnädig die unendlichen Verdienste dieses

Deines eingebornen Sohnes auf, zur Danksagung für alle von Dir empfangene Gnaden und Wohlthaten, zur Erlangung einer vollkommenen Vergebung meiner vielfältigen Sünden und zur Vergütung meiner Lauigkeit in Deinem heiligen Dienste. Da ich selbst die dadurch verschuldete Strafe nicht abzubüßen vermag, so ergreife ich im lebhaften Glauben und festem Vertrauen die unendlichen Verdienste Jesu Christi unseres ewigen Mittlers, den ich jetzt als mein Eigenthum in meinem Herzen besitze. Und so, wie also durch ihn alle meine Sünden Schulden getilgt sind, so verhüte es auch Deine unendliche Vatergüte, daß ich mich jemals von der Sünde wieder fesseln lasse. Laß vielmehr eben dieses heilige Mahl auf das öffentliche Bekenntniß meines Glaubens an die heilbringenden Lehren Jesu im Angesichte Deiner h. Kirche bestätigen, so daß dieser Glaube, meine Hoffnung auf Deine Verheißungen gründe,

und daß alle meine Gesinnungen, all mein Thun und Lassen durch Werke der Liebe die Wahrhaftigkeit meines Glaubens bewähren. Ziere meine Seele mit dem hochzeitlichen Kleide Deiner Liebe, damit ich Dich, höchste unendliche Vollkommenheit über alles, meine Nebenmenschen aber wie mich selbst schätze und liebe. Gewähre mir Deine allmächtige Gnade, damit ich frei von eitlen Weltleidenschaften, von aller verderblichen Knechtschaft der Sünde, nur Deinen heiligen Willen untergeben, die Welt und das Fleisch besiege, nur das hier suche, was Dir wohlgefällt, und in allem nur nach Deinem Reiche und Deiner Gerechtigkeit strebe. Laß mich an den Gütern dieser Zeitlichkeit nur insofern Theil nehmen, als es zu meiner Erhaltung und zur Erfüllung menschlicher Pflichten nothwendig und heilsam ist. Laß mich, von Dir erleuchtet mein ganzes Leben so ordnen, wie es Deinem heiligen

Gesetze gemäß ist, und auch andern Menschen zur Erkennung gereicht. Amen.

Die Seele Christi heilige mich.
Der Leib Christi stärke mich.
Das Blut Christi tränke mich.
Das Wasser aus der Seite Christi wasche mich.
Das Leiden Christi erlöse mich.
Deine heiligen Wunden heilen mich.
O gütigster Jesu erhöre mich.
Laß nicht mehr von Dir scheiden mich.
Vor allem Bösen beschütze mich.
Bei meinem Sterben empfange mich.
Zu Deinen Heiligen versammle mich.
Dich anzubeten ewiglich. Amen.

Lobgesang Mariens.

Luk. 1. 46. bis 55.

Meine Seele preiset den Herrn und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Und siehe — von nun an werden alle Geschlechter mich selig preisen: denn er hat große Dinge an mir gethan,

er, der da mächtig, und dessen Name heilig ist. Und dessen Barmherzigkeit währt von einem Geschlechte zum andern, für die, so ihn fürchten. Er hat die Gewalt seines Arms gezeigt, hat die Hochmüthigen in ihrem Herzen zerstreut. Er hat die Gewaltigen von dem Throne gesetzt, und die Niedrigen erhöht. Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllt, und die Reichen dürftig gelassen. Er hat Israel seinen Diener aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen, die er unseren Vätern Abraham und seinem Saamen zugesagt hatte. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang Simeons.

Luk. 2. 29. bis 32.

Herr, nun lassest du Deinen Diener in Frieden sterben. Denn meine Augen haben Deinen Heiland, das ist — den von Dir verheißenen und gesandten Heiland — gesehen, welchen Du von allen Völkern bereitet hast: als ein Licht zur Erleuchtung der

Heiden, und zur Ehre Deines Volkes Israel. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als es war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vom Ablasse.

Durch die gültige Lossprechung in der heil. Beicht wird dem Sünder zwar die Schuld und die ewige Strafe nachgelassen; aber es bleibt noch eine zeitliche Strafe, welche der Sünder leiden muß. Daher legt der Priester dem Sünder eine Buße auf; ja nebst der muß der Mensch noch andere Abtödtungen und Werke unternehmen, um der göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun. Wer nun oft und schwer gesündiget hat, kann so viel zu büssen haben, daß er noch in dem andern Leben zu leiden hätte; und wenn er sich seine schweren Uebertretungen zu Gemüthe faßt, kann er auch in seinem Bußeifer zu übertriebener Strenge verleitet werden.

In diesem Falle kommt nun unsere liebe Mutter, die Kirche, der menschlichen Schwach-

heit zu Hülfe. Weil nämlich Christus der Herr durch sein Leiden und Sterben für alle unsere Sünden und Strafen vollkommen genug gethan hat, so ertheilt uns die Kirche im Namen Christi, und aus dem Schatze seiner unendlichen Verdienste einen Ablaß, das heißt, sie schenkt uns (in Rücksicht unsers großen Bußeifers und unserer Schwäche) einen Theil oder alle zeitlichen Strafen, die wir noch für unsere begangenen Sünden in diesem Leben oder in dem Fegefeuer leiden müßten. Die Nachlassung aller zeitlichen Strafen heißt ein vollkommener Ablaß; wird nur ein Theil derselben nachgelassen, so heißt der Ablaß unvollkommen; dergleichen sind die Abläße von 40 Tagen, von Einem oder mehreren Jahren. Denn in den ersten Zeiten der Kirche wurden für gewisse Sünden strenge Bußwerke auf so und so viel Tage oder Jahre aufgelegt; wenn nun der Sünder sich recht bußfertig zeigte, wurde ihm die Bußzeit um mehrere Tage oder Jahre abgekürzt. — Durch den Ablaß werden also keine Sünden nachgelassen. Diese müssen schon durch die Beicht vorher ausgelöscht sein. Wer also eine schwere Sünde noch auf sich hat, kann keinen

Ablaß gewinnen. Durch den Ablaß werden zeitliche Strafen und Bußwerke nachgelassen, aber nur denen, die ohnehin sich recht befleißen, Buße zu thun, und sich zu bessern. Für den Lauen und Trägen ist kein Ablaß; der muß alles bis auf den letzten Heller bezahlen. Abläße ertheilen, für die ganze Kirche, kann nur der römische Papst, für seinen Kirchensprengel aber auch jeder Bischof, nach gewissen kirchlichen Gesetzen. Zur Gewinnung der Abläße werden verschiedene Gebete, Fasten, Almosen, auch öfters die heil. Beicht und Kommunion vorgeschrieben. Manche Abläße können auch den leidenden Seelen fürbittweise zugewendet werden.

Vorbereitungsgebet.

O mein Gott! Deiner unendlichen Vatergüte habe ich es zu verdanken; daß ich jetzt von meinen Sünden befreiet, und der ewigen Pein entgangen zu sein hoffen darf. Aber Dir ist es allein bekannt, wie viele zeitliche Strafen mir zur völligen Abbüßung und gänzlichen Reinigung meiner

Seele noch übrig bleiben. Selbst das Gute, welches ich ausübe, ach, wie gering mag es auf der Wagschale Deiner unbetrieglichen Gerechtigkeit sein! Ich nehme daher meine Zuflucht zu dem heil. Ablaß, den mir meine liebe Mutter, die katholische Kirche an dem heutigen Tage ertheilet. Nimm deßwegen gütiger Vater! die geringen Bußwerke, die ich heute verrichten werde, gnädig auf. Ich vereinige sie mit dem Leiden und Sterben Deines geliebtesten Sohnes Jesu Christe, der am Kreuze für mich Deiner unendlichen Gerechtigkeit eine Genugthuung geleistet hatte, die alle meine Kräfte übersteiget. Schone meiner um Jesu willen und laß mich jetzt seiner vollgültigen Verdienste theilhaftig werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Gebet für die Ausbreitung der katholischen Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh mit schützenden Vateraugen auf die heilige,

von Deinem eingebornen Sohne Jesu Christo gestiftete Kirche herab. Reinige Dein Volk immer mehr durch die Wirkungen Deiner Gnade, damit es in der Einigkeit und Heiligkeit wachse. Laß die Völker, die noch in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes wandeln zahlreich zu Deiner Kirche kommen, und Kinder dieser heiligen Mutter werden, auf daß alle Dich, den Vater, und Jesum den Du gesandt hast, sammt dem heiligen Geiste, mit lebendigen Glauben erkennen, mit festen Vertrauen Deinen heiligen Namen anrufen und mit vollkommener Liebe Dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Gebet um Ausrottung der Ketzereien.

O Jesu, Du einzig wahres Licht, das den Menschen erleuchtet! Du hast durch Deinen Tod über die Hölle gesieget; setze, wir bitten Dich, diesen herrlichen Triumpf

auch über die noch vorhandenen Feinde Deiner heiligen Kirche fort, damit sie von den Gefahren bewahret bleibe, die ihr drohen. Zerstreue die Finsternisse des Aberglaubens, beuge den Stolz der Frevler, wehre dem Geiste des Widerspruches und der Ketzerei, verhüte gnädig alle Spaltung und Zertrennung, auf daß die Verblendeten das Licht der Wahrheit sehen, und in den Schooß ihrer Mutter zurück kehren, die um ihre abgefallenen Kinder trauert und klaget.

O Jesu! Du guter Hirt, der Du Dein Leben für die Schafe liefest, beschütze Deine liebe Heerde wider die Anfälle derjenigen die in Schafskleidern zu uns kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. Mache, daß alle einmal ihren Hirten erkennen, und ein Schafstall werde. Bleibe bei uns mit Deinem Beistande wie du selbst gesagt hast, bis zum Ende der Welt, und zeige, daß Deine Kirche auf einen Felsen gebaut sey, wider den auch die Hölle

nichts vermag. Wir bitten Dich darum durch Deinen heiligen und gefürchteten Namen, in welchen alle Knie sich beugen müssen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet um Einigkeit unter den christlichen Fürsten.

O heiliger Geist! Geist des Friedens und der Liebe, der Du die Völker vom Aufgange bis zum Niedergange in Deine heilige Kirche versammelt hast, gieß Du selbst in die Herzen ihrer Beherrscher und Gewalthaber den Geist der Liebe, dieses neue Gebot, das unser Erlöser auf die Welt gebracht, und noch vor seinem Abschiede aus derselben seinen Jüngern so dringend empfohlen hat. An der Liebe soll man sie alle erkennen, daß sie unter die Zahl der Auserwählten gehören, und würdig sein, Christen zu heißen. Mache, daß sie sich zu keiner Unternehmung verleiten lassen, die die Ehre Deines Namens oder den Frieden der

Kirche verletzen könnte. Laß sie vielmehr mit vereinigten Kräften die Wohlfahrt derselben befördern, und so endlich sammt den ihnen anvertrauten Völkern in die ewigen Hütten des Friedens, in das himmlische Jerusalem eingehen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Schlußgebet.

Ich glaube nun, o mein Gott! dasjenige verrichtet zu haben, was mir meine heilige Kirche zur Gewinnung dieses Ablasses auflegte. Ach nicht nur dieses, sondern noch weit mehr hätte ich thun müssen, um Dir, o beleidigter Gott! eine würdige und vollständige Genugthuung zu leisten. Aber Deiner unendlichen Barmherzigkeit und dem vergossenen Blute meines Heilandes habe ich es zu verdanken, daß Du meinen aufrichtigen Willen, für das Werk annimmst, und meine geringen Bußwerke zum Verdienste mir anrechnest. Laß Dir also, Dreieiniger Gott! mein kindli-

ches Bitten gefallen; nimm diese geringe Werke gnädig auf, ergänze durch Deine Gnade, was meiner Buße noch abgehet, und laß in Rücksicht des Leidens und Todes Jesu mich und alle diejenigen, für welche ich gleiche Gnade zu erbitten habe, an den Früchten dieses heiligen Ablasses Theil nehmen. Für diese Wohlthat werden Himmel und Erde Deinen Namen preisen und alle begnadigten Sünder werden die Wunder Deiner Barmherzigkeit verkündigen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Anbetung der heiligsten Dreieinigkeit.

Ein Gott in drei Personen! der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der heil. Geist ist Gott, doch sind nicht drei Götter, sondern Ein Gott! Alle drei göttlichen Personen sind gleich ewig und allmächtig, gleich unendlich und herrlich, doch ist nur Ein Ewiger und Allmächtiger, Ein

Unendlicher und Ein Herr, weil nur Ein Gott ist. — Auf den Namen der drei göttlichen Personen sind wir getauft, und haben bei der heil. Taufe versprochen zu glauben an den Vater, und den Sohn und den heil. Geist, und zu leben nach den Geboten Gottes. Erneuern wir öfters dieses Taufgelübde, besonders am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit, am Geburts- und Namenstage, bei dem Empfange der heil. Sakramente u. dgl. Ueberhaupt ist jeder Sonntag der Ehre der allerheil. Dreieinigkeit geweiht.

Gebet.

Unerforschlicher Gott! anbeten will ich Dich heute, so gut ich es nach meinen schwachen Kräften vermag. Es freuet mich, daß drei sind, welche Zeugniß geben im Himmel: der Vater, der Sohn und der heilige Geist, und diese drei sind Eins. Dieß glaube ich, und an diesen Glauben will ich mich halten, so lange ich bin.

Dir liebster Jesu! haben wir diesen Glauben zu verdanken. Durch Dich haben

wir die Gottheit erst recht kennen gelernet. Durch Dich wissen wir es, daß Gott Vater — Vater aller Menschen, besonders aber Dein Vater sei, denn Du bist sein eingeborner vielgeliebter Sohn, Gottes Sohn bist Du! — Dieß wissen wir aus Deinem Munde, und Deine Thaten bezeugen es. Auch von dem Dasein des heiligen Geistes, des Lehrers, des Tröstes und Heiligmachers hat uns niemand anderer, als Du unterrichtet. Durch Dich erkennen wir also unseren Gott, wie er sich geoffenbaret hat, und bethen ihn an, wie er es haben will, im Geiste und in der Wahrheit.

Dreieiniger Gott! ich danke Dir, daß Du mich zur seligen Kenntniß dieses großen Geheimnisses hast gelangen lassen. Im ganzen Gefühle meiner Niedrigkeit rufe ich mit den seligen Geistern im Himmel: Heilig, heilig, heilig bist Du, Gott und Schöpfer aller Dinge! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll! Möchte

ich und alle Menschen Dich preisen durch ein heiliges Leben. Amen.

Erneuerung des Taufgelübdes.

Ich glaube an Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist. Ich glaube an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der Gott und Mensch zugleich ist, der das menschliche Geschlecht durch sein Leiden und Sterben erlöset hat. Ich glaube alles, was Gott geoffenbaret, was Jesus und seine heiligen Apostel gelehret haben, und was die römisch-katholische Kirche, als deren Glied ich zu leben und zu sterben verlange, zu glauben vorstellt. Ich widersage vom ganzen Herzen dem Teufel, seiner Hoffart und allen seinen Werken. Ich widersage auch allen Sünden und verführerischen Lehren der Welt. Ich bin entschlossen ein wahrhaft christliches Leben zu führen. Gott stärke mich in meinem Vorsatze durch seine mächtige Gnade. Amen.

Bitte um die Gabe des heiligen Geistes.

Am Firmungstage oder sonst öfters, besonders zu Pfingsten, zur Erneuerung der Firmungsgnade zu sprechen:

Nicht um eitles Gut der Zeit
Fleh' ich, o Gott! zu Dir:
Den Geist, den uns zur Seligkeit,
Dein Sohn versprach, gib mir!

Um Weisheit, die vom Himmel stammt
O Vater! bitte ich,
Um Weisheit, die das Herz entflammt
Zur Liebe gegen Dich.

Dich lieben, Gott! ist Seligkeit;
Und thun was Dir gefällt,
Schafft edlere Zufriedenheit
Als alles Glück der Welt.

O Geist der Wahrheit! lehre mich,
Was recht, was meine Pflicht;
Du ratheſt mir; ich höre Dich,
Wenn mein Gewissen spricht.

Gib mir Verstand und Wissenschaft,
Den wahren Tugend-Sinn:

Gib Muth zum Streit, zum Siege Kraft,
Wenn ich im Kampfe bin.

Durch Gottesfurcht erhalte mich,
Von aller Sünde rein,
Und weih mein Herz, ich bitte Dich,
Dir selbst zum Tempel ein.

Anrufung des heiligen Geistes um die sieben Gaben.

1. Komm, o Geist der Weisheit! erfülle das Innerste meines Herzens, und lehre mich die himmlischen, und ewige Dinge also betrachten und lieben, daß ich dieselben vor allen zeitlichen verlange und suche. Amen.

Vater unser ꝛc.

2. Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte die Finsternisse meines Gemüths mit dem Lichte Deiner Klarheit, auf daß ich die Gebote, und Geheimnisse Gottes zu meinem Heil recht verstehen, und zu Deiner, auch Gott des Vaters, und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

3. Komm, o Geist des Rathes! regiere mein Herz in allen meinen Uebungen, neige selbes zum Guten, und wende es ab vom Bösen, leite mich auch in allen meinen Zweifeln und Aengsten, auf daß ich niemals abweiche von dem Wege des Heils, welcher mich zu Dir führe, der Du mein letztes Ziel und Ende bist. Amen.

Vater unser ꝛc.

4. Komm, o Geist der Stärke! bewohne mein Herz, und muntere selbes auf in allen Drangsalen: stärke es in Widerwärtigkeiten, gib mir Kraft wider meine Feinde, auf daß ich nicht etwa von ihnen überwunden, Dich meinen Herrn und Gott jemalen beleidige. Amen.

Vater unser ꝛc.

5. Komm, o Geist der Wissenschaft! erleuchte und lehre mich die Eitelkeit der Welt recht zu erkennen, damit ich mich aller Dinge, die in der Welt sind, allein gebrauche zu Deiner Ehre, und zum Heil meiner Seele. Amen.

Vater unser ꝛc.

6. Komm, o Geist der Gottseligkeit entzünde in meinem Herzen die Flammen der wahren Andacht und der heiligen Liebe, damit ich Dich, den Gott meines Herzens, allezeit mit wahrer Andacht suchen, mit heiliger Liebe erlangen, und ewiglich besitzen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

7. Komm, o Geist der Furcht Gottes, zerknirsche mein Herz durch die heilsame und kindliche Furcht des Allerhöchsten, damit ich allezeit auf den mir gegenwärtigen Gott sehe, und alles sorgfältig vermeide, was den Augen der göttlichen Majestät nur im mindesten mißfallen könnte. Amen.

Vater unser ꝛc.

Von dem englischen Rosenkranze.

Der englische Rosenkranz wird zu Ehren der allerheil. Dreifaltigkeit, auch zur Anbetung des hochwürdigen Gutes gebetet. Man spricht zuerst den Glauben, dann das Vater unser und

Ave Maria; hierauf wird dreißig Mal der englische Lobgesang wiederholt: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth ꝛc. — Die Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. Wenn man diesen Lobgesang zehn Mal gesprochen hat, wird ein Vater unser und Ave Maria eingeschaltet, so daß das Ganze in drei Gesetzel abgetheilt wird.

Gebet vor dem Rosenkranze.

Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser. Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist, erbarme dich unser. Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, du unzertheilte einige Dreifaltigkeit, höchster Herr des Himmels und der Erde! vor dem alle Cherubim und Seraphim, ja alle Macht der Engel mit Furcht und Zittern stehen, wenn wir bedenken Deine göttliche Herrlichkeit und unsere Nichtigkeit, so er-

schrecken wir billig. Denn, o mein Gott! was sind wir doch andrs, als zum Bösen geneigte Geschöpfe! Ud wir sollten Dich, den König aller König, den ewigen Gott, das höchste Gut anredn, und mit allen Engeln anbeten? Wirfallen demnach nieder vor dir, als arme Sünder vor ihrem Richter, als schuldig Unterthanen vor ihrem Fürsten, ja ab Staub und Asche vor ihrem Erschaffer. Sieh an die Herzen Deiner Diener und Dienerinnen mit welchen sie Dich auf Erden so loben und preisen möchten, wie es alle Engel und Heiligen im Himmel thun. Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! sammt allen Heiligen Gottes, helfet uns unsern großen Gott und Herrn anbeten, auf daß wir auch einmahl in eurer Gesellschaft seiner Herrlichkeit und Freuden in dem Himmel theilhaftigt werden. Amen.

Gebet nach dem Rosenkranze.

Lasset uns loben den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste!

Lasset uns ihr loben und erhöhen zu allen Zeiten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der engen Dreieinigkeit zu erkennen, und in derselben die Einheit Deiner höchsten Natur anzubeten: gib, daß wir durch das feste Anhängen an diesen Glauben in allen Widerwärtigkeiten jederzeit gestärket werden.

Erbarme Dich auch allerheiligste Dreieinigkeit! Deines Dieners, unsers Kaisers der ganzen katholischen Kirche, und aller Deiner Diener und Dienerinnen. Erhöre sie in ihrem Anliegen, verzeihe ihnen alle ihre Sünden, strecke Deinen göttlichen Arm aus, sie zu beschützen und selig zu machen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen einigen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachten

zu dem allerheiligsten Altars-Sakrament.

Für den Christen muß es eine sehr wichtige Uebung seyn, sein Herz vor dem hochwürdigen Sakramente des Altars, besonders wenn es zur öffentlichen Verehrung ausgesetzt ist, auszugießen. Wir sind schuldig, unserm Erlöser göttliche Ehre zu erzeigen; und dann ist ja dieß das Geheimniß seiner Liebe; er ist mitten unter uns, damit er uns segne. In dieser Absicht folgen hier einige Gebete zu diesem ehrwürdigsten Geheimniß.

Fünfzehn kurze Gebete

zur Begrüßung und Anbetung des heiligen Altars-Sakramentes.

Diese Gebete sind sehr kräftig und verdienstlich, denn sie begreifen in sich die edelsten Tugenden und Anbetung des Lobes, des Glau-

bens, der Liebe und anderer Tugenden, mit welchen man Gott lobet und preiset, und man kann es auch vor oder nach der heil. Kommunion, unter der Messe oder sonst vor dem Sakramente beten.

1. Sei gegrüßt, Du edler Leib und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christe! der Du allhier wahrhaft unter der Gestalt des Brodes gegenwärtig bist. Dich bete ich an mit solcher Anbetung als Dich die neun Chöre der Engel anbeten und verehren. Ich falle vor Dir nieder und bekenne, daß Du mein Gott und Herr hier wahrhaftig gegenwärtig bist.

2. Sei gegrüßt, Du allerwürdigster Leib Jesu Christi meines Erlösers! Du wahre lebendige Hostie, welche aufgeopfert wurde am Stamme des heiligen Kreuzes. Ich bete Dich an im Namen aller Geschöpfe und danke für die Liebe, mit welcher Du hier verborgen liegst zu unserem Heil.

3. Sei gegrüßt, o Jesu Christe! Du väterliches Wort, Du heiliges Himmels-

brot, Du süße Speis der Engeln, Du Brunn der wahren Süßigkeit, Du Lamm Gottes, Du Heil der Welt, Du allerheiligstes Opfer das Himmel und Erde versöhnet hat.

4. Sei gegrüßt, o Christe Jesu! Du Wort, das Fleisch geworden, Du gewaltigster König, Du höchste Gottheit, Du wahrhafte Menschheit, Du Frucht der Jungfrauen, Du Brod der Engel, Du Erquickung der Heiligen, Du Ursprung der ewigen Freude.

5. Sei gegrüßt und gebenedeit, o Du glorwürdigste Gottheit und Menschheit Jesu Christi, der Du allhier unter dieser kleinen Gestalt verborgen liegst zu unserm Seelen-Troste: Dich lobe und benedeie ich: Dich erhöhe und preise ich in Ewigkeit.

6. Ich glaube fest, daß Du mein Gott hier gegenwärtig seist, und mich aus diesem heiligen Sakramente ansiehst, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brodes nicht

allein Dein Leib und Blut, sondern auch Deine Gott- und Menschheit wahrhaft gegenwärtig ist. Und ob ich es schon nicht verstehe, so glaube ich es doch fest, so daß ich auch meinen Leib und Leben dafür zu geben, bereitet bin.

7. O allerheiligste Hostie! Du unbegreiflicher Schatz der Reichthümer Gottes, ich glaube fest, so wahr als Gott im Himmel ist, daß alle Reichthümer dieser Welt, ja alle Schätze der Himmel mit Dir so wenig zu vergleichen sind, als der kleinste Theil eines Tropfen Wassers mit dem ganzen Meere. Darum freue ich mich und sage Dir Dank in Ewigkeit.

8. Vor dir, o hochheiligstes Sakrament! werfe ich mich mit tiefster Ehrfurcht und Ehrerbietung nieder, und spreche mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Herrschaften und Fürstenthümern, mit allen Gewalten und Thronen, mit allen Cherubinen und Seraphinen: viel tausendmal sei gelobet und gebenedeit das hochwürdigste Sakrament des Altars.

9. O Christe Jesu! Du meine einzige Liebe und Freude, siehe an mit den Augen Deiner miloreichesten Barmherzigkeit mich, Dein elendes und bedrängtes Geschöpf, da ich nun Dir zu Ehren hier auf meinen Knieen liege, und Dich mit Herzen und Gemüth anbete, und für meinen Gott erkenne.

10. O Du edle Blume von dem Stamme Jesu. Du wahrer gewaltiger Friedensfürst! Ich bitte Dich durch die unaussprechliche Liebe, die Du zu den Dich liebenden Seelen trägst, Du wollest Dich unser erbarmen, und dich selbst zu unserem Heile Deinem ewigen Vater aufopfern.

11. O Du allerliebster Jesu! aus allen Kräften meiner Seele grüße und verehre ich Dich, und sage Dir Dank, daß Du dieses unschätzbare trostreiche Sakrament eingesetzet hast, dadurch Himmel und Erde erfreuet und mit Gnade erfüllet werden.

12. Gebenedeit sei Deine Weisheit, o süßester Jesu! durch welche ein so wunder-

bares Mittel erfunden bei uns Menschen zu sein, und in unseren Herzen auf so unbegreifliche Weise zu wohnen. Gebenedeiet sei Deine unbegreifliche Allmacht, welche dieses so unerforschliche Wunder gewirket, das selbst die Engel im Himmel nicht ganz begreifen. Gebenedeit und gelobt sei der unermeßliche Abgrund Deiner überfließenden Gütigkeit, welche dieses hohe Zeichen Deiner unaussprechlichen Liebe uns Armen und Unwürdigen gegeben hat, dergleichen kein höheres und besseres hätte erfunden werden können.

13. O Du einzige wahre Hoffnung und allersicherste Zuflucht meiner Seele, Jesu Christe! Dich lobe ich, Dich liebe ich, Dich ehre und bete Dich an und bitte, Du wollest Dich jetzt Deinem himmlischen Vater für meine Schuldigkeiten aufopfern, gleich wie Du Dich am heiligen Kreuze für die Sünden der ganzen Welt aufgeopfert hast.

14. O himmlischer Vater! diesem Deinem lieben Sohn, welcher sich uns in diesem heiligen Sakramente geschenket hast, opfere und verehre ich Dir mit Allem, was dieses heilige Sakrament in sich begreift, auf solche Art und Weise als es einem Geschöpfe nur immer möglich ist, zur Erkenntniß Deiner höchsten Majestät, zu einem Lob und Dankopfer, wegen Deiner unaussprechlichen Gloria und Herrlichkeit, die Du in Dir, für Dich und für uns bewahrest, und durch dieses allerheiligste Sakrament uns auf die edelste Weise mittheilest und uns noch bis zum Ende mittheilen wirst.

15. Endlich opfere ich Dir himmlischer Vater, diesen Deinen Sohn zu einem Sühn- und Versöhnopfer aller unserer Missethaten, welche wir gegen Dich unsern guten Gott freventlich begangen haben, und bittte demüthig, Du wollest in Ansehung der überflüßigen Bezahlung, welche Er Dir leistete, unsere Strafen gnädig

auslöschen. Und eben so opfere ich Dir ihn zu einem Friedens-Opfer und zur Erhaltung aller Gnaden, welche uns am Leibe und an der Seele nothwendig sind, damit wir Dich vollkommen erkennen und ehren, an Dich glauben und hoffen, Dich lieben und anbeten, Dir dienen und anhangen mögen, bis zu unserm letzten Augenblicke. Amen.

Gelobt und gebenedeit sei das heiligste Sakrament des Altars.

Andacht vom Leiden Jesu.

Du kannst keine kräftigere Genugthuung für deine Sünden Gott leisten, als wenn du Ihm das Leiden Christi aufopferst, jeder Sünder kann Verzeihung seiner Sünden hoffen, wenn er dem himmlischen Vater das unschuldige Leiden Christi und seinen Tod opfert, denn es gibt kein kräftigeres Mittel auf Erden gegen die Sünden, als die andächtige Erinnerung des Leidens mit wahrer Buße.

Der schmerzhafte Kreuzweg

unsers Herrn Jesu Christi zur Erlangung aller Ablässe, wie zu Jerusalem.

Viele Christen sind unter großen Beschwerden ins heil. Land gereiset, um alle die Oerter zu besuchen, wo Jesus gelebt und gelitten hat! Statt diesen Wallfahrten ins heil. Land ist später die Andacht des heil. Kreuzweges eingeführt worden, mit denselben Abläßen, deren sich die frommen Pilgrimme zu erfreuen haben. Gehe öfters in eine solche Kirche, wo der Kreuzweg gebetet wird; folge aber Christo auch auf dem schmerzlichen Kreuzweg in der Geduld nach, damit du Ihm auf dem Wege der Herrlichkeit nachfolgest.

Vorbereitung.

Jesu! mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einen schmerzvollen Weg Du uns in dem Himmel vorangegangen bist: Ich will zugleich bedenken, wie ich jetzt fromm leben, und einst auch zu Dir in den Himmel kommen möge. Amen.

1. Station

Jesu! das Andenken an Dein Leiden und Sterben. — Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Du wurdest falsch angeklagt, und zum schmählichen Kreuztod verurtheilt, unschuldiger Jesu! Du hast nichts als Gutes gethan, und nur die Menschen zum Guten bringen wollen; aber eben deßwegen weil Du es so gut gemeint hast, mußtest Du sterben.

Ich will an Dich denken, göttlicher Heiland! wenn ich unschuldiger Weise oder gar deßwegen etwas leiden muß, weil ich fromm leben, und Deiner Lehre folgen will. Wenn ich nur vor Gott unschuldig bin! Nichts, weder das Gespött noch der Tadel böser Menschen soll mich vom Guten abwendig machen. Wenn ich nur Gott gefalle! Du hast auch, o Jesu! wegen Deiner Lehre viel leiden, ja sogar sterben müssen.

Vater unser ꝛc.

2. Station.

Jesu das Andenken ꝛc. wie oben.

Willig hast Du das schwere Kreuz auf Deine verwundeten Schultern genommen, sanftmüthigster Jesu! und uns allen zugerufen: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich.“

Ich nehme es auf mich, ich will mir gern Mühe kosten lassen, daß ich meine Fehler verbessern und fromm und tugendhaft werden möge. Ich will mich frühzeitig an das gewöhnen, was Pflicht und Schuldigkeit ist. Jesu! stärke mich dazu!

Vater unser ꝛc.

3. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Wie viel hast Du, mein Jesu! auf Dich genommen! wie geduldig hast Du Alles ertragen! Von Deinen ersten Jahren an warst Du Deinem himmlischen Vater

gehorsam in Allem, und gehorsam bis zum Tod am Kreuze.

Wenn ich mich von Jugend auf im Guten übe! so wird es mir immer leichter ankommen. Ich will schon jetzt, o Jesu! Deiner göttlichen Lehre folgen, die eine leichte Bürde ist, wenn man sie von seinen ersten Jahren an auf sich nimmt. Gott verlangt nicht mehr von mir, als ich thun kann.

Vater unser ꝛc.

4. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Was für ein schauervoller Anblick muß es für Maria gewesen sein, als sie ihren liebsten Sohn zwischen zwei Missethätern mit dem Kreuz daherwanken sah. Was wird Dein zärtliches Herz, o Jesu! empfunden haben, als Du Deine betrübte Mutter sahest?

Müssen doch die Eltern so viel ihrer

Kinder wegen leiden und ausstehen. Wie können Kinder gegen sie genug dankbar sein. — Du warst, o Jesu! immer ein guter, dankbarer, gehorsamer Sohn, der ganze Trost Deiner Mutter. Nach Deinem Beispiel will ich mich auch gegen meine Eltern und Vorgesetzten besonders dadurch dankbar erzeigen, daß ich ihnen durch mein Wohlverhalten Freude mache, und so viel an mir liegt, allen Kummer erspare.

Vater unser ꝛc.

5. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Simon hilft Dir, mein Jesu! Dein Kreuz tragen. Wie gern hätt' ich Dir auch einen Dienst erwiesen! Aber Du sagtest einst: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder, euern Mitmenschen thut, das habt ihr mir gethan."

Nun also, mein Jesus! will ich auch Deinetwegen gegen alle Menschen, die

Du Deine Brüder nennst, gefällig und dienstfertig sein, wo und wie ich kann: wenn es jetzt auch nur in kleinen Dingen geschieht. Gott hat an Allem großes Wohlgefallen, was man aus Liebe des Nächsten thut.

Vater unser ꝛc.

6. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Dieß soll ich in mein Herz eindrücken, was Du, o Jesu! gethan und wie Du gelitten hast, um uns ein Beispiel zu hinterlassen, damit wir in Deine Fußstapfen eintreten sollten.

Ich will an Deine Liebe und an Dein Leiden denken, wenn ich ein Bild von Dir sehe: ich will mich an Deine Geduld und Sanftmuth erinnern, wenn ich auch etwas zu leiden habe. Jesu! Du sollst mein Vorbild sein, und Dein Beispiel soll mich

aufmuntern und stärken, wenn mir das Gute schwer ankommt.

Vater unser ꝛc.

7. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Aber was kann ich vom Leiden sagen, und was ist all mein Leiden gegen das Deinige, schmerzhafter Jesu! Du warst dadurch ganz ermattet und niedergedrückt, und doch dabei Gott ergeben, und standhaft bis ans Ende.

Sollte ich nur das thun, was mir leicht und angenehm ist! Sollte ich das Gute dann unterlassen, oder sogleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwer ankommt? Wie könnte ich so meine Liebe, meinen Gehorsam gegen Gott zeigen. Gott will, was recht ist, nicht was nur leicht und annehmlich ist, sein Wille, nicht mein Wille soll geschehen.

Vater unser ꝛc.

8. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder! „So sprachst Du, o liebreichster Jesu! zu den guten Frauen, die Dich auf Deinem Kreuzweg beweinten. Du warst für sie, und für ihre Kinder mehr als für Dich selbst besorgt.

Sollte ich auch ein so böser, unglücklichen Sohn oder Tochter sein, daß meine Eltern über mich weinen müßten? O das wäre schrecklich — nein! ich will mich jetzt einer solchen Aufführung befleißen, daß einst meine Eltern Trost und Freude an mir erleben.

Vater unser ꝛc.

9. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Wie schwer, o Jesu! wie schwer ist Dir Dein Kreuz geworden! Aber Du hast es nicht von Dir abgelehnt, sondern

standhaft ertragen. Ja je größer Dein Leiden war, desto größer war auch Deine Geduld und Ergebung in den Willen Deines himmlischen Vaters.

Mit Gottes Beistand kann ich Alles, wenn ich nur ernstlich will. Vieles was mir Anfangs so schwer fiel: kommt mir jetzt schon leicht an. Ja, ich will Alles, was recht und gut ist, nicht nur ohne Murren und Klagen, sondern aus Liebe zu Gott auch willig thun, wie Du, o Jesu! aus Liebe zu Deinem Vater und aus Liebe zu uns willig gelitten hast.

Vater unser ꝛc.

10. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Grausam wurden Dir, mein Heiland! die Kleider vom Leibe gerissen, und dadurch alle Wunden erneuert; und anstatt der Labung wurde Dir Essig und Galle gereicht.

Und ich sollte verbothene Freuden suchen? Sollte je etwas thun oder zulassen, was, o mein Gott! wider Deine heiligen Gebote ist? nein, dieß soll nie geschehen! meine Freude soll allzeit unschuldig und ehrbar sein, damit ich mich dabei nicht zu fürchten, noch zu schämen habe.

Vater unser ꝛc.

11. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Du wurdest unbarmherzig an das schmähliche Kreuz genagelt, unschuldigster Jesus! Du schwiegest zu Allem! nur hörte man Dich laut zu Deinem himmlischen Vater beten: „Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun."

Ich werde so leicht zornig, wenn mir Jemand das Geringste zu leid thut, oder sagt. Du hast, o mein Heiland! so viel gelitten. Sollte ich nicht Deinem schönen Beispiele folgen. Sollte ich von Andern

nichts ertragen, da sie es doch nicht so übel meinen, und oft nicht wissen, was sie thun. Gott! ich verzeihe Alles! verzeihe auch Du uns Allen.

Vater unser ꝛc.

12. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Du hast Dein Leben, o liebreichster Erlöser! für uns aufgeopfert, und am Kreuz unter den größten Schmerzen geendiget. Wie getrost konntest Du ausrufen: „Es ist vollbracht.“

Ich will schon jetzt jeden Tag so zubringen, daß ich am Ende desselben sagen kann: Ich habe heute meine Pflicht und Gottes Willen gethan. Wenn ich mit Gott anfange, meine Zeit gut anwende, fromm und fleißig bin, so werde ich es auch mit Gott vollenden, und einst getrost auf meine Jugend zurück denken können.

Vater unser ꝛc.

13. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

O Mutter meines Erlösers! was hast Du gelitten, da Du Deinen Jesus am Kreuze sterben, und dann todt auf Deinem Schooße liegen sahest? O wie viel hast Du an ihm verloren! doch bliebest Du standhaft unter dem Kreuze stehen, fest im Vertrauen auf Gott.

O Gott! es ist ein großer Schmerz, wenn wir unsere Eltern oder Wohlthäter müssen dahin sterben sehen. Aber wir vertrauen auf Dich. Du hast sie uns gegeben, Du nimmst sie wieder zu Dir hin. Dir empfehlen wir sie. Du bist unser Vater, Du wirst es allezeit sein.

Vater unser ꝛc.

14. Station.

Jesu! das Andenken ꝛc. wie oben.

Endlich wurdest Du, mein Heiland! in das Grab gelegt. Da hast Du nach

Deinem mühevollen Leiden und schmerzhaften Tod endlich Ruhe gefunden.

Alles erinnert mich, daß ich einst sterben muß, und daß ich auch bald sterben kann. Jugend und Gesundheit stellen mich vor dem Tode nicht sicher. Ich will, o mein Gott! den Gedanken an den Tod nicht scheuen! ja ich kann nicht früh genug daran denken, weil ich daraus lernen soll, wie ich jetzt in meiner Jugend leben muß, damit ich mich auf's künftige ewige Leben freuen kann. Ich muß, ich will jetzt thun, was ich am Ende meines Lebens gethan zu haben wünschen würde. Dort wäre es zu spät.

Schlußgebet.

Dank sei Dir, o Jesu! für all' dein aus Liebe zu uns überstandenes Leiden! Nun lebst und regierest Du im Himmel. Und wer Dir nachfolgt, soll auch bei Dir sein. Darnach will ich eifrigst trachten, damit ich mich einst mit Dir ewig freuen kann. Amen.

Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Von der Andacht zur Mutter Gottes.

Ueber die Verehrung und Anrufung derselben, an den Festtägen Mariä vorzüglich zu beherzigen.

Wenn du die Würde betrachtest, zu der die seligste Jungfrau Maria ist erhoben worden, so kannst du wohl keinen Augenblick anstehen, sie als das glücklichste Geschöpf auf Gottes Erde zu preisen, und gegen sie diejenige Hochachtung und Verehrung zu beweisen, die ihr unter allen Sterblichen am ersten gebühret. Ja, Gott der Herr, der mächtig und dessen Name heilig ist, hat große, große Dinge an ihr gethan. Er sah mit Wohlgefallen auf die Niedrigkeit seiner Magd herab, und wählte sie unter Tausenden ihres Geschlechtes zur Mutter desjenigen, durch den uns unglücklichen Adamskindern Heil widerfahren ist. In ihrem geheiligten Schooße ist das ewige Wort des Vaters Fleisch geworden, die Kraft des Allerhöchsten hat sie überschattet, und was aus ihr geboren wurde, das kam vom heil. Geiste. Von

diesem Augenblick an, sagt die Schrift werden sie alle Geschlechter selig nennen! —

Braucht es noch mehr um dich, o Christ! zur Hochachtung und Ehrfurcht gegen Mariam zu ermuntern, die der Himmel selbst so entscheidend begünstigte?

Fliehe also ohne Anstand unter den Schutz der h. Gottesgebärerinn, habe eine recht kindliche Andacht zu dieser zärtlichen Gnadenmutter, achte die große Würde, zu der sie Gott erhoben hat, siehe aber auch auf ihre Tugenden, die sie dir zur Nachfolge hinterlassen hat, dieses ist die Hauptsache bei ihrer Verehrung.

Marianischer Ehrenkranz

zur Lobpreisung der heiligsten Dreifaltigkeit an allen Frauentagen zu beten.

Ehre sei dem Vater,
der Maria vor allen Adamstöchtern zur Mutter seines eingebornen Sohnes auserkoren hat.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

1. O Marie, durch Deine unbe-

flecke Empfängniß erhalte uns die Gnade unsere begangenen Sünden reumüthig zu beweinen.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

2. O Maria durch Deine gnadenreiche Geburt erhalte uns die Gnade, immer nach wahrer Seligkeit zu streben und thätig an dem Geschäfte unsers ewigen Heiles zu arbeiten.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

3. O Maria! durch den herrlichen Gruß, den der Engel Dir gebracht, erhalte uns die Gnade, daß unsere Seele mit den Gaben des heil. Geistes angefüllt, ein wahrhaft himmlisches Leben führen möge.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

4. O Maria! durch das unerfaßliche Geheimniß der allerheiligsten Menschwerdung des Sohnes Gottes zu welchem Du so vieles beigetragen, erhalte uns die

Gnade, an dem Heile unserer Brüder mit allem Eifer zu arbeiten.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

Ehre sei dem Sohne,

der Maria, seine vielgeliebte Mutter mit so vielen Gnaden beschenket.

Vater unser ꝛc.

1. O Maria! die Du diesen unsern anbetungswürdigen Erlöser unter Deinem jungfräulichen Herzen getragen: erhalte uns die Gnade, unsere Herzen niemals durch die abscheuliche Sünde der Unlauterkeit zu entheiligen.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

2. O Maria! liebvollste Mutter, von welcher Jesus unser Heiland ernährt werden wollte: erhalte uns einen heißen Hunger nach dem göttlichen Fleisch und Blut Jesu Christi im heiligsten Sakrament des Altars.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

3. O Maria! Dir war so viele Jahre Derjenige unterthänig, welcher die ewige Weisheit und die Allmacht selbst ist, erhalte uns eine wahre und gänzliche Ergebung in den Willen Gottes.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

4. O Maria! Die Du einen so großen und innigen Antheil an allen Freuden und Leiden Deines geliebten Sohnes hattest: bitt für uns, daß wir in allen Umständen unseres Lebens, Gott unsern Herrn allezeit getreu verbleiben mögen.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

Ehre sei dem heiligen Geiste,
der Maria zu seiner vielgeliebten Braut
auserwählet hat.

Vater unser ꝛc.

1. O Maria! die Du durch besondere Gnade des heiligen Geistes Mut-

ter und Jungfrau zugleich warst; erflehe uns die Gnade, daß wir in allen unsern Handlungen immer eine reine und Gott gefällige Meinung haben mögen.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

2. O Maria! in welcher der heilige Geist, wie in einem Heiligthume geruhet, erhalte uns die Gnade, den innerlichen Einsprechungen des heiligen Geistes immer folgsam zu sein.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

3. O Maria! die Du mit Leib und Seele in den Himmel erhoben wurdest; erhalte uns eine glückselige Sterbestunde, als das Ende eines frommen Lebens.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

4. O Maria! die Du zur Königinn des Himmels und der Erde auserkoren worden bist; laß uns immer die

Früchte Deines mütterlichen Schutzes genießen.

Gegrüßet seist Du Maria ꝛc.

Gebet.

Sei uns gegrüßet Maria, Du Tochter Gott des Vaters! Sei gegrüßt, Du Mutter Gott des Sohnes! sei gegrüßt, Du Braut des heiligen Geistes! sei gegrüßt, Du Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit! Wir loben und preisen die drei göttlichen Personen für die Gnaden, womit sie Dich vom ersten Augenblicke Deiner unbefleckten Empfängniß an, überhäufet, wir bringen Dank und Anbetung dar, den drei göttlichen Personen für die Gnaden, womit sie Dich vom ersten Augenblicke Deiner unbefleckten Empfängniß an, überhäufet; wir bringen Dank und Anbetung dar, den drei göttlichen Personen für die Geheimnisse, welche sie in Dir gewirket, wir vereinigen unser Lob, unsern

Dank mit der höchsten Anbetung und Liebe, womit Du erhabene Jungfrau, einst auf dieser Welt, und jetzt im Himmel in alle Ewigkeit dem dreieinigen Gott huldigst. Wir freuen uns kindlich über Deine so unaussprechliche Größe und Erhabenheit. Blicke mit Milde auf uns herab, hochbegnadigte Tochter. Dir erhabene Jungfrau, Mutter und Königinn des Himmels und der Erde, wollen wir dienen, Dir übergeben wir uns sammt unsern Angelegenheiten des Leibes und der Seele. Trage Du Sorge für uns auf daß derjenige, uns durch Dich wieder aufnehme, welcher durch Dich uns erlösen wollte. Amen.

Drei Ave Maria um ein seliges Ende.

1. Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeiet unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesus; heilige Maria, Mutter Gottes,

gleichwie Gott der Vater nach der Größe seiner Allmacht Deine Seele auf den würdigsten Thron mit Ehren erhöhet hat, daß Du nach ihm im Himmel und auf Erden die mächtigste bist, also wollest Du mir in der Stunde des Todes beistehen, mich stärken, und von mir alle widerwärtige Gewalt vertreiben. Amen.

2. Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesus; heilige Maria, Mutter Gottes, gleichwie Gott der Sohn nach der Vortrefflichkeit seiner unerforschlichen Weisheit, Dich so künstlich mit Verstand gezieret und ganz erfüllet hat, daß du über alle Heilige die größte Erkenntniß der heiligsten Dreieinigkeit hast; also wollest Du mich in der Stunde des Todes erleuchten mit dem Lichte des Glaubens und der Erkenntniß, damit mein Glaube nicht durch Unwissen-

heit oder irgend einen Irrthum angefochten werde. Amen.

3. Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus; heilige Maria Mutter Gottes, gleichwie der heilige Geist die Süßigkeit seiner Liebe Dir gänzlich eingegossen und Dich so lieblich und sanftmüthig gemacht hat, daß Du nach Gott die süßeste und gütigste bist; also wollest Du in der Stunde meines Todes mir beistehen, und meiner Seele die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir aus Liebe alle Pein und Bitterkeit des Todes süß werde. Amen.

Von dem Marianischen Rosenkranz.

Der Rosenkranz ist eine Wiederhohlung des englischen Grußes mit dem inzwischen gesetz-

ten Vater unser und einigen andächtigen Betrachtungen über die merkwürdigsten Geheimnisse des Glaubens. Der Name Rosenkranz will so viel sagen, als daß er ein recht schönes Gebet sei, welches, wenn es mit wahrer Andacht verrichtet wird, Jesu und Maria sehr wohlgefällig ist. Es ist eingeführt worden, damit die Andacht zur Mutter Gottes noch mehr verbreitet und die guten Leute, besonders diejenigen, die nicht lesen können, auf eine leichte Art an die vorzüglichsten Geheimnisse des Glaubens erinnert würden. Eigentlich ist diese Art zu beten eine Nachahmung des Psalter Gebetes. Nach dem frommen Gebrauche vieler Christen, welche täglich die hundert und fünfzig Psalmen Davids, davon jedes Ave Maria einen vorstellte, wenigstens vorstellungsweise zu beten.

Die freudenreichen Geheimnisse.

1. Den Du o Jungfrau vom heil. Geist empfangen hast.

2. Den Du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.

3. Den Du o Jungfrau geboren hast.

4. Den Du o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.

5. Den Du o Jungfrau im Tempel gefunden hast.

Die schmerzhaften Geheimnisse.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.

2. Der für uns ist gegeißelt worden.

3. Der für uns mit Dörnern ist gekrönet worden.

4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

5. Der für uns ist gekreuziget worden.

Die glorreichen Geheimnisse.

1. Der von den Todten auferstanden ist.

2. Der in den Himmel aufgefahren ist.

3. Der uns den h. Geist gesendet hat.

4. Der Maria in den Himmel aufgenommen hat.

5. Der Maria im Himmel gekrönet hat.

Verehrung und Andacht zu den h. Engeln.

Es gibt außer unserer Welt noch unzählige andere vernünftige Geschöpfe, die von einer ganz geistigen Beschaffenheit und weit vortrefflicher sind, als wir Menschen. Ihrer Bestimmung wegen, Gottes Befehle im Himmel und auf Erden zu vollziehen, heißen sie Engel, das ist Bothen, Abgesandte Gottes, man unterscheidet neun Chöre der Engel nach ihren besondern Eigenschaften und Dienstleistungen und sie heißen: Cherubim, Seraphim, Thronen, Herrschaften, Mächte, Gewalten, Fürstenthümer, Erzengel und Engel. Jeder aus uns hat seinen h. Schutzengel, der ihn ermahnt, tröstet und an Leib und Seele beschützet, wir sind ihnen demnach für so viel Gutes, aufrichtige Liebe und herzliche Dankbarkeit schuldig, begehen wir andächtig die Festtage, welche die Kirche zu ihrer Verehrung bestimmet hat, empfehlen wir uns täglich in ihre Fürbitte und machen wir uns ihres Schutzes dadurch wür-

dig, daß wir uns gegen ihre Eingebungen gelehrig und folgsam bezeigen. Vorzüglich aber soll uns die Ehrerbiethung gegen unsern heiligen Schutzengel abhalten, auch wenn wir allein sind, etwas zu thun, zuzulassen oder zu denken, was wider die Reinigkeit und Sittsamkeit ist, und dessen wir uns vor ehrbaren Menschen zu schämen hätten. Verehren wir auch den h. Erzengel Michael, weil er der Schirmer des Glaubens und der Aufnehmer der auserwählten Seelen ist, und der vorzüglich im Todeskampfe uns gegen die Macht des bösen Feindes streiten hilft.

Gebet

zu Ehren der heil. Engeln.

Gott! wie groß und herrlich bist Du! Unzählige Scharen der reinsten Geister beten Dich an und stehen bereit, Deine Befehle zu vollziehen. Wo Du sie in Deinem unermeßlichen Reiche hinsendest, da wirken sie Gutes und verkündigen uns Deinen Willen.

Doch wir wissen zugleich, daß Du sie in der liebevollen Absicht erschaffen hast, unsere Führer, Rathgeber und Beschützer zu werden. Es hat Deiner weisen Liebe gefallen, uns Menschen, durch Deine Engel zu leiten. Ich danke Dir mit gerührtem Herzen für diese Deine Güte, und rühme mit freudiger Seele Deine Macht und Weisheit. Jetzt sehe ich es immer deutlicher ein, wie kostbar mein Leib und meine Seele in Deinen Augen sein müssen, weil Du sie sogar der Sorgfalt Deiner Engel anvertrauet hast. O! dieß will ich nie vergessen, nie Leib und Seele mit Sünden beflecken, und mich dadurch eines so hohen Schutzes unwerth machen. Amen.

Gebet zum h. Schutzengel.

O Du glorwürdiger, heiliger Engel, der Du mir von der Stunde meiner Geburt zu einem Beschützer von Gott bist gegeben worden, ich danke Dir viel

tausendmal für alle die Wohlthaten, die Du mir jemals an Leib und Seele erwiesen hast, ich lobe und benedeie Dich, daß Du Dich würdigest mir armen Geschöpfe so treulich beizustehen und mir zu dienen. Gebenedeiet sei die Stunde, in welcher Du Dich meiner zum erstenmal angenommen hast. Gebenedeiet seien Deine Gedanken und Erfindungen, durch die Du mein Heil zu befördern suchest; gebenedeit sei Deine treue Liebe und herzliche Meinung, durch welche Du mir so viele Gutthaten erweisest. Zur Vergeltung aller treuen Dienste, welche Du mir schon so viele Jahre lang geleistet hast, bitte demüthig um Vergebung meines Ungehorsams und Widerspänstigkeit, so ich Dir oft erzeigt habe und ich verspreche Dir hinfort folgsamer und dankbarer zu sein. Endlich empfehle ich mich auf ein Neues in Deine sichere Verwahrung, in Deinen kräftigen Schutz und Schirm und bitte, Du wollest mich gegen alle Anfälle des

Feindes sicher behüten, und durch einen seligen Tod, zu den ewigen Freuden führen. Amen.

Gebet zum h. Erzengel Michael.

Sei gegrüßet, o Du glorwürdiger Fürst des Himmels, h. Erzengel Michael! sei gegrüßet, Du gewaltigster Anführer der himmlischen Heerschaaren, sei gegrüßet und gebenedeiet Du Zierde und Glanz aller englischen Chöre und Herrlichkeikeiten; o h. Erzengel, Du bist verbunden, Deinen Schöpfer und Gott besonders zu loben und zu verehren, wegen den unschätzbaren vielen Gnaden, die er Dir aus seiner unerschöpflichen Güte, ohne eigene Verdienste mittheilte, da er Dich über so viel Tausend Legionen der Engel gesetzet hat. O Du glorwürdiger Held, Du Zierde des Paradieses, begabt mit Stärke und Macht, Du wandelst in der Wonne des Paradieses, Deine Fußstapfen

sind auf dem Berge des Testamentes, kostbare Edelsteine sind Dein Gewand; Du bist von Gott gesetzet zum Fürsten, alle Seelen aufzunehmen, und zum Paradies der Frohlockung einzuführen. O Du würdigster heiliger Erzengel, ich erinnere Dich aller dieser Gnaden, die Dir Gott ertheilet hat, und bitte Dich durch das Vertrauen, das zwischen Gott und Dir ist, daß wenn Du einst meine arme Seele in Deine Hände empfängst, Du nicht nach der Strenge, sondern nach Deiner angebornen Milde mit ihr verfahren mögest, und gedenke alsdann, wie ich Dich an diesem Tage so inbrünstig anrief, und meine arme Seele Deinem Schutze so treu anempfohlen habe, damit ich durch Dich ein gnädiges Urtheil und das ewige Leben erlangen möge. Amen.

Andacht
zu den Heiligen.

Vorerinnerung.

Die Heiligen verehren und anrufen ist gut und nützlich; es ist die Gewohnheit der Kirche; es ist der Lehre der heiligen Väter gemäß; es ist in der h. Schrift gegründet. Die Heiligen verehren heißt: ihre wahrhaft christlichen Gesinnungen und Thaten mit Hochachtung erwägen, Gott loben, durch dessen Güte und Gnade sie heilig und selig geworden sind, und sich zur Nachahmung ihres frommen, Gott wohlgefälligen Wandels ermuntern. Wenn man die Heiligen verehret, so ehret man niemanden anders, als diejenigen, welche Gott selbst ehret, denn die Heiligen haben Christo gedienet, und Christus spricht Joh. XII. 26. Wenn mir jemand dienen will, der folge mir nach, und wo ich bin, da soll auch mein Diener sein: wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Wenn wir die Heiligen anrufen, so

halten wir nicht etwa dafür, daß uns die Heiligen ohne Gott helfen können, sondern wir glauben, daß die Heiligen durch die Fürbitte bei Gott uns zu Hilfe kommen. Das Anrufen der Heiligen ist weder der Ehre des himmlischen Vaters noch auch seines eingebornen Sohnes nachtheilig, weil wir, da wir die Heiligen anrufen, das thun, was wir thun, wenn wir uns in das Gebet unserer noch lebenden Mitchristen nach dem Beispiele des h. Paulus empfehlen. Wir vergessen Christum so wenig dabei, wenn wir die Heiligen anrufen, als wenn wir die mit uns lebenden Christen um ihre Fürbitte anflehen. Die Heiligen im Himmel bitten den himmlischen Vater für uns, wir die Gläubigen auf Erden, durch Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Erlöser, Mittler und Seligmacher.

Gebet zum h. Joseph.

Verehre den heil. Joseph fleißig, er ist ein besonderer Freund der Jugend und Beschützer der Unschuld.

Heiliger Joseph, Du getreuer Diener Gottes! Du hast durch Deine Fröm-

migkeit und Tugend das Glück gehabt, mit Jesus und Maria zu leben und unter ihrem Beistande zu sterben. Dein Beispiel sei mir ein mächtiger Antrieb, den Willen Gottes allzeit gewissenhaft und treu zu erfüllen, so keusch, so fromm, so gerecht, so arbeitsam, so geduldig, so dienstfertig und so liebreich zu sein, wie Du es warst. Der Gehorsam gegen die Gebote Gottes oder die Befehle meiner Eltern und Vorgesetzten, die seine Stellvertreter auf Erden sind, sei meine Herzensfreude, mein liebstes Geschäft auf Erden. Erbitte mir bei dem, der einst Dein Pflegesohn auf Erden war, und jetzt alle Gewalt im Himmel und auf Erden hat, die Gnade eines tugendhaften Lebens und eines seligen Endes, damit ich ihn mit Dir in alle Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

Gebet

zu dem englischen Jünglinge Aloysius.

Der h. Jüngling Aloysius, ist wegen seiner englischen Reinheit für dich ein besonderes Muster und Vorbild aller Tugenden, vorzüglich der Unschuld! O trachte seine Lebensgeschichte recht kennen zu lernen und habe sein Beispiel immer vor Augen, verehre ihn recht fleißig und rufe ihn besonders um seine Fürbitte bei Gott zur Bewahrung deiner Tauf-Unschuld an! Wie gerne bittet er für dich um die Gnade Gottes, daß du ihm in der Unschuld, Andacht und Frömmigkeit nachfolgest!

Heiliger Aloysius, Du wunderbarer Engel im Fleische und Vorbild der unbefleckten Unschuld und jungfräulichen Reinigkeit! Du Gott liebender Seraphim und und eifriger Verehrer Maria! sieh die stärksten Feinde haben mich umgeben, meine theuere, mit dem kostbaren Blute Jesu erlöste Seele zu verführen, die Welt, das Fleisch und der böse Geist; durch die hei-

ligsten Herzen Jesu und Maria bitte ich Dich, Du wollest mir wider sie tapfer zu streiten Gnade erflehen, daß ich das edelste Kleid der heiligmachenden Gnade rein erhalten, und unbefleckt vor dem Richterstuhl Gottes bringen möge. Habe ich sie aber, leider durch eine Sünde verloren, o so verwende Dich bei dem barmherzigen Gott für mich, damit ich wahre Buße wirke, und wieder Gottes Kind und Erbe des Himmels werde. Durch Deine heiligsten Verdienste erhalt' mir von Ihm eine heftige und beharrliche Begierde, in Seiner heiligsten Liebe, in der Liebe Maria und meines Nächsten zuzunehmen, einen unversöhnlichen Haß wider die Sünde, eine heldenmüthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten und eine zarte Andacht zu dem heiligsten Altarsgeheimnisse, daß ich im Leben durch dessen eifrigen und öftern Genuß verdienen möge mit der göttlichen Wegzehrung gestärkt, selig im Herrn zu sterben. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Gebet

von der h. Büßerinn und Freundinn Jesu Maria Magdalena.

Eine Weibsperson, die in der Stadt Jerusalem eine Sünderinn war, vernahm, daß sich Jesus in dem Hause eines Pharisäers zu Tische gesetzet hatte, und siehe! sie kam, und brachte eine Alabasterbüchse mit Salben; und sie stund zurück bei seinen Füßen, und fing an dieselben mit ihren Thränen zu netzen, trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, küßte sie und bestrich sie mit Salben.

Herr Jesu Christe! Du unser Erlöser und bester Seelenarzt; der Du in diese Welt gekommen bist, die Sünden der Menschen zu tilgen und unsere Seelenkrankheiten zu heilen; erhöre uns durch die Fürbitte der h. Maria Magdalene Deiner getreuen Dienerinn, und eifrigen Schülerinn, die Du aus einer Sünderinn zu einer frommen Büßerinn umschaffen

hast; damit wir nach ihrem Beispiel unsere Sünden aufrichtig bereuen, und innigst beweinen; Dich allein lieben; Deine göttliche Lehre mit Andacht und Eifer, so wie sie anhören und befolgen; Dir allein dienen, und unzertrennlich anhängen, damit wir dann in der Stunde unsers Hinscheidens diese Deine ewig beglückende Worte, gleich ihr zu hören, würdig sein mögen: Dir werden deine Sünden vergeben, gehe hin im Frieden, gehe hin in die Freude Deines Herrn — zur ewigen Belohnung — zur wahren und dauerhaften Glückseligkeit. Dann wollen wir, göttlicher Erlöser! Dich mit sammt Deinem ewigen Vater und dem heiligen Geiste ohne Ende loben, lieben und anbeten. Amen.

Gebet zur h. Mutter Anna.

Sei mir gegrüßt, o hochgebenedeite Mutter h. Anna! Ich erfreue mich der

Glorie, welche Du als Großmutter Jesu im Himmel genießest. Gesegnet sei der Tag, an welchem Du zum Trost aller Menschen, gleich einer lieblichen Morgenröthe, in Deiner Geburt der Welt aufgegangen bist. Gesegnet sei auch der Tag, an welchem Du gleich dem vollen Mond, mit allen Tugenden und großen Verdiensten erfüllt, in den Himmel aufgenommen worden bist! Ich rufe Dich an, o große Mittlerinn! Du wollest mir in allen geistlichen und leiblichen Anliegen bei Deinem göttlichen Enkel Jesu und Deiner übergebenedeiten Tochter und Himmelskönigiinn Maria Hilfe erlangen. Heilige Anna! laß mich die Kraft Deines mütterlichen Gnadennahmens erfahren, und sei meine Schutzfrau und Fürsprecherinn im Himmel, bis ich mit Dir Gott, den Ursprung aller Gnaden, in Ewigkeit preisen werde. Amen.

Gebet am Feste aller Heiligen.

Dieses Gebet kann nicht nur allein am

Feste aller Heiligen, sondern ofters im Leben und im Jahre gebetet werden, weil es die feierliche Erinnerung aller h. Patriarchen und Propheten, Apostoln und Evangelisten, Märtyrer und Blutzeugen, Bischöfe und Beichtiger, alle h. Jungfrauen und Auserwählte Gottes in sich schließt.

O ihr glorreiche Heiligen Gottes! die ihr bei dem Herrn seid, und ewig seiner Seligkeit theilhaftig bleibet: ich erhebe aus diesem Thale der Thränen meine Stimme zu euch und grüße euch insgesammt mit ganzer Inbrunst des Herzens.

Heilige Patriarchen und Propheten! opfert Gott eure inbrünstige Begierde für mich auf, welche ihr nach der Menschwerdung Jesu Christi getragen habet.

Heilige Apostel und Evangelisten, opfert Gott eure Treue und Beständigkeit für mich auf, mit welcher ihr Christo angehangen seid, und durch eure Predigten und Schriften die Völker zum heiligen Glauben gebracht habet.

Heilige Märtyrer und Blutzeugen! opfert Gott eure Geduld für mich auf, mit welcher ihr aus Liebe Jesu Christi so viele Peinen standhaft ertragen, und euer Blut vergossen habet.

Heilige Bischöfe und Beichtiger! opfert Gott eure Heiligkeit für mich auf, durch welche ihr Andern mit Worten und Beyspielen den Weg zum ewigen Leben gezeigt habet.

Heilige Jungfrauen! opfert Gott eure Reinigkeit und unversehrte Keuschheit auf, durch welche ihr verdient habet dem Lamme nachzufolgen, und im Himmel nächst bei Jesus Christus zu sein.

Alle Auserwählte und Heilige Gottes! opfert Gott jene Tugenden und Vollkommenheiten für mich auf, durch welche ihr euch vor der Welt ausgezeichnet, und Gott am meisten gefallen habet.

Ich bitte euch heute an eurem allgemeinen Ehrentage, vergesset mich in euerer Glorie nicht! Erbittet mir vor dem Throne

der göttlichen Majestät die Gnade, daß ich in eure Fußstapfen eintrete, und euren Tugenden nachfolge, damit auch ich Gott einst ewig mit euch lieben, loben und anbeten möge. Amen.

Gebet zum heil. Namenspatron.

Verehre den Heiligen, dessen Name dir in der heiligen Taufe gegeben wurde; trachte, seinen h. Tugenden nachzufolgen, und rufe ihn recht oft um seine Fürbitte dazu bei Gott an; er freut sich und läßt es sich angelegen sein, für dich zu bitten, daß du durch ein christlich frommes Leben zu ihm in den Himmel kommest.

Heiliger Namenspatron! Dein Name wurde mir in der h. Taufe gegeben, damit ich recht oft an Dich denken, und mich bemühen möchte, auch so fromm zu sein, wie Du warst, Du hattest Gott so lieb, dein einziges Verlangen war seinen Willen zu erfüllen und ihm wohlzugefallen, so gingest Du durch Jesus in den Himmel ein.

Zu Dir möchte auch ich einst gelangen in den Himmel. Allein ich habe bisher Deinem Tugendbeispiele so wenig nachgestrebt. Ich wurde so oft bei Deinem Namen genannt und dachte nicht einmal daran, daß man mich dadurch an Dich erinnern, und aneifern will, fromm zu sein! Ich ließ mir am Namenstage wohl auch Glück wünschen; und man hätte mich vielmehr bedauern sollen, daß ich Dir so wenig ähnlich bin, und Deinen Namen zu tragen gar nicht verdiene. — Ich will aber eifriger werden, nicht mehr so träg im Guten sein. Wenn es mir auch noch so schwer ankömmt, ich will doch aus Liebe zu Gott mir Mühe geben, meine üble Gewohnheit aufzugeben und die Tugenden mit Gottes Gnade zu üben.

Dir empfehle ich mich, o Heiliger Gottes! nimm mich als dein Pflegekind an, und bete für mich, daß ich jetzt schon zu den wahren Jüngern Jesu gehöre, und einst in die selige Gemeinschaft aller Hei-

ligen im Himmel gelange durch Jesus, meinen Erlöser. Amen.

Gebete für Freunde und Wohlthäter.

Für seine Eltern.

Großer Gott! allgemeiner Vater aller Menschen, höre an mein Gebet, das ich für meine Eltern verrichte, denen ich gerne alle jene Wohlthaten, die sie mir erwiesen haben, erwiedern wollte: allein, da ich unvermögend bin, es zu thun, so bitte ich Dich, ersetze Du es aus Deiner Macht und Gütigkeit; schenke ihnen ein langes, ruhiges und zufriedenes Leben; bewahre sie vor aller Noth und Widerwärtigkeit, erfülle die Wünsche ihres Herzens, daß sie nach dem Tode den Lohn ihrer Bemühungen, und den Ersatz aller ausgestandenen Widerwärtigkeiten bei Dir in dem Himmel finden. Amen.

Für Brüder und Schwestern.

Gib mir, Du Gott des Friedens und der Einigkeit, daß ich meine Brüder und Schwestern aufrichtig liebe, ihnen gerne Gefälligkeiten erweise, ihre Fehler gegen mich gerne übersehe, ihre guten Werke nachahme. Gib ihnen Segen in allen ihren Unternehmungen, Glück in allen Handlungen, Abscheu vor allen Lastern, Empfänglichkeit zu allen Tugenden und nach einem glückseligen Leben die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Für gute Freunde oder für Blutsverwandte.

Allmächtiger und barmherziger Gott, ich danke Dir für alle Gnaden und Guthaten, die Du denen erwiesen hast, die mir durch besondere Freundschaft zugethan sind oder die mit mir durch das Band der Blutsfreundschaft verbunden sind, erhalte sie in Deinem Schutze und erzeige Dich immer barmherzig gegen sie; denn

auf Dich setzen sie ihr ganzes Zutrauen. Gib' ihnen ein langes Leben, stets Gesundheit und reichen Segen. Endlich verleihe ihnen einen glückseligen Tod, und eine selige Ewigkeit, in der sie Dich mit allen Auserwählten lieben, loben und benedeien in Ewigkeit. Amen.

Für verstorbene Eltern.

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gnädigst über die Seele meines Vaters (meiner Mutter) verzeihe ihr ihre begangenen Sünden, und verleihe mir, daß ich sie in der Freude der himmlischen Glorie sehen könne, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für verstorbene Verwandte und Gutthäter.

O Gott! der Du unserer Natur den Trieb eingepflanzt hast, unsere Anverwandten zu lieben; ich bitte demüthig, daß, wenn noch einige meiner Anverwandten in der Qual des Fegefeuers sollten aufbehalten werden, Du sie nach Deiner Barmherzigkeit daraus befreien mögest. Auch darum bitte ich Dich, daß Du die Seelen meiner Wohlthäter mit dem ewigen Leben belohnen mögest. O gütiger Gott! höre an ihre Seufzer und Klagen, sieh an ihre Peinen, beherzige ihre Schmerzen und Elend, und gleich wie Du Dich über Deinen gekreuzigten Sohn erbarmet hast, also erbarme Dich auch über diese meine lieben Verwandten und Gutthäter. Zu deren Erlösung opfere ich Dir alle Liebe und Treue, welche unser Herr Jesu Seinen Blutsfreunden erwiesen, und alles Mitleid, so er am Kreuze hangend mit ihnen getragen hat. Amen.

Für die verstorbenen Christgläubigen.

Es erquicke euch, Gott Vater; es erlöse euch, Gott Sohn; es tröste euch, Gott der heil. Geist. Es bitte für euch die Mutter der Barmherzigkeit; es komme euch zu Hülfe die Fürbitte aller Heiligen Gottes; es kommen euch zu Hülfe alle heiligen Engel, es komme euch zu Hülfe das Gebet aller Gerechten auf Erden, es kommen euch zu Hülfe alle heil. Meßopfer, Communionen und Abläße; es kommen euch zu Hülfe alle Seufzer der Armen, Gefangenen, Kranken, Nothleidenden und Sterbenden; es kommen euch zu Hülfe alle heil. Almosen und guten Werke der ganzen Christenheit; es kommen euch zu Hülfe alle Gebete der unschuldigen Kinder; es komme euch zu Hülfe die Reinigkeit, der Gehorsam und die Buße der Ordensleute und aller Frommen; es komme euch zu Hülfe die Menschwerdung,

das Leiden und Sterben Jesu; es komme euch zu Hülfe mein inbrünstiges Verlangen, euch bald selig zu wissen. Das gebe die hochheilige Dreifaltigkeit, und nehme euch in den Himmel auf. Ihr aber lobet in meinem Namen den Herrn und stehet mir bei in der Todesstunde. Amen.

Gebete

an den Festtagen des Herrn und Mariens.

Im Advent.

Der Name Advent bedeutet die Ankunft unsers Herrn Jesu Christi. Die vier Adventwochen erinnern uns an die viertausend Jahre, durch welche die Menschen auf die Geburt des Heiland warteten. Mit welcher Sehnsucht harrten die Patriarchen und Propheten auf den verheißenen Erlöser, und riefen: „Thauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet Ihn herab!“ — Erwecke auch du ein Verlangen nach Jesus, damit Er in deinem Herzen geboren werde, und in dir zu leben anfange. — Beobachte die vorgeschriebenen Fast-

tage, denn der Advent ist eine Zeit der Buße. Enthalte dich sorgfältiger von jeder Sünde, denn nur die Reinen läßt Jesus vor seine Krippe.

Gebet.

O Gott! der Du uns mit der Erwartung unsers Erlösers erfreuest; verleih, daß wir Deinen Eingebornen, den wir als unsern Erlöser mit Freude aufnehmen, als einen gütigen Richter auch einstens sehen mögen, der mit Dir, und dem heil. Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

O Jesu! Du wahrer Gott von Gott! Du ewiges Wort des Vaters, welches uns zu Liebe Fleisch geworden, damit Du uns im Fleische und Geiste verdorbene Menschen, mit Deinem himmlischen Vater aussöhnen mögest. Wende ab, barmherzigster Gottmensch! Deinen Grimm und Zorn, zu welchem wir Dich durch unsere Sünden gereizet haben. Ach! verlaß uns doch

nicht in unserer Unvermögenheit, der Du kommen bist, uns zu helfen da wir verloren waren. Wir bereuen unsere so viele und schwere Vergehungen wider Deine h. Gebote. Verzeih uns Deiner grundlosen Barmherzigkeit gemäß, und führe uns zum ewigen Leben.

O Gott! der Geduld, des Trostes, und der Verzeihung! erfülle doch unsere Herzen mit Freude, und Frieden, und verleih, daß wir durch den Glauben, der Hoffnung und Liebe in allem Guten vollkommen werden, und das versprochene Heil erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Am heiligen Weihnachtsfeste.

Die Gläubigen sollten sich heute der dreifachen Geburt Jesu Christi erinnern, deßwegen drei heilige Messen gelesen werden, wie Papst Benedikt XIV. bemerkt. Die erste Geburt geschah von Ewigkeit, als der göttliche Sohn vom Vater erzeugt war. Die zweite Geburt geschah

in der Zeit, da Jesus nach seiner Menschheit von Maria der seligsten Jungfrau geboren wurde. Die dritte ist die sittliche Geburt Jesu in den Herzen der Gläubigen durch die Gnade des heil. Geistes.

Gebet.

Du lang verlangter sehnlichst erwarteter neugeborner Weltheiland sei gegrüßt; Du Gott in Kindesgestalt, Du Sohn Gottes, Du Sohn der Jungfrau, Du Trost des Himmels und der Erde sei gegrüßt! In Vereinigung der Andacht und Ehrfurcht jener frommen Hirten, Deiner ersten Anbeter und selbst Deiner heil. Eltern, werfe ich mich vor Dir nieder und bete in der kleinen Gestalt die Größe der unendlichen Majestät an, und wünsche von Herzen, daß, sich alle Menschen vor Dir tief neigen, und Dich, den Herrn der Heerschaaren, lieben und verehren möchten.

Ich lobe und preise Dich, und erstatte

Dir wegen Deiner Ankunft in die Welt unendlichen Dank durch Dich Selbsten; ich verlange Dich zu loben, zu preisen, und Dir zu danken, wie Dich in der Krippe Deine Mutter, die Hirten und mit ihnen das ganze himmlische Heer gelobt, gepriesen und Dir gedankt haben. Ehre sei Dir, verehrungswürdigstes Kind; Herrlichkeit und Dank zu ewigen Zeiten.

Welches Opfer soll ich Dir für das Uebermaß Deiner unaussprechlich zärtlichen Liebe darbringen? Ein bußfertiges, zerknirschtes Herz wirst Du nicht verschmähen. Nimm es an, liebster Jesu! und reinige es durch Deine Gnade, damit es Dir gefällig sei. Laß mich heute durch Deine Geburt als Heiland zur Gnade der vollkommenen Aussöhnung gelangen, damit Du als künftiger Richter Nichts mehr an mir zu strafen findest. Amen.

Am Schluße des Jahres.

Danke Gott für die das Jahr über empfangenen Gnaden; bitt ihn um Vergebung der

während desselben begangenen Sünden; überlaß dich mit Vertrauen seiner Vorsehung auch für die Zukunft. Denk, wie ein Jahr nach dem andern dahinschwindet, und halt' dich um so fester an Gott, der gestern und heute und ewig unveränderlich ist.

Gebet.

Großer Gott! Alles Zeitliche nähert sich seinem Ende, und eben so verschwindet auch das gegenwärtige Jahr, von dem mir nur noch wenige Stunden übrig sind, die mir nichts anders verkündigen, als daß ich um ein Jahr näher zu meinem Lebensende und der Ewigkeit herbeigerückt bin! nur Du allein aber bleibst in alle Ewigkeit immer der nämliche. — Wie manche meiner vielleicht weit würdigeren Mitbrüder und Mitschwestern als ich bin, haben in ihrer Jugendblüthe dieses Jahr nicht erreicht? wie vielen hat dieses Jahr ein hartes Schicksal aufgebürdet, und ihnen die Tage ihres Lebens verbittert? — Mich

hingegen erhieltest Du, o Herr! durch Deine unendliche Barmherzigkeit bis zu dieser Stunde; wandtest gnädigst alle Uebel von mir ab; schenktest mir frohe Tage, und wenn Du mich auch bisweilen durch Widerwärtigkeiten prüfen ließest; so schicktest Du mir doch auch wieder Tröstungen, die mein Gemüth aufgerichtet und mir das Leben versüßet haben. Unendlicher Dank sei Dir, o Gott! für alle, und jede Wohlthaten, womit Du mich dieses Jahr hindurch neuerdings überhäufet hast. Wohlthaten, die ich alle auszusprecheu nicht im Stande bin. Unaufhörlich will ich Deinen Namen dafür loben, preisen, benedeien, und in den Staub meiner Niedrigkeit gebeugt, mit dankerfüllten Herzen Dich dafür anbeten. Amen.

Am Neujahrstage.

Es ist wieder ein Jahr verflossen. Gott hat uns in denselben aus vielen Gefahren befreiet, und unzählbare Gutthaten uns erwiesen;

wir sind schuldig Ihm dafür zu danken. Wir haben auch dieses Jahr hindurch mancherlei Sünden begangen; lasset uns dieselben ernstlich bereuen. Wir fangen heute ein neues Jahr an, vielleicht das letzte unsers Lebens; wir versprechen, uns standhaft zu bessern und bitten um die nothwendigen Gnaden hiezu. Auch hat Jesus heute das erstemal sein Blut für uns vergossen; lasset uns Ihm dafür danken.

Ewiger, barmherziger Gott! durch dessen Güte ich von Mutterleibe an so wunderbar erhalten, und vor so mancherlei Gefahren des Leibes und der Seele bewahret worden bin; siehe, ich habe abermal ein neues Jahr erlebet, und bitte Dich durch Deinen lieben Sohn, und durch sein heil. Blut, welches Er in seiner schmerzvollen Beschneidung für unser Heil vergossen hat, Du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, welche ich im vorigen Jahre wider Deine heil. Gebote begangen, und wodurch ich Deinen Zorn gegen mich gereizet und Strafe verschuldet habe.

Ach! behüte mich doch dieses Jahr vor jeder Sünde und vor allem Unglücke. Vermehre in mir den Glauben stärke meine Hoffnung und gib mir eine inbrünstige Liebe. — Flöße meiner Seele eine heil. Furcht ein, damit ich die Pflichten meines jugendlichen Alters und Standes getreu erfülle, dieses neue Jahr mit ernster Besserung meines Lebens anfange, und die im vorigen Jahre begangenen Nachläßigkeiten durch einen wahren und christlichen Eifer hereinbringe.

Ja, mein Gott! jetzt will ich anfangen alles Böse zu meiden, alles Gute zu üben und Dich von ganzen Herzen über alles zu lieben, damit ich durch Deine Hilfe gestärkt, nie mehr von Dir geschieden werde, sondern nach dieser Sterblichkeit mit Dir in Deinem Reiche, wo ein Tag besser ist, als tausend auf Erden, ein immerwährend freudenreiches neues Jahr haben möge, durch Jesum Deinen Sohn, welcher heute zum erstenmal sein Blut für mich vergossen hat.

Am Feste der heil. drei Könige oder der Erscheinung.

Heute feiert die Kirche den Besuch der Weisen aus dem Morgenlande, und erinnert uns, daß an diesem Tage Jesus Christus, das Licht der Welt, sich auch den Heiden gezeigt hat. Deßwegen heißt dieses Fest die Erscheinung des Herrn. Nimm dir besonders das schöne Betragen dieser Weisen zu Herzen und danke Gott für den unverdienten gnadenvollen Beruf zum wahren Glauben.

O ihr heiligen drei Könige! ich grüße euch vom Grunde meines Herzens, und danke Gott aus ganzer Seele; daß er euch vor allen Heiden auserwählet, und durch den wunderbaren Stern nach Bethlehem zu seiner Krippe, und zugleich zu seiner Erkenntniß geführet hat. Mit euch werfe ich mich in tiefster Demuth vor dem göttlichen Jesuskinde nieder, ich bete es als wahren Gott und Menschen mit möglichster Andacht an, und opfere Ihm anstatt

des Goldes, des Weihrauches und der Myrrhen meinen Verstand, mein Gedächtniß und meinen Willen.

Nimm dann hin, liebwürdigstes Kind! mein Gedächtniß, und stärke es durch Deine göttliche Allmacht, daß ich mich Deiner allzeit erinnere, und zu allem Guten angetrieben werde. Nimm hin meinen Verstand und erleuchte ihn durch Deine göttliche Weisheit, daß ich Dich und mich erkenne; Dich lobe und ehre, mich aber erniedrige und demüthige. Nimm hin mein Herz und meinen Willen, vereinige meinen Willen mit dem Deinigen, und entzünde mein Herz mit den Flammen Deiner Liebe, damit ich allzeit nach Deinem Wohlgefallen wandle.

O Du Glanz des ewigen Vaters, Du König der Glorie! laß den Stern des wahren Glaubens allen Völkern aufgehen, welche noch in der Finsterniß des Unglaubens sitzen; führe zurück in den wahren Schafstall alle Verirrten, damit

sie nicht ewig verloren gehen; erhalte alle Rechtgläubigen in der allein seligmachenden katholischen Kirche; leite uns von einer Tugend zur andern, bis wir in das himmlische Vaterland kommen, wo wir Dich mit allen Engeln und Auserwählten in Ewigkeit anbeten, loben und preisen werden. Amen.

Am Namen Jesu-Fest.

Dieses Fest wird immer am zweiten Sonntage nach der Erscheinung gefeiert. Die Kirche begeht diesen Tag vorzüglich deßwegen, um unsere Ehrfurcht und Andacht gegen den allerheiligsten Namen Jesu zu erhalten und zu vermehren. Sie verleihet heute allen reuevollen Büßern, wenn sie dem öffentlichen Gottesdienste andächtig beiwohnen, einen vollkommenen Ablaß. Erinnere dich wohl, was vom Ablasse gelehret wird.

O Jesu! Aus dem Abgrunde meines Elendes und mit der vollkommensten Andacht meines Herzens rufe ich zu Dir.

Deinen heiligen und schrecklichen Namen, o Jesu! bete ich an im Namen Aller, die im Himmel, auf Erde und unter der Erde sind; und wünsche, daß dieser Dein heiligster Name von Allen in alle Ewigkeit angebetet werde.

O Name Jesus! voller Süße und Lieblichkeit, ich liebe und benedeie Dich; sei dann mein Trost in aller Trübsal und Bitterkeit. O Name Jesu! ich rufe Dich an als einen Namen der unendlichen Macht, unter der ich sicher wache und ruhig schlafe; sei mir ein Zufluchtsort gegen die Anfälle des Feindes. O Name Jesus! heile mich Kranken, stärke mich schwachen, ermuntere mich Trostlosen und entzünde mich Kalten. Auf Deinen Namen o Jesus! setze ich mein ganzes Vertrauen, und baue das Heil meiner Seele. Amen.

In der Fasten.

Am Aschermittwoch.

Mit diesem Tage nimmt die heil. Fasten ihren Anfang. Die Kirche weihet uns dazu dadurch ein, daß sie uns geweihte Asche auf das Haupt streuet. Dieß soll uns ein Bild der Buße sein, wie ehemahls der Stadt Ninive, da Jonas ihr den Untergang drohete. Bitt' Gott um Verschonung; und wenn der Priester bei der Einäscherung die Worte ausspricht: „Bedenke Mensch, daß du Staub bist, und in Staub zurückkehren wirst!" so denk, daß du früher oder später sterben müssest, worauf dann dein Leib in der Erde faulen und vermodern wird. Lebe also nicht nach der Begierlichkeit des Leibes, sondern bezähme deine Begierlichkeit und Neigungen; bereue vor Gott mit herzlicher Demuth deine Sünden und thue ernstliche Buße.

Gebet vor der Einäscherung.

O unendlich gütiger Gott, der Du Dir unsere Demuth, unsern Gehorsam

und unser Gebet gefallen läßt, ich erkenne mit aufrichtigen Herzen, daß ich nichts als Staub und Asche bin, und wegen der Strafe meiner Sünden wieder zu Staub und Asche werden muß. Ich neige mich tief gebeugt zu Deinen Füßen, und bitte demüthigst, Du wollest das Gebet Deiner Kirche gnädig anhören, damit, gleich wie ich zur Bezeugung meines Gehorsams, meiner Demuth und Nichtigkeit mir die geweihte Asche auf das Haupt will streuen lassen, ich also auch von Dir Deine göttliche Gnade, Kraft und Segen erlange. Amen.

Gebet nach der Einäscherung.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Niniviten die Gnade der Verzeihung verliehen, und sie von dem ewigen Untergange errettet hast, weil sie durch die Belehrung Jonas, Deines heil. Propheten, in Asche und Bußkleidern vor Dir erschienen sind. Ich bitte Dich, sieh nun auch

mich barmherzig an in Betracht dieser heil. Asche, welche ich aus herzlicher Reue und Buße über meine Sünden von Deinem Priester empfangen habe. Ertheile mir die Gnade, o gütiger Gott! daß ich diese heilige Fastenzeit mit der vierzigtägigen Fasten Deines geliebten Sohnes an Geist, Liebe und Meinung vereinige, selbe getreu halte und vollende zur größern Ehre Deines Namens, zur vollkommenen Abbüßung und Verzeihung meiner Sünden und zu wahrer Besserung meines Lebens. Amen.

Am grünen Donnerstag.

Unsere katholische Kirche begeht heute den feierlichen Tag, an welchem Jesus, unser göttlicher Heiland, ehe er in sein Leiden ging, das heiligste Meßopfer und Altarssakrament einsetzte. Wie trostreich ist dieses Andenken für uns! Danke Jesu dafür, und wenn du nicht verhindert bist, so empfang heute die heil. Kommunion.

Gebet.

O Gott, der Du dem Judas die Strafe seiner Sünde, und dem Mörder die Belohnung seines Bekenntnisses zuerkannt hast; sei uns gnädig und verleih, daß, gleichwie Jesus Christus, unser Herr, während seines Leidens jeden aus diesen nach Verdiensten belohnet hat, er auch uns zu neuen Menschen umschaffe, und die Gnade verleihe an seiner glorwürdigen Auferstehung Theil zu nehmen, der mit Dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heil. Charfreitag.

An diesem Tage feiern wir den Sterb- und Begräbnißtag unsers liebvollesten Heilandes. Die Kerzen und das Licht in der herabhängenden Lampe ist ausgelöscht, zur sinnbildlichen Bedeutung, daß heute das Licht der Welt erlosch, da ihr göttlicher Lehrer und Heiland verschied.— Legt sich der Priester beim Altare auf sein Angesicht nieder, so betrachte mit ihm in tiefster

Demuth und Reue den Tod des Erlösers. — Nach der Ablesung zweier Prophezeihungen, die sich auf den blutigen Tod Jesu und unsere Erlösung beziehen, und nach der Leidensgeschichte oder Passion bete mit dem Priester für die eine wahre und seligmachende Kirche, für den Papst, die Bischöfe, die Priester und die übrige Geistlichkeit; für den Kaiser, für die Katechumenen, für alle Unglückliche, für die Abgestorbenen und Abtrünnigen, für Juden und Heiden. Weil nämlich Jesus für Alle gestorben ist, so sollen wir auch für Alle beten.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr Jesu Christe! für Deine heil. Kirche, für den Papst, für alle Bischöfe, Priester und die übrigen Diener derselben, für Dein ganzes Volk, gib uns allen, was uns besonders an der Seele ersprießlich ist, wende allen Irrthum, alle Laster und alles Elend von uns ab; erbarme Dich auch der Juden und Heiden, weil Du gekommen bist die ganze Welt durch Deinen Tod am Kreuze zu erlösen. Amen.

Gebet vor dem heil. Grabe Jesu.

So hast Du denn endlich, erhabener Anfänger und Vollender unserer Versöhnung und Beseligung nach so vielen und so bittern Leiden, den lange erseufzten Punkt der Ruhe — im Grabe erreicht! — Auch bei mir, o mein göttlicher Heiland, dauert es vielleicht, obwohl ich noch in meiner Jugend bin, nur noch eine kurze Zeit, dann hat alles Leiden, jeder Kampf ein Ende, und ich komme zur Ruhe. Auf Dein Beispiel Du Heerführer zur Seligkeit, will ich beständig sehen und ausharren im Streite, bis Du mich endlich zur Ruhe bringst. Sie kommt gewiß die Stunde der Ruhe, dann bin ich ungestört im Frieden Gottes, in Ruhe und Freude, die mir niemand mehr nehmen kann.

Und nun danke ich Dir, und bete Dich an im Staube, für Deine unbegreifliche große Liebe, womit Du so unermüdet mein

Heil gesucht und gewirkt hast, o Jesus, Du unschuldiges Gottes-Lamm! — Ich danke Dir für alle Deine Leiden, für das Blutvergießen, für die ausgestandene Marter an Seele und Leib, für den bitteren Tod, den Du gelitten hast, zu unserer Erlösung ich bitte Dich, segne mich mit dem ganzen Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens, laß an mir geschehen und erfüllet werden, was Du durch die Aufopferung Deines Lebens gesucht hast. Schenke mir einen recht lebendigen Glauben an Dich, und eine recht innige Liebe und feste Zuversicht zu Dir! Verleihe mir Vergebung meiner Sünden, Frieden des Herzens, Gehorsam gegen Dich! Wandel vor Dir, mit Dir, und selige Gemeinschaft mit dem Vater! Schaffe mich durch Deinen heil. Geist zu einem wahren Kinde um, bring mich in Dein Reich, und führe mich in's ewige Leben. O Jesu! mein Heiland, mein Erlöser, mein Herr, mein Gott und Seligmacher! — Wir beten

Dich an, Herr Jesu Christe und benedeien Dich! — denn durch Dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöset! — Amen.
5 Vater unser und Ave Maria sammt Glauben.

Am Charsamstag.

In älteren Zeiten dauerte das Leid und die Trauer der Kirche auch an diesem Tage noch fort, und wurde daher auch keine Messe gehalten, wie am Charfreitag. Die Auferstehung wurde erst nach Sonnenuntergang gefeiert, wo dann die Christen nach Endigung dessen in der Kirche verblieben, bis sie gegen früh am Ostersonntag das heil. Abendmahl empfingen; daher die Begehung dieses Festes die Osternacht genannt wurde. Jetzt aber ist dieser Gottesdienst auf den heutigen Tag verlegt, und werden Vormittags alle feierlichen Ceremonien, wie sie damals in der Osternacht gehalten wurden, in der Früh nach der None begangen, als: Die Weihung des Feuers, welches die Auferstehung und das dadurch in die Welt gebrachte neue Licht bedeutet. Die Weihe der Osterkerze, zur Vorstellung, daß durch die Lehre Jesu Christi die Welt erleuchtet, und also das wahre Licht ver-

breitet worden. Dann werden die zwölf Prophezeihungen gelesen. Nach der letzten Lesung wird alsdann das Taufwasser geweiht, und darauf die Litanei von allen Heiligen gesungen, nach welcher dann das Hochamt folgt.

Nachmittag am Charsamstag.

Die allgemeine Ceremonie der Auferstehung wird an diesem Tage Nachmittags feierlich begangen. Der Priester erscheint zur bestimmten Stunde am Altar, beräuchert das allerheiligste Sakrament, nimmt dasselbe in die Hände und stimmt das Osterlied an, wo dann sogleich die Prozession beginnt. Nach der Prozession und Rückkunft in die Kirche wird das heiligste Sakrament zur öffentlichen Verehrung ausgesetzt und es beginnt die Ostermette, und dann der Ambrosianische Lobgesang.

Am heiligen Osterfeste.

Die Ostern soll uns eine Zeit der Freude sein. Wir sind durch die Auferstehung Jesu von der Begnadigung Gottes überzeugt. Dieß betrachte heute zu deinem Troste. Die ganze Feier-

lichkeit des Gottesdienstes stimme dich zu einer geistlichen Freude. Stärke dich die ganze österliche Zeit in dem Vorsatze zu leben, wie Jesus gelebt hat, um einst zu jenem ewigen, seligen Leben in seinem himmlischen Reiche auferweckt zu werden. — Der Priester segnet am Ostertage die Fleischspeisen mit Gebete ein. Genieß die Geschenke Gottes mit Gebete, Danksagung, Mäßigkeit und Nüchternheit.

Gebet.

Hochgelobt und gepriesen sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christe, der uns nach seiner großen Erbarmung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zur Hoffnung des Lebens wiedergeboren hat, und zur Erwartung eines unvergänglichen, unbefleckten, unverwelklichen Erbgutes, welches uns im Himmel aufbehalten ist. O Gott! heute hast Du durch Deinen Eingebornen den Tod besiegt, und uns den Eingang in die selige Ewigkeit aufgeschlossen: so laß nun in uns Allen Dir gefällige Entschließungen durch

den Hauch Deiner zuvorkommenden Gnade aufgeweckt, und durch die Macht Deiner Beihülfe in Erfüllung gebracht werden. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Wo ist Dein Stachel, Tod! wo Dein Sieg, o Hölle! Preis, Ehre und ewige Kraft unserm Gott, dem Vater, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum! Gelobt sei der Herr, unser Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bittgänge

am Markus-Tage und an den drei Beth-Tagen.

Die heil. Kirche des lebendigen Gottes weihet den halbjährlichen Gedächtnißtag des heil. Evangelisten Markus, und die drei Tage vor der glorreichen Himmelfahrt Jesu Christi zu öffentlichen feierlichen Bittgängen oder Prozessionen. Ganze Pfarrgemeinden wallen mit ihrem Seelsorger von ihren Kirchen mit Kreuz und Fahnen in benachbarte Kirchen. Ihre Be-

kenntnisse Jesu Christi, ihres Herrn und Heilandes, ihre Bitten und Lobgesänge ertönen durch die weite, freie Natur. Die vereinten Stimmen der Greise und Kinder, der Jünglinge und Jungfrauen, der Männer und Frauen, erheben sich aus Herzensdrang zu Dem, in Dem wir leben, schweben und sind, zu dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben, — alle flehen zu Gott, daß er die Feld- und Gartenfrüchte geben, erhalten und segnen wolle; daß er dazu Früh- und Spätregen und milden Sonnenschein zur rechten Zeit verleihen, daß er Schauer und Hagel, Mißwachs und Mehlthau, Hungersnoth, Krieg, Pest und ansteckende Seuchen, wenn's sein heiligster Wille ist, gnädigst abwenden wolle.

Gebete.

Des Herrn ist die Erde und alles, was darauf ist. Die ganze Welt ist Gottes Haus und jedes fromme Herz ist sein Altar. Gerührt durch den Anblick der Wunder Gottes im herrlichen Tempel der Natur, erhoben die Herzen zum Herrn,

getrauen wir uns mit dem Psalmisten zu flehen: Herr unser Gott! höre unser Gebet, vernimm unser Angstgeschrei, und schweige nicht bei unserer Thräne. Bei Dir sind wir Fremdlinge und Wanderer, wie alle unsere Väter. Steh Du uns bei, daß wir allezeit und überall vor Dir wandeln nach allen Deinen Geboten und Satzungen ohne Tadel und vollkommen werden.

Allmächtiger Gott! wir vertrauen in unserer Trübsal auf Deine unendlich-liebvolle Vatergüte: Verleih' also, wir bitten Dich kindlich darum, daß wir durch Deinen allmächtigen Schutz gegen alle Widerwärtigkeiten bewahret werden; daß wir, Deine Gläubigen, die Kreuzgänge zu unserer wahren Wohlfahrt benützen. Ein Herz und ein Sinn werden, uns nur als Wanderer betrachtend, den Gütern und Freuden dieses irdischen Lebens nicht anhangen unter Freuden und Leiden kindlich zu Dir aufblicken, und einst alle in

Dein Reich kommen: durch Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Am hohen Feste der Himmelfahrt Christi.

Nachdem Jesus Christus, der Auferstandene, vierzig Tage mit den lieben Seinigen umgegangen und vom Reiche Gottes geredet hatte, ward er sichtbar vor aller Augen auf den Oelberg in den Himmel empor gehoben. — Die Himmelfahrt Jesu, ein Bild und Unterpfand der Wiederkunft Jesu. Wie Er aufgenommen ward in den Himmel, so wird Er einst wieder herabkommen auf die Erde. Dieses Engelwort sei uns unvergeßlich, um stets so christlich fromm zu leben, daß uns die Wiederkunft Christi Freude machen möge.

Gebete.

Allmächtiger Gott! wir glauben fest, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner, unser Erlöser, in den Himmel aufgefahren ist, laß nun auch unsere Seelen im Himmel Wohnung finden, durch denselben Je-

sum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Himmlischer Vater! wir ersehen im Blicke des Glaubens, wie Jesus Christus, Dein eingeborner Sohn, unser Herr, in seiner Person die verklärte Menschennatur auf den Thron der Gottheit zu Deiner Rechten erhoben hat: laß uns nun, wir bitten Dich, Ein Geist, Ein Wille, Ein Gemüth mit Dir werden und bleiben. Das ist unser Ziel und End. — Stärke uns im beständig unermüdeten Ringen darnach, damit wir es erringen, zu Dir in den Himmel kommen, und Dich ewig anschauen, loben und preisen mögen. Amen.

Am hohen Pfingstfeste.

Heute wird die Feierlichkeit jenes Tages gehalten, da der heil. Geist in Gestalt feuriger Zungen sichtbar über den Aposteln erschienen ist, und sie gleichsam in himmlische Menschen umgeschaffen hat; sie hatten sich aber dazu durch eifriges Gebet vorbereitet, in welchem sie mit

Maria der Mutter Jesu verharrten, durch dieses Mittel werden auch wir den heiligen Geist erhalten; wir wollen also Jesus bitten, daß er uns den versprochenen Tröster sende, und wir wollen nicht aufhören mit inbrünstiger Begierde zum heil. Geist zu seufzen, daß er über uns komme und mit seinen heiligen Gaben bei uns bleibe.

Gebet.

Du Geist des Herrn! der Du Dich über die andächtige Versammlung im Speisesaale zu Jerusalem in Gestalt feuriger Zungen herabgelassen, und den Umkreis der Erde mit Deiner Herrlichkeit erfüllet hast; gestatte mir, daß ich aus dem tiefen Abgrunde meines Nichts, mit der Inbrunst aller himmlischen Geister Dich im Geiste und in der Wahrheit ehrerbietig anbete, und mein Gebet vor Dir ausgieße.

Göttlicher Geist, mächtiger Tröster und Helfer! komm' auch heute über mich herab. Du hast aus den Aposteln

auf einmal ganz andere Menschen gemacht: sie waren vorher irdisch gesinnt, schwach und furchtsam; aber nachdem Du über sie gekommen bist, waren sie voll des Glaubens und Eifers, sie freuten sich für den Namen Jesu zu arbeiten und zu leiden. Geist Gottes! wirke auch in mir eine solche Veränderung; entzünde mich mit dem Feuer Deiner Liebe, und erfülle mich mit Deinen Gaben. Amen.

Dann kann gebetet werden:

Bitte um die Gabe des heil. Geistes Seite 114.

Anrufung des heil. Geistes um die sieben Gaben Seite 115.

Wenn du das heil. Sakrament der Firmung noch nicht empfangen hast, so suche Gelegenheit dazu; erwirb dir aber vorher eine gründliche Kenntniß der Lehre des Christenthums. Warst du so unglücklich deine Unschuld zu verlieren, so tilge deine Sünden vor dem Empfange desselben durch eine wahre christliche Bekehrung. Bei dem wirklichen Empfange denk über die Wahrheit, Göttlichkeit und Wohlthätigkeit der

christlichen Religion, und mache den festen Entschluß, die Lehre Jesu immer besser kennen zu lernen, und dich Gott ähnlicher zu machen.

Dankgebet für das empfangene heil. Sakrament der Firmung.

Steh mir o Gott! mit Deiner Gnade bei; leite meinen Verstand und mein Herz, daß ich die Lehre Jesu überaus hochschätze. Laß mich erkennen, daß die Tugend, Dein Wohlgefallen und meine Seligkeit, ganz von dem Glauben und und der Befolgung dieser Lehre abhängen. Gib mir die Gnade, daß ich die größte Freude habe diese Lehre anzuhören, und immer mehr davon lerne; daß ich sie allemahl in dem Sinne nehme, in dem sie Jesus gelehrt hat, und die heil. katholische Kirche noch lehret; daß ich sie mit Lust befolge; daß ich durch keine Versuchung oder Anfechtung davon abwendig

gemacht, durch keine Zweifel und Einwürfe darin wankelmüthig werde, sondern auch Leiden und Widerwärtigkeiten dafür trage, und selbst zu sterben bereit sei, wenn es das Bekenntniß und die Vertheidigung der Wahrheit forderte. Um mich an diese Pflichten zu erinnern ward mir ja bei der Firmung das Kreuzzeichen auf die Stirne gemacht; ich war mit Chrisam gesalbet, und mir ward ein Backenstreich gegeben. Um diese Gnade bitte ich Dich o Gott! durch Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Führst Du einen zur Firmung, so machest du dich dadurch verbindlich dafür besorgt zu sein, daß er in der christlichen Religion fleißig unterrichtet werde.

Am Feste der heil. Dreifaltigkeit.

Die Kirche hat dieses Fest eingesetzt um

unsern Glauben an den dreieinigen Gott zu stärken, und uns zu ermuntern ein öffentliches Bekenntniß davon abzulegen. Bete an diesem Tage nebst dem apostolischen Glaubensbekenntniß folgendes

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten; wir bitten Dich, daß wir durch die Beständigkeit dieses Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten allezeit beschützet werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Dann kannst Du noch beten:

Anbetung der heiligsten Dreieinigkeit Seite 110.

Erneuerung des Taufgelübdes. Seite 113.

Am Frohnleichnamsfeste.

Die dankbare Erinnerung der Gnaden, welche dem katholischen Volke durch das h. Altarssakrament zufließen, hat die Kirche unter Papst Urban den 4. veranlasset, dieses feierliche Fest einzusetzen. — Am grünen Donnerstage feierten wir die Einsetzung des heiligsten Sakraments des Altars in der Kirche gleichsam in stiller Trauer; heute ehren wir dieses h. Sakrament mit lauter Freudenfeier. Wir beten den Gottes- und Menschensohn als wesentlich und wahrhaft gegenwärtig im Sakramente an, und rühmen uns öffentlich unsers Glaubens an dieses Geheimniß gegen diejenigen, die es läugnen.

Gebet.

Mit dankbar freudiger Innigkeit erinnert sich heute die h. Kirche an die Wohlthaten, die Du liebvollster Erlöser! allen Deinen Gläubigen durch die Stiftung dieses hochwürdigen Sakraments erwiesen, und sie fordert alle ihre Kinder zu

gleichen Empfindungen auf. Ja, gütigster Menschenfreund, ich danke Dir für Deine Huld, daß Du mitten unter uns wohnen und uns immerwährend segnen willst. Mit demüthiger Ueberzeugung glaube ich es daß Du wahrhaft, als Gott und Mensch unter Brodsgestalten zugegen bist. Meine ganze Seele betet Dich an, und ruft mit Entzücken, wo ist ein anderes Volk, dem der Herr so nahe ist? — O Jesu! laß Dir die heutige Andacht aller katholischen Christen gefallen. Laß die Frommen in ihrer Tugend gestärkt werden, vergib den Reumüthigen ihre Sünden, tröste die Trauernden, bekehr die Sünder, hilf den Verlassenen, erbarme Dich der Irrenden. Höre unser allgemeines demüthiges Gebet und ziehe unsere Herzen hin zu Deiner Liebe! — Vereinigt mit allen heiligen Werken die Du Deinem himmlischen Vater auf Erden geopfert hast, opfere ich Dir das Gebet der ganzen Kirche, die h. Meßopfer, die heute ent-

richtet, und die schönen Feierlichkeiten, die heute angestellt werden; das Gebet der Frommen und Unschuldigen, das Bitten der Trauernden, die Thränen der Armen; dieses Alles opfere ich Dir auf, mit den Verehrungen der Heiligen vereiniget. Amen.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger gütiger Gott! der Du Deinem gläubigen Volke in dem heiligsten Altarssakramente ein ewiges Sinnbild und Unterpfand der Liebe und des Friedens gegeben hast: verleihe gnädiglich daß wir durch diese Gabe des Himmels, durch Anbetung und Genießung dieses heiligsten Sakramentes immer mehr und mehr in der Liebe mit Dir und den Menschen vereinigt, gottselig leben und einst auch selig sterben mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dem Vater und dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Kirchweihe.

Das Haus Gottes soll aller Orten geheiligt sein; die Gläubigen werden daher aufgefordert, das Kirchweihfest mit großer Andacht zu begehen. Danke heute besonders für alle Gutthaten, welche Du in der Kirche von Gott empfangen hast; bitte um Verzeihung aller Unehrerbiethigkeiten, welche du etwa da begangen hast; und hüte Dich, daß du ja dieses heutige Dankfest nicht durch Ausgelassenheit und Sünden entheiligst.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du jährlich den Tag der Einweihung dieses Deines heiligen Tempels unter uns erneuerst und durch die h. Geheimnisse uns allhier beständig begnadigest, erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe daß ein Jeder, welcher in diesen Tempel Dich um Gnaden zu bitten herein geht, sich in Erlangung aller derselben erfreuen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Gebete

auf die Festtäge Mariä.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Dieses Fest wird in der katholischen Kirche mit sehr großer Feierlichkeit gehalten. Daß Maria unbefleckt empfangen worden, ist ein Vorzug, welcher ihr allein eigen ist, und eben deßwegen zu ihrer besondern Ehre gereicht. Der gottselige Bernhardin de Bustis schreibt: „Wenn Jemand von Maria eine Gnade zu erlangen beachtet, der halte durch die Verehrung ihrer unbefleckten Empfängniß darum an."

Gebet.

Durch alle die Vorzüge, mit denen Dich der dreieinige Gott ausgeziert hat, bitte ich Dich, reinste Jungfrau! wirf doch Deine barmherzigen Augen auf mich,

theile mir etwas von dem Ueberfluß Deiner Gnaden mit und komm meiner äußersten Armuth zu Hilfe; ziere mich mit Deinen Tugenden, bereichere mich mit Deinen Verdiensten, erfülle mich mit Deiner Andacht, entzünde mich mit Deiner Liebe; mache daß ich wahrhaft keusch; fromm und heilig lebe, damit ich dereinst unbefleckt aus dieser Welt gehe. Amen.

Am Feste der Geburt Mariä.

Dieser glückselige Tag, an welchem Maria in diese Welt geboren worden, hat den bedrängten Menschenkindern ihre Trösterinn, und den seligen Geistern ihre Königinn gegeben, Himmel und Erde wurden mit Freude erfüllt: dies soll also auch uns ein Antrieb sein, daß wir diesen Festtag mit Herzensfreude begehen.

Gebet.

Sei gegrüßt, Du gebenedeite Tochter der seligen Anna! Du bist die Zierde

Deines Geschlechtes; Du bist erwählet, die Mutter meines Erlösers, meine Frau und Königinn zu werden. Ich huldige Dir also schon heute, und erwähle Dich, zu meiner Fürsprecherinn, Helferinn und Mutter. Laß mich unter Deinem Schutze Hilfe, Stärke und Sicherheit wider alle Gefahren des Leibes und der Seele finden.

Unschuldigste Jungfrau! Du warst schon in Deiner zartesten Jugend beflissen, immer tugendhafter und heiliger zu werden. O meine Mutter! erhalte mir die Gnade, daß auch ich nach Deinem Beispiele immer demüthiger, sanftmüthiger, geduldiger; mit einem Worte, frommer und besser werde, damit ich einst mit Dir und allen Heiligen mich in der Anschauung Gottes ewig erfreuen möge. Amen.

Am Feste der Verkündung Mariä.

Heute ist erfüllt worden, was Gott durch den Propheten versprochen hat: „Eine Jung-

frau wird empfangen, und einen Sohn gebären, dessen Namen Emanuel heißen soll". Maria ist dadurch zur höchsten Würde erhoben worden, welche sie durch ihre tiefe Demuth verdienet hat. So verehre dann heute Maria, diese demüthige Magd des Herrn mit inbrünstiger Andacht, und folge ihr in dieser so nothwendigen Tugend nach.

Gebet.

In Vereinigung einer tiefsten Ehrfurcht, womit Dich der Erzengel Gabriel im Namen des dreieinigen Gottes gegrüßet hat, rufe ich mit der ganzen Inbrunst meines Herzens: Gegrüßt seist Du, Maria! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir. Ich freue mich deßwegen, und wünsche Dir Glück, daß Du zur Mutter des Allerhöchsten erwählet worden bist.

O daß ich jetzt tausend Zungen und Herzen hätte, Dich, o Gottes Mutter damit zu lieben, zu loben und Dir zu

danken. Mit Dir ist der Vater, der den von Ewigkeit geboren hat, den Du jetzt in Deinem Leibe empfängst, mit Dir ist der heil. Geist, durch dessen Ueberschattung Du denjenigen empfängst, der Himmel und Erde erschaffen hat; und welche diesen nicht fassen können, den hast Du in einem jungfräulichen Leibe getragen.

Heiligste Jungfrau erhalte mir von Gott die Gnade, Dir in Deinen Tugenden nachzufolgen, damit ich wahrhaft Dir dienen und Dich verehren, und einst zu Dir in den Himmel gelangen möge. Amen.

Am Feste der Reinigung Mariä.

An diesem Tage hat Maria in dem Tempel zu Jerusalem ein ewiges Denkmal ihres Gehorsames und allen Christen ein herrliches Beispiel hinterlassen; indem sie ein Gesetz erfüllte, dem sie nicht unterworfen war. Lerne hieraus, christliche Jugend, daß du um so bereitwilliger alle Gebote Gottes und der

Kirche getreu halteſt, bitte Maria, daß ſie dir ihren Beiſtand nie verſage.

Gebet.

Laß mich reinſte Jungfrau! Deine unvergleichlichen Tugenden nachahmen, die Du heute am Tage Deiner Reinigung geübet haſt. Mache daß ich Deine Liebe befolge, womit Du dem himmliſchen Vater ſeinen göttlichen Sohn, und mit Ihm Dich ſelbſt ganz zum Opfer gebracht — Deinen Gehorſam, womit Du Dich dem Geſetze der Reinigung unterworfen — Deine Demuth, womit Du Dich haſt anſehen laſſen als eine Mutter, die der Reinigung bedarf, Deine Unterwürfigkeit, womit Du Dich auf die Weisſagung Simeons in die harten Anordnungen Gottes ergeben haſt.

Gütigſte Jungfrau! ich bitte Dich, Du wolleſt mich ſammt Allem, was ich bin und habe, durch Deine würdigſten Hände der göttlichen Majeſtät vorſtellen, und zugleich die Gnade erlangen, daß ich meinen

Leib und meine Seele allzeit vor Gott als ein lebendiges und wohlgefälliges Opfer darstelle, und dadurch verdiene, dereinst in dem himmlischen Tempel bei dem Throne Gottes vorgestellt zu werden. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

Die heilige Kirche frohlocket heute freudig im Herzen über die glorreiche Aufnahme der seligsten Jungfrau Mariä in den Himmel, so wollen wir dann uns über die überschwengliche Seligkeit unserer Schutzfrau im Himmel höchlich erfreuen; aber auch uns befleißen, daß wir durch die Nachfolge ihrer Tugenden zur seligen Ewigkeit gelangen.

Gebet.

Glorwürdigste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! aus meiner ganzen Seele und aus allen meinen Kräften wünsche ich Dir Glück zu der ganz unaus-

sprechlichen Seligkeit, welche Du jetzt im Himmel genießest, wo alle Engel und Auserwählten Dich als ihre Königinn mit tiefster Ehrfurcht begrüßen. — Sieh doch von Deinem herrlichen Wohnsitze auf mich herab, und ertheile mir Deinen mütterlichen Segen; vergiß mich nicht in dem Thränenthale, in welchem ich seufze. In dem Uebermaß Deiner Glorie erinnere Dich meiner, und wirf Deine Gnadenblicke von der Höhe des Thrones auf mich herab. Voll dieses Zutrauens bringe ich Dir meine Hochachtung dar, und ehre Dich als meine Zuflucht, als meinen Trost.

Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, und zeige mir nach diesem Leben Jesum die gebenedeite Frucht Deines Leibes; erbitte mir die Gnade, daß auch ich in dieses Reich aufgenommen werde, Deinen Sohn ewig zu lieben und anzubeten. Amen.

Tägliche Gebete zu Maria wider alle bösen Gedanken.

Der Jüngling und die Jungfrau können täglich Morgens und Abends diese Gebete wiederholen.

O meine allerliebste Mutter, heil. Jungfrau Maria! siehe, ich Dein Pflegekind, fliehe wider alle Sünden und Anfechtungen unter Deinen Schutz. Dir übergebe ich meine Augen, meine Hände und mein Herz, damit Du sie vor aller Sünde bewahrest. Komm mir zu Hilfe o Mutter! damit ich Jesus Deinen Sohn und meinen Gott niemal beleidige. Wann ich versucht werde, will ich zu Dir seufzen und sagen: Heilige Jungfrau, ich werde versucht, stehe mir bei. Ich gehöre gänzlich Jesu und Mariä zu, denen ich mich auf ewig geschenkt habe.

Drei Ave Maria.

Durch Deine heilige Jungfrauschaft

und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele; im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Empfehlung zu Maria.

O heilige Maria, Du meine Mutter und Frau! in Deine gebenedeite Treue, in Deinen besondern Schutz, und in den Schooß Deiner Barmherzigkeit empfehle ich Dir heute und allezeit und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib. Ich übergebe Dir alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeiten, das Leben und das Ende meines Lebens, damit durch Deine heiligste Fürbitte, und durch Deine Verdienste alle meine Werke nach Deinem und Deines göttlichen Sohnes heiligsten Willen geleitet und angeordnet werden. Amen.

Gebenedeit sei die heil. und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria.

Gebet
um einen seligen Tod zu Maria.

Gegrüßt seist Du Maria!

O heiligste Maria, Du unsere Frau und Fürbitterinn! Wir bitten Dich, komme uns mit jener Macht, mit welcher Dich Gott der Vater durch seine Allmacht vor allen erschaffenen Wesen ausgerüstet hat, in der Stunde unsers Todes zu Hilfe und vertreibe von uns die gewaltsamen Anfälle unserer gemeinschaftlichen Feinde. Amen.

Gegrüßt seist Du, Maria!

O heiligste Maria, Du unsere Frau und Fübitterinn! Dich hat Dein göttlicher Sohn mit einer den ganzen Himmel erleuchtenden Erkenntniß begabt. Wir bit-

ten Dich durch diese besondere Gnade, daß Du uns auch im Tode so erleuchtest, damit wir nicht durch verkehrte Vorstellungen und Irrthümer zum Untergange verführt werden. Amen.

Gegrüßt seist Du, Maria!

O heiligste Maria, Du unsere Frau und Fürbitterinn! Dir hat der h. Geist die Fülle der vollkommensten Liebe in das Herz eingegossen. Wir bitten Dich durch diese ausgezeichnete Gnade, daß Du uns im Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe einflößest, um die Bitterkeit der sterblichen Auflösung von uns zu entfernen. Amen.

In der Krankheit.

Vorerinnerung.

Wirst du krank, so nimm deine Krankheit von der Hand Gottes als ein Mittel an,

Deine Sünden abzubüßen und dir Verdienste zu sammeln; bekümmere dich nicht zu viel um deine Arbeit oder deine Verrichtungen. Sei während deiner Krankheit geduldig; sonst machest du dir aus einem Uebel zwei; du machest das Uebel noch ärger. — Suche durch deine Krankheit besser und tugendhafter zu werden. Bete zu Gott, steh' von Sünden ab, reinige dein Herz von jeder Missethat, ergib dich in den Willen Gottes, und sei standhaft in der Geduld. Wird deine Krankheit bedenklich, so laß den Priester kommen, und empfang mit andächtiger Vorbereitung die h. Sakramente der Buße des Altares und der h. Oelung als wenn es wirklich das letztemal in deinem Leben geschähe. Ist dein Geist heiter, so lies ein geistliches Buch, besonders etwas von Jesus Leiden; oder bitt' jemanden, er möchte dir etwas Erbauliches vorlesen. Wirst du wieder gesund, so danke Gott, und allen, die dir in deiner Krankheit auf was immer für eine Art, Gutes gethan haben, und nimm dir vor, ihnen einmal, wenn sie krank werden, deine Dankbarkeit thätig zu zeigen.

Gebet
für Kranke um Geduld.

Herr! Du weißt es, wie oft ich mit Ungeduld zu kämpfen habe, wie leicht ich von ihr überwunden werde! Du warst Mensch, wie ich versucht, versucht von allen Seiten, wie ich doch ohne Sünde! Gib mir Kraft, und laß mir durch sie möglich werden, was dem Unvermögen meiner Natur unmöglich ist! Dein Beispiel stehe mir immer lebendig vor meiner Seele, der Du nicht murrtest, wenn Du littest, sondern Alles, dem anheimstelltest, der recht richtet. Gib mir Kraft zu schweigen, wenn mich Ungeduld hinreißen will! Laß mir jede Uebung in der Geduld, um Deines Namens willen, lieblich und heilsam werden, dann Dir zu Liebe Schmerzen geduldig ertragen, das macht weise, fromm und selig! Laß mich es werden zur Verherrlichung Deines Namens. Amen.

Gebet um Ergebung in den Willen Gottes.

Himmlischer Vater! mein Herr und mein Gott! wenn es möglich ist, — und Dir ist ja alles möglich — so nimm diesen Kelch des Leidens, diese Krankheit von mir! doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst! Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden, an mir und mit mir! Herr Jesu! mein Heiland und Erlöser! Du selbst sagtest: der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. Ich fühle es wohl wie ruhig, getrost und selig ich sein würde, wenn ich mich ganz in allem und allzeit in Gottes Willen ergebe. Ich nehme mir auch so oft vor, das zu thun; denn der Geist ist willig; und dennoch geschieht es so selten. Das Fleisch ist schwach. Ich thue das Gute nicht, das ich will; sondern das Böse thue ich, das ich nicht will!

— Führe mich o Herr bis an mein Lebensende, wie es Dir gefällt. Amen.

Gebet
um Gnade, Liebe und Demuth.

O Herr! Du leitest denen, die Dich lieben, alle Dinge, jeden Schmerz, jede Krankheit, jede schlaflose Nacht zum Besten: Du bist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Dir, und Du in ihm: Laß auch nun mein Herz von der inbrünstigsten, unwandelbaren Liebe zu Dir ganz entzündet und durchdrungen werden, damit alle die heiligen Entschließungen, die ich nach dem Antriebe Deines h. Geistes gefaßt habe, und noch fasse, durch keine Versuchung zum Unrecht mögen erschüttert werden, und damit mir am Ende auch alle Dinge zum Besten dienen, und mein ewiges Heil fördern, durch Jesum Christum, unser Herrn ꝛc. Amen.

Gebet um Reinigkeit und Abtreibung böser Gedanken.

Gott Deine Macht und Milde hat keine Gränzen; sieh mit mildem Vaterblick herab auf mein Flehen, und befreie meine Seele von allen Anfällen böser Gedanken, damit ich eine würdige Wohnung des h. Geistes werde. Herr! Du erleuchtest jeden Menschen, der da kommt in diese Welt; laß das Licht Deiner Gnade auch in mein Herz mächtig scheinen, damit ich alle meine Gedanken nur mit dem, was Deines Beifalls werth, und Deiner Majestät wohlgefällig ist, beschäftigen und mein Herz Dich aufrichtig über alles liebe und würdig anbete, durch Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Gebet um Gottes Segen und Linderung der Schmerzen.

O allerheiligste Dreieinigkeit, ein

Einiger Gott! verleihe mir in Allem und zu Allem Deinen allmächtigen Segen, an dem mir alles gelegen ist. Steh Du mir bei, schütze und erhalte mich. Leite alle meine Versuche und Anschläge zu Deiner größern Ehre und zu meinem wahren Besten! Laß mich Dir in meiner Krankheit und den ganzen Gang derselben zu meinem Heile gnädigst anempfohlen sein.

Seligste Jungfrau, schmerzhafte Mutter Gottes, Maria! heiliger Schutzengel! heiliger Namenspatron, alle Engel, Heilige und Auserwählte im Himmel! auch ihr, leidende Seelen im Reinigungsorte, und alle frommen Christen auf Erden, bittet mit mir und für mich! Wir gehören ja alle zu der Einen Gemeinschaft der Heiligen! Erflehet mir durch eure gemeinschaftliche Fürbitte Nachlaß der Sünden, Verzeihung der dafür verdienten Strafen, Gnade Gottes zum Ausharren im Guten, bis an das Ende den kräftigsten Segen Gottes, die heilsamste Linderung meiner Schmer-

zen, und die ewige Seligkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gänzliche Hinwendung des Kranken an Jesus, den Gekreuzigten.

O Jesu, unser Aller Erlöser! laß das kostbare Blut, das aus Deinen heiligen fünf Wunden für uns geflossen ist, an uns nicht verloren sein. Die Nägel durchstachen die Hände und Füße, und hefteten Deinen heiligen Leib an das Kreuz! Hefte Du nun auch mein schwankendes Herz an Deinen heiligen Willen; hefte es an Dein Kreuz, damit mich keine Lust und kein Schmerz von Dir jemals mehr trennen möge.

Reinige meine Seele von aller Sünde, damit sie keine Makel mit in die Ewigkeit hinüber bringe, und durch einen seligen Tod in die Gemeinschaft aller Heiligen in Deinem Reiche anlange. Wenn mein sterbendes Auge bricht, so soll mein

Geist nah, Dich meinen Jesus, am Kreuze und Deine schmerzhafte Mutter Maria und Deinen treuen Freund Johannes, und die von Liebe entzündete Magdalena neben Deinem Kreuze erblicken. Mit diesen drei liebenden Seelen will ich unter Deinem Kreuze verweilen, bis ich von meinem Kreuze erlöset, mit Dir göttlicher Heiland! ausrufen kann: „Vater! es ist vollbracht! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ Bis ich mit Deinem ersten Blutzeugen Stephanus den Himmel offen und Dich zur Rechten Gottes stehen sehe und bete: „Herr Jesu! nimm auf meine Seele!“ Mich verlanget aufgelöst zu werden, und bei Dir zu sein, mein Jesu! Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

Ich bin hier nur ein Fremdling, und habe keine bleibende Stätte, denn ich weiß, daß es den Menschen gesetzt ist einmal zu sterben. Du o Gott! wirst mich

dann richten, und über mich ein für die ganze Ewigkeit geltendes Urtheil fällen. Ich zittere, wenn ich daran denke, aber ich bin dabei doch nicht ohne Hoffnung. Auf Deine Barmherzigkeit, o Gott! und auf die Verdienste Deines Sohnes verlasse ich mich. Aber ich will oft daran denken, daß man um selig zu werden, gut gelebt haben müsse. Dieß will ich denn mit Deiner Gnade thun. Und so bitte ich Dich, tröste mich in jener wichtigen Stunde, wie Du Deine Mutter und Deinen geliebten Jünger Johannes getröstet hast; und laß meinen Geist in Deine Hände, aus denen ich ihn empfangen habe, zurückkehren durch Jesum Christum. Amen.

Gebet bei Sterbenden.

Entschlummere im Namen des allmächtigen Vaters, der Dich erschaffen hat; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der Dich durch sein Leiden erlöset hat, im Namen des heil.

Geistes, der Dich geheiliget hat; im Namen der heil. Engel und aller Heiligen Gottes. Deine Wohnung sei nach dem Hintritte aus dieser Welt am Orte des Friedens im Himmel.

Gütiger, barmherziger Gott! Du löschest durch die Menge Deiner Erbarmungen die Sünden bußfertiger Seelen aus, und reinigest sie durch die Vergebung derselben von allen Mackeln, die sie Deinen Augen mißfällig machen; sieh Deinen Diener gnädig an; erhöre ihn, mit demüthigem Herzen bittet er Dich um Vergebung. Barmherziger Vater erneuere an seiner Seele alles, was an derselben durch die menschliche Schwachheit, oder durch die List, des bösen Feindes entstellet worden ist. Erbarme Dich seiner Seufzer und Thränen, laß ihn durch eine vollkommene Versöhnung die Wirkungen Deiner Barmherzigkeit empfinden.

Ich empfehle Dich dem allmächtigen Gott; ich übergebe Dich den Händen

Deines Schöpfers, damit Du durch den Tod, den Du der Natur schuldig bist, zu Deinem Urheber, der Dich aus dem Lehm der Erde gebildet hat, zurückkehrest, Christus, der für Dich gekreuziget worden ist, befreie Dich von dem ewigen Tode. Dieser wahre Hirt erkenne an Dir eines seiner Schafe, er spreche Dich von Deinen Sünden los und stelle Dich zu seiner rechten Seite unter die Zahl seiner Auserwählten. Sieh Deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht, genieß in der Gesellschaft der Auserwählten die Süßigkeit der göttlichen Anschauung in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, wir empfehlen Dir die Seele dieses Sterbenden! erkenne Dein Geschöpf an ihm; erfülle ihn durch Deine Gegenwart mit Freuden.

Sieh nicht auf die Sünden seiner Jugend und auf seine Unbesonnenheit, sondern gedenke seiner in Deiner Herrlichkeit. Nimm Deinen Diener im Frieden auf, laß ihn befreiet von den Banden, des

Fleisches zur Herrlichkeit des Himmels gelangen durch Jesum Christum. Amen.

Bei herannahendem Tode.

Die folgenden Gedanken sprich dem Sterbenden nur mit leiser Stimme zu, denn das Schreien ist Sterbenden insgemein beschwerlich.

Vater — Sohn — und heil. Geist. — An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich — Dich liebe ich. — Es reuet mich — daß ich Dich je beleidigt habe — Vater! in Deine Hände, empfehle ich meinen Geist — Mutter Gottes! bitt für mich jetzt in der Stunde meines Todes — Heiliger Schutzengel, führe mich glücklich in mein Vaterland. — Heiliger Gott, starker Gott — unsterblicher Gott! erbarme Dich meiner — Herr Jesu, nimm auf meinen Geist! O Jesu! meine Stärke — o Jesu, meine Hoffnung — o Jesu! meine Zuflucht, verlasse mich nicht. Amen.

Gebet um den Frieden.

Gott des Friedens! Du lässest Uneinigkeiten und Kriege auf Erden zu, damit wir den wahren und ewigen Frieden, der nur im Himmel zu finden ist, desto inniger suchen. Verleihe uns, wir bitten Dich, den Frieden. Wir zittern bei der bloßen Vorstellung von traurigen Folgen, welche Kriege nach sich ziehen. Du hast die Herzen der Könige in Deiner Hand; lenke die kriegführenden Mächte zur Einigkeit. Und wenn Friede wird, so gib uns die Gnade, denselben zu unserer Besserung zu gebrauchen. Laß nicht zu, daß wir in Mitte des Friedens durch Uneinigkeit oder Widersetzlichkeit uns gegen Dich versündigen. Laß uns unsere Ruhe und den Frieden nur gebrauchen, Dich, den wahren Gott, besser zu kennen, zu lieben und Dir zu dienen. Allmächtiger! steh uns bei, beschütze und rette uns. Um dieß bitten wir Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet um Regen.

Gott, dem wir Leben, Bewegung und Dasein zu verdanken haben! Herr der Natur, Regen und Sonnenschein stehen Dir zu Gebote, mit dem einen wie mit dem andern kannst Du uns Menschen beglücken oder strafen. Die trockne Witterung gereichet uns nun schon zum Schaden, deßwegen rufen wir zu Dir um Regen. Wir sind zwar Sünder, und haben Deine Ungnade verdient. Doch sieh! wir erkennen und bereuen unsere Sünden. Erhöre unser Flehen, verzeih uns unsere Sünden, und segne das Land mit einem wohlthätigen Regen, damit die nach Erfrischung schmachtende Erde Früchte zur Nahrung hervorbringe. Dankbar wollen wir diese Gnade von Dir empfangen, mit desto größerm Vertrauen wollen wir um die Erlangung der ewigen Güter bitten, und Dich dafür preisen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet um ein heiteres Wetter.

Gott, himmlischer Vater! wie Kinder rufen wir zu Dir um Hülfe und Rettung. Pflanzen, Thiere und Menschen leiden durch diese unfreundliche Witterung. Erbarme Dich unser; erhöre unser Gebet; gebiethe den Wolken, daß sie sich zertheilen; halte den Regen ein, und schenke uns wieder eine heitere, fruchtbare Witterung. Erbarme Dich und erquicke uns und die Erde durch die wohlthätigen Strahlen der Sonne. Wir haben zwar gesündigt, aber wir sind bereit uns zu bessern. Zeige Dich uns gnädig; laß uns wieder erfahren, daß Deine Erbarmungen größer sind, als unsere Sünden, und daß Du Deinen Kindern Segen ertheilest, wenn sie Dich mit Vertrauen darum bitten; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet um das Gedeihen der Erdfrüchte.

Gott, unser Vater! wir suchen zuerst Dein Reich Wahrheit und Tugend. Wir bitten Dich, laß alle Menschen Dich kennen, und Jesum, den Du gesandt hast. Gib uns allen Licht, Kraft, Liebe, Gnade und die Seligkeit. Wir unterwerfen uns von ganzem Herzen Deinem heiligen, weisen und mächtigen Willen. Gib unserm Geiste und Herzen Nahrung durch Dein Wort und das wahre Himmelsbrot. Wir erwarten von Dir auch die zeitliche Nahrung, ohne uns ängstlich darum zu bekümmern; Du willst aber, daß wir Dich darum bitten. So bitten wir Dich nun Vater! öffne Deine Hand, erfülle die Erde mit Segen, damit sie reichlich Früchte trage. Richte Wärme, Kälte, Regen, und Thau nach Deiner Weisheit ein. Wir bitten Dich um die Güter dieser Erde bloß, weil wir sie zur Erhaltung des Lebens nöthig haben. Wir

wollen sie durch Deine Gnade mit frohen, mäßigen und dankbaren Herzen genießen, und unserer dürftigen Brüder dabei nicht vergessen. Um dieß bitten wir Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Dankgebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ohne Maß ist; wir danken Deiner liebreichsten Majestät für die verliehenen Gnaden, und bitten immer Deine Milde, daß Du, der Du die Bitte derer, die Dich anrufen, gewährest, sie niemahls verlassen, sondern zum ewigen Lohne zubereiten wolltest. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Abendandacht
in der heiligen Charwoche.

Am Gründonnerstage.

1.

Der schmerzhafte Rosenkranz.

Die fünf Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes:

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns gegeißelt ist worden.
3. Der für uns mit Dornen gekrönt ist worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns gekreuziget ist worden.

2.

(Stabat mater.)

An dem Kreuz die schmerzenreiche,
Thränenvolle, kummerbleiche
Mutter bei dem Sohne steht,

Schmerzzerrissen, Marter leidend,
Tiefaufseufzend; ihr ein schneidend
Mordschwert durch die Seele geht.

O wie traurig, grambeladen
Ist die Mutter voll der Gnaden,
Die die Lieb' zum Kreuze zieht!
Todangst sinkt auf sie hernieder,
Da sie die zerschlag'nen Glieder,
Ihres liebsten Sohnes sieht.

Welcher Mensch muß da nicht weinen,
Denkt er, wie in schweren Peinen
Bei dem Kreuz Maria weilt!
Wer kann ohne Mitleid stehen
Und die milde Mutter sehen,
Wie des Sohnes Leid sie theilt.

Jesum sieht sie festgebunden
Und zerfleischt von tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sieht den Sohn verschmäht, verlassen,
Jedes Trost's beraubt erblassen,
Den sie so geliebet hat.

O, Du Mutter, Quell der Liebe,
Daß des Schmerzens Kraft mich triebe,

Mitzufühlen Deine Pein;
Mach' mein Herz von Lieb' entbrennen,
Nie von Jesu mich zu trennen,
Zu gefallen Ihm allein.

Drücke Deines Sohnes Wunden,
So wie Du sie selbst empfunden,
Tief in meine Seele ein;
Gib an dem, was unverschuldet
Er am Kreuzesstamm geduldet,
Gib mir Theil an jeder Pein.

Deinen Leiden mich vereinen,
Den Gekreuzigten beweinen
Laß' mich all' mein Leben lang;
Nächst dem Kreuz mit Dir zu stehen,
Als Genosse Deiner Wehen —
Dieß verlangt mein Klaggesang.

Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
Laß mich Deine Schmerzenbürde
Mit Dir tragen immerdar;
Gib, daß niemals ich vergesse
Jener Leiden Zahl und Größe
Dort am heil'gen Kreuzaltar.

Laß' an meinem Leib auch prangen
Jene Wunden, die empfangen
Dort für mich Dein lieber Sohn!
Holde Jungfrau! Deine Bitten
Mögen einst auch mich behüthen
Vor des Weltenrichters Thron.

Christus! naht mein Lebensende,
Dann durch Deine Mutter spende
Mir des Sieges Freudigkeit;
Wird mein Leib in Staub zerfallen,
Laß den Geist hinüberwallen
In das Land der Seligkeit.

3.

Litanei
von dem bitteren Leiden Jesu Christi am Gründonnerstage.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du für uns leidender Jesus,
Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Gottergebener Jesus,
Gebundener Jesus,
Verhöhnter Jesus,
Unschuldig verurtheilter Jesus,
Durch Deine Todesangst am Oehlberge,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Dein dreimaliges Angstgebet zu Deinem Vater,
Durch Deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch Deine ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch Dein langmüthiges Schweigen,
Durch Dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Beschimpfung Deines heiligen Angesichtes,
Durch die Verspottung Deines königlichen Namens,

erbarme Dich unser!

Durch die erduldete Lästerung Deiner heiligen Gottheit,
Durch Deine Liebe gegen den gefallenen Petrus,
Durch Deinen willigen Gehorsam in Deinem Leiden,
erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Kleinglauben,
Vom Mißtrauen auf Deine göttliche Vorsehung,
Vor aller Ungeduld in Widerwärtigkeit,
Von Muthlosigkeit in Leiden,
Von der Geringschätzung Deiner erhabenen Würde,
Von der Verläugnung Deines heiligsten Namens,
Von allem Ungehorsam wider Deine Anordnungen,
Am Tage des Gerichtes,
erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verzeiheſt,
Daß Du uns in jeglicher Betrübniß durch Deine erlittene Angſt aufrichten und tröſten wolleſt,
Daß Du durch Deinen blutigen Schweiß die Luſt zur Sünde in uns tödten wolleſt,
Daß Du uns vor allem Zorn und Haß durch Deine unbeſiegte Sanftmuth behüthen wolleſt,
Daß Du uns die Gabe des Stillſchweigens bei ungerechten Beſchuldigungen verleihen wolleſt,
Daß Du uns mit unerſchütterlicher Standhaftigkeit im Bekenntniſſe Deines heiligen Namens ausrüſten wolleſt,
Daß Du in uns die Flamme der zärtlichſten Liebe zu Dir entzünden wolleſt,
Daß Du uns ausdauernde Treue im Bunde mit Dir gewähren wolleſt,

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme Dich unſer, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;
Denn durch Dein bitteres Leiden hast Du uns und die ganze Welt erlöset!

4.

Lied.

Laß mich Deine Leiden singen u. s. w.

Gebet.

Sieh, o Vater! mit einem Blick der Huld auf Deine Familie herab, für welche Jesus Christus willig sich den Händen Seiner Feinde überlassen hat, um in den schmerzenvollsten Tod zu gehen, der mit Dir lebet und regieret in der Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Charfreitage.

1.

Der schmerzhafte Rosenkranz (wie oben).

2.

Lied.

An dem Kreuz die schmerzenreiche (wie oben).

3.

Litanei

von dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi am Charfreitage.

Herr, erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Du für uns leidender und sterbender Jesus,

} erbarme Dich unser!

Durch Deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch die Bestätigung des ungerechten Todesurtheils,
Durch Deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch die brennenden Wunden Deines heiligen Leibes,
Durch Deine unaussprechlichen Schmerzen bei der Anheftung an's Kreuz,
Durch Deine sechsstündigen Leiden am Kreuze,
Durch Dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebeth der Liebe für Deine Peiniger,
Durch Deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Missethäter,
Durch Deine zärtliche Liebe gegen Deine Mutter,
Durch Deine innige Freundschaft gegen Johannes,
Durch Deinen heißen Durst,
Durch Deine bange Verlassenheit,
Durch den bittern Essigtrank, den man Dir dargereicht,

erbarme Dich unser!

Durch Deinen schweren Todeskampf
Durch die siegreiche Vollendung Deines Leidens,
Durch die Eröffnung Deiner heiligen Seite,
Durch Dein heiliges Begräbniß
} erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von einem unglückseligen Tode, erlöse uns, o Herr!
Durch Deine heiligen fünf Wunden, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder,
Daß Du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,
Daß Du uns in der Versuchung durch Deine Wundenmale bewahren wollest,
Daß Du uns von Deinem Kreuz mit erhobenen Armen an Dein liebevolles Herz hinaufziehen wollest,
Daß Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Güter dieser Erde losmachen wollest,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns im Tode durch Dein kostbares Blut erquicken wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Süuden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du uns und die ganze Welt erlöset, — Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich o Gott! sieh gnädig auf Deine Familie herab, für welche der Herr Jesus Christus sich den Händen Seiner Feinde freiwillig überlassen hat und an dem Kreuzesholze gestorben ist. —

Lied

beim

heiligen Grabe.

Es ist vollbracht!
Des Grabes Nacht
Bedeckt nun Deine Glieder.
Mittler! sieh', an Deiner Gruft
Sink' ich Armer nieder.

Nun Menschenfreund!
Sind sie geweint —
Geweint sind Deine Zähren;
Strahlend werden sie den Glanz
Deiner Krone mehren.

Sie ruht — sie ruht,
Erstarrt im Blut,
Die dorngewund'ne Krone!
Ach! die stumme Zeugin spricht
Laut von Deinem Hohne.

Nun zückt nicht mehr
Des Knechtes Speer
In Deine heil'ge Seite;
Gottes Friede stärkt Dich nun
Nach dem heißen Streite.

Um's Grab herum
Ist Alles stumm;
Die Zeugen Gottes schweigen.
Engel seh' ich nur, die sich
Bethend niederbeugen.

Grab meines Herrn!
Ich weile gern
In Deinem heil'gen Schauer;
Ströme gern in Seufzern aus —
Klagen meiner Trauer.

Doch solleſt Du
Nach kurzer Ruh'
Nicht die Verweſung ſehen;
Sondern bald aus eigner Kraft
Aus dem Grabe gehen.

Auch ich — ich will
In Hoffnung ſtill
Das Grab des Herrn umarmen,
Bis Du, mein Erlöſer! wirſt
Meiner Dich erbarmen.

Ich weiß — ich weiß
Den Todesſchweiß
Wird mir ein Engel kühlen,
Und ich werde Deine Macht
Auch im Grabe fühlen.

Ich weiß, Du wirst
O Lebensfürst!
Wie Dich, auch mich erwecken.
Sollt' ich, der ich mit Dir starb,
Vor der Gruft erschrecken?

Bald ist's vollbracht;
Der Erde Nacht
Wird dann zum ew'gen Tage.
Seligkeit und Friede wird
Jede Lebensplage.

Erbarme Dich!
Erbarme Dich!
Der Du für mich gelitten.
Nimm mich zu den Freuden auf,
Die Du mir erstritten —
Amen.

Nützliche Lehren

für die Jugend und auch für Erwachsene.

Von dem Glauben.

„Ohne den Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen." Halt deßwegen alles fest und unerschütterlich für wahr, was Gott geoffenbaret, gelehrt und verheißen hat; er ist ja der Wahrhafte und Weiseste. Suche dich immer mehr zu überzeugen, wie wahr und wohlthätig dieß alles sei, und zeige deinen Glauben durch Worte und Werke. — Grüble aber nicht, und verlange nicht weiser zu sein, als es gebührt. Strebe stets ein besserer Mensch zu werden, gewöhne dich früh überall die Allmacht und Güte Gottes zu schauen; lies fleißig gute Bücher, vorzüglich das neue Testament. Erwecke den Glauben öfters, besonders bei der h. Messe, bei der h. Communion, bei den öffentlichen

Gottesdienste, in der Versuchung zum Unglauben, in Trübsalen und Leiden. Du kannst zwar die Geheimnisse der Religon nicht begreifen; sollst du sie aber deswegen nicht glauben? Prüfe Alles, wähle das Beste. — Hüthe dich vor dem Aberglauben. Erwarte deine Seligkeit nicht von einer gewissen Gebetsformel oder einer geweihten Sache, die du etwa küssest oder bei dir trägst, dabei aber ohne Sinnesänderung, ohne Besserung bleibst.

Achte übrigens bloße Einfälle und Aengstlichkeiten wider den Glauben nicht. Hast du aber einen gegründeten Zweifel über eine Glaubenswahrheit, so denk' und lies darüber; frage einen Priester oder sonst einen Sachverständigen um seine Meinung. Geh' nicht mit Leuten um die keinen Glauben haben. Durch einen solchen Umgang ward selbst der weise Salomon zum Götzendienste verleitet. Lies endlich kein Buch, das die Religion, ihre Lehrer oder Vorsteher angreift, die Schreibart mag wie immer zierlich sein; es ist Gift im goldenen Becher.

Von der Nachahmung Jesu.

Nimm dir Jesus zum Muster. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er ladet

dich zu seiner Nachfolge ein; er verspricht dir seinen Beistand dazu, und ewigen Lohn dafür. Ein Mahler, der eine gute Copie machen will, hat das Original stets vor Augen — Jesu sei dein Freund, dein Licht und Meister. Denk über sein Leben nach. Wie arm, wie sanft, wie geduldig war er! Sei es auch du. — Diene ihm, aber nicht halb und halb; diene nicht bald ihm, bald der Welt. Auf solche Diener hält man so wenig, als auf Soldaten, die bald ihrem Fürsten dienen, bald zu ihrem Feinde überlaufen. — Folge Jesu, es koste was es wolle. Ein rechtschaffener Diener folgt seinem Herrn auch in der Gefahr. Folge ihm, Andere mögen thun, was sie wollen; der Weg zum Himmel ist schmal. Ahme ihn besonders im Leiden nach. Denk am Donnerstage Abends, wenn du das Glockenzeichen hörst, an die Angst, und am Freitage, wenn die Scheidung geläutet wird, an den Tod Jesu; erinnere dich auch bei der h. Messe und der h. Communion daran. Blicke manchmal auf das Bild des Gekreuzigten, thue nichts, wodurch du dich der Verdienste seines Leidens verlustig machtest. — Jesus arbeitete selbst in seiner Jugend in der Hütte seines

Pflegevaters, der ein Zimmermann war, er war seinen Aeltern gehorsam, und also auch in diesem Betracht ein Muster zur Nachahmung für dich.

Von der Gottesfurcht.

Fürchte Gott; suche dem heiligsten und höchsten Wesen zu gefallen; flieh die Sünden als das größte Uebel. Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit, und ein Kennzeichen, daß wir Gottes Kinder sind. Nur fürchte Gott nicht so, wie ein Sklave seinen harten Herrn fürchtet, der schwere Lasten auflegt und willkührlich straft? Wir sind nicht Sklaven, sondern Kinder Gottes. Wer Gott kindlich fürchtet, weiß nichts von einem marternden Gewissen.

Von der Andacht.

Sei andächtig, denk an Gott, an seinen Willen, an seine Werke und Wohlthaten. Wenn du dieß thust, dabei einen guten Willen hast, und darnach zu handeln dich bemühest, so bist du andächtig. Um dieß zu werden und zu bleiben, lies geistliche Bücher, bete, überdenk die Wahr-

heiten der Religon; besuche den öffentlichen Gottesdienst, und empfange die h. Sakramente. Sei zufrieden mit deinem Stande; komm den Pflichten desselben getreu nach, deine Arbeit bewahret dich vor vielen Sünden. Thue und leide Alles aus Liebe zu Gott.

Von der Anbetung Gottes.

Bete Gott an, erkenne, daß du von ihm abhängst, und unterwirf dich ihm. Bete ihn aber im Geiste und in der Wahrheit an. Dieß kannst du überall und allezeit thun; nur thu es nicht bloß mit Worten und Ceremonien. Gott dem Allerweisesten und Heiligsten, gefällt eine Anbetung nicht, bei der man nicht denkt und empfindet. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, sollen ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. An diese Wahrheit denk besonders, wenn du betest.

Von dem Danke gegen Gott.

Danke Gott durch Jesum Christum für die empfangenen Wohlthaten, und zeige deinen Dank bei jeder Veranlassung innerlich

und äußerlich. Die Dankbarkeit verschafft ja das reinste Vergnügen. Stelle dir deßwegen den Werth der Wohlthaten, die dir Gott am Leibe und an der Seele erwiesen hat, oft vor, und vergiß dabei deiner Unwürdigkeit, dieselbe zu empfangen, nicht. Wie dankbar war nicht Jakob! Er hielt sich für unwürdig der Erbarmungen Gottes. Wie innig dankte Maria bei Elisabeth Gott für die empfangene Wohlthat! Welchen Dank sagte Gott nicht Paulus für seine Bekehrung! Sollst du nicht ein Gleiches thun.

Christliche Lebensregeln.

Habe vor Allem einen festen Vorsatz, nie auch um alle Güter der Erde eine Todsünde zu begehen. Wiederhole diesen Vorsatz und erneuere ihn, so oft du kannst, und flehe darum zu Gott um seine Gnade.

Um dich in diesem Vorsatze zu befestigen, erwäge und vergiß nie, daß die Todsünde das größte aus allen Uebeln ist, und daß sie uns das größte aller Güter raubt; sie macht, daß wir unsere Seele verlieren, und macht uns der Hölle schuldig.

Fliehe klug jede Gesellschaft, jede Gewohnheit, jeden Umgang und alle Freundschaft die für dich eine Gelegenheit zur Sünde gewesen sind oder werden könnten. Widerstehe muthig den Versuchungen besonders in ihrem Anfange.

Ersticke die kleinsten Funken der Unreinigkeit in dir, und entschlage dich schnell allen gefährlichen Gedanken, aus Furcht, daß die Sünde dein Herz einnehmen möchte. Wirf innerlich einige Blicke auf den gekreuzigten Jesus, und bitte ihn dir zu Hülfe zu kommen.

Während der Versuchung denke, daß du bald sterben werdest, daß du von einem Gott, der dich sieht, werdest gerichtet werden; und daß die Hölle unter Deinen Füßen sei. Rufe in diesem Augenblicke die h. Jungfrau, deinen h. Schutzengel, deine h. Patronen an, und bezeichne deine Brust mit dem h. Kreuze.

Erforsche wenigstens einmal des Tages dein Gewissen, schäme dich deiner Lauigkeit wegen, daß du immer wieder in die nämlichen Fehler fallest. Gehe nie zur Ruhe ohne dein Gewissen erforscht zu haben.

Vermeide auch sorgfältig jede vorsätzliche Sünde, und begehe keine, sie sei groß oder klein. Gott ist der beste Herr, diene ihm also mit Liebe und Treue, und vermeide Alles, was ihm mißfällig sein kann.

Bezähme aus Liebe Gottes und mit seiner Gnade deine Zunge. Rede wenig, und bringe kein Wort hervor, ohne es vorher geprüft und auf der Wage der Liebe und Klugheit gewogen zu haben.

Lies oft andächtige und nie gefährliche Bücher, lies alle Tage oder wenigstens alle Wochen in einem heiligen Buche, und statte dem heiligsten Sakramente einen Besuch ab; daraus wirst du viel Nutzen schöpfen.

Gottes Gegenwart möge dich beschirmen und dich ermuntern, ihm zu dienen. Bei deiner Arbeit, in der Ruhe, unter deinen Geschäften denke, daß Gott dich sieht, und erhebe dich zu ihm durch eigene Herzensgebete. Sein furchtbares Auge, das dich unaufhörlich beobachtet, soll dich immer in Ehrfurcht erhalten, und dich verhindern, ihn, der dich überall sieht, zu beleidigen. Fliehe den Müßiggang, er ist die Quelle aller Uebel.

Verabscheue auf's Aeußerste alle ungeziemende Freiheiten, unanständige Vertraulichkeiten, Liebkosungen, Umarmungen, sinnliche Küsse, alle Eitelkeit, alle vorwitzigen Blicke. Je weniger du glaubst, daß an allem dem etwas Böses sei, desto befleckter wird dein Herz; je mehr du den Umgang mit dem andern Geschlechte liebest, desto mehr Gefahr für dich; und gewöhnlich hat der böse Feind um so mehr über dich gewonnen, je unschuldiger, du dich in diesem Punkte haltest.

Höre oft mit großer Andacht die heil. Messe an; wohne ihr bei, als wenn Du beim Tode Jesu Christi auf dem Calvarienberge gegenwärtig wärest, und communicire geistlicher Weise.

Empfange oft die heil. Sakramente, aber empfange sie mit wahrem Verlangen, Nutzen daraus zu ziehen und dich zu bessern.

Das Gebet soll dir Nahrung deiner Seele sein; betrachte täglich einige Wahrheiten unserer Religion; denke oft an die Güter des andern Lebens und sehne dich inbrünstig darnach um dich von der Welt loszuschälen.

Mache, daß du von Allem, was du siehst, lieseſt und thuſt, einigen Nutzen für deine Seele zieheſt. Nimm immer Alles, was dir begegnet, jeden Unfall, jede Unbild und Arbeit mit Demuth und Geduld an; nimm in deinen Trübſalen deine Zuflucht zu Gott, danke ihm, daß er dich an ſeinem Kreuze Theil nehmen läßt, und halte dich für würdig zu leiden. Kehre deine Gedanken von den Fehlern des Andern ab, und ſieh auf deine eigene Fehler. Ziehe dich von den Geſellſchaften, Beſuchen, Unterhaltungen zurück, wenn dich deine Pflicht der Andachtsübungen anderswo hinrufen. Thu aber das mit Klugheit und mit ſolchem Anſtand, daß Niemand dadurch beleidiget wird.

Vergiß nie, daß du nur auf der Welt biſt, um Gott zu dienen und dich ſelig zu machen, ohne das biſt du, du magſt thun, was du willſt, ein unnützes Geſchöpf, ein unfruchtbarer Baum, den Gottes Gerechtigkeit bald umhauen und ins Feuer werfen wird.

Heilsame Gedanken an Gott, an den Tod, an das Gericht, die Hölle und das Himmelreich.

Gott ist allgegenwärtig; keine Finsterniß, kein Abgrund ist, der mich ihm entziehe. Er sucht in allen Tiefen und kennet meine geheimsten Gedanken.

Gewiß ist der Tod, die Stunde desselben ungewiß, wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet.

Auf den Tod folgt das Gericht. Wer wird mein Richter sein? Ein höchst heiliger, höchst gerechter Gott. Wie werde ich vor seinem Angesichte bestehen?

Dem Gerichte kann die Hölle folgen, und auf diese folgt nichts — sie dauert ewig, — dem Gerichte kann aber auch der Himmel folgen, diesem folgt Freude, und diese Freude dauert ewig. — Hier ewige Qualen, dort ewige Seligkeit — hier ewige Verwerfung, dort ewige Auserwählung — die Wahl steht bei mir — was wird mein Loos sein?

Gott ist höchst gerecht; er hasset die Sünde und strafet sie, und kann nach einer einzigen schweren Sünde mich zur Hölle verstoßen.

Gott ist unendlich gütig, Alles was ich bin und habe, ist seine Gnade, und mit derselben kann ich ihm wohlgefällig werden. Alles, was ich Gutes denke oder thue, alles was ich leide, findet bei ihm seinen Lohn.

Das Leiden dieser Zeit ist nicht werth, in Vergleich zu kommen mit der Herrlichkeit, welche dort unser wartet.

Die heilige Maria und alle Heiligen sind auf dem Wege des Kreuzes zur Glorie des Himmels gelanget, — auch mich führet kein anderer Weg dahin — als dieser.

Wer bis an's End verharret, der nur wird selig werden.

Litanei

von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebärerinn, } bitt f. uns.
Heiligste aller Jungfrauen, } bitt f. uns.
Heiliger Michael, } bitt f. uns.
Heiliger Gabriel, } bitt f. uns.
Heiliger Raphael, } bitt f. uns.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.
Heil. Petrus, } bitt für uns.
Heil. Paulus, } bitt für uns.
Heil. Andreas, } bitt für uns.
Heil. Jacobus, } bitt für uns.
Heil. Johannes, } bitt für uns.
Heil. Thomas, } bitt für uns.
Heil. Jacobus, } bitt für uns.

Heil. Philippus,
Heil. Bartholomäus,
Heil. Matthäus,
Heil. Simon,
Heil. Thaddäus,
Heil. Mathias,
Heil. Barnabas,
Heil. Lucas,
Heil. Marcus,
} bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.
Heiliger Stephanus, bitt für uns.
Heiliger Laurentius, bitt für uns.
Heiliger Vincentius, bitt für uns.
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns.
Heiliger Kosmas und Damianus, bittet für uns.
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Märtyrer, bittet für uns.

Heil. Sylvester,
Heil. Gregorius,
Heil. Ambrosius,
Heil. Augustinus,
Heil. Hieronymus,
Heil. Martinus,
Heil. Nicolaus,
} bitt für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.

Heil. Antonius,
Heil. Benedictus,
Heil. Bernardus,
Heil. Dominicus,
Heil. Franciscus,
} bitt f. uns.

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Katharina,
Heil. Anastasia,
} bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Witwen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig, verschone uns o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns o Herr!

Von allem Übel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unvorgesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Herabkunft des heiligen Geistes des Tröster,
Am Tage des Gerichtes,
} erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß Du dem ganzen christl. Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du in unsern Gemüthern himmlische Begierden erregest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen, vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser ꝛc.

Psalm 69.

O Gott! sei bedacht mir beizustehen! Herr, eile mir zu helfen.

Beschämt und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald beschämt abtreten, die meiner spotten, und mir Hohn sprechen.

Alle aber, die Dich suchen, sollen frohlocken, und sich über Dich freuen, und die Deine Hilfe wünschen sollen immer sagen: Hochgeloht sei der Herr!

Ich aber bin bedürftig und arm, o Gott! steh mir bei.

Denn Du bist meine Hilfe und meine Rettung; o Herr! verweile nicht zu lange.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war vom Anbeginne, jetzt, und allezeit, und in Ewigkeit, Amen.

Priest. Rette Deine Diener.
Volk. Die auf Dich hoffen, mein Gott!
P. Sei uns, Herr, ein starker Thurm.
V. Wider unsere Feinde.
P. Laß den Widersacher nichts vermögen wider uns.
V. Und der Böse schade uns ferner nicht.
P. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
V. Und vergilt uns nicht nach unsern Uebelthaten.

P. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn, verleihe ihm Leben und Heil auf Erde, und übergebe ihn nicht den Händen seiner Feinde.

P. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

V. O Herr! gib allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen, das ewige Leben.

P. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

P. Laß sie im Frieden ruhen.

V. Amen.

P. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.

V. O mein Gott! rette Deine Diener, die auf Dich hoffen.

P. O Herr! sende ihnen Hilfe von Deinem heiligen Sitze.

V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr, erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! dem das Erbarmen und Schonen immer eigen ist, nimm unser flehentliches Gebet an, damit wir und alle Deine Diener, die wir in Ketten der Sünde liegen, durch Deine erbarmende Güte von denselben gnädig befreiet werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone uns, die wir Dir unsere Sünden bekennen, damit wir zugleich Verzeihung und Frieden durch Deine Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, durch welche wir zugleich von allen

Sünden befreiet, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, gerettet werden.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädig auf das Gebet Deines um Gnade flehenden Volkes, und wende die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen, von uns ab.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Hirten, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hülfe, was Dir gefällt, begehre, und mit allem Eifer vollbringe.

O Gott! von welchem fromme Wünsche, gute Vorsätze und gerechte Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch Deinen Schutz vor Feindes Furcht gesichert und ruhig sein.

O Herr! entzünde unser Innerstes mit dem Feuer Deines Geistes, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch gottseliges Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, komm unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und begleite selbe mit Deiner Hülfe, damit all unser Beten und Handeln von Dir jederzeit anfange, und wie es durch Dich angefangen hat, also a ch durch Dich geendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du über die Lebenden und Abgestorbenen herrschest, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus den Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest; wir bitten demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet zu verrichten, sie mögen nun noch auf dieser

Welt im Leben, oder bereits davon abgeschieden sein, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, verleihe Deinem Diener, unserm erbländischen Oesterreichischen Kaiser N., daß er Deine siegreiche Macht erkenne und verehre, damit er durch Deinen Schutz jederzeit mächtig sei, so wie er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist. Durch Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit auf der Deinigen Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Kreuze vergossen hat. Durch diesen unsern Herrn Jesum wende ab, gnädiger Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriege, Theuerung, Krankheiten, und betrübte mühselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allen Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und insgemein zum Frie-

den und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! echte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Lenke unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Zünde in uns das Feuer Deiner Liebe an. Erfülle uns mit eifrigem Verlangen nach allem, was Recht ist, damit wir als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben, Dir angenehm und wohlgefällig sein. Wir bitten auch wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und leidende Christen, für die Lebenden und für die Verstorbenen. Dir sei auf immer empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieß verleih uns, Herr, himmlischer Vater: durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

5 Vater unser, und 5 Ave Maria.

Litaney

zu Ehren der

seligsten Jungfrau Maria,

wie selbe an Samstagen und Frauentagen anstatt der an den übrigen Tagen vorgeschriebenen Litaney von den Heiligen, zu bethen ist.

(Sammt einer Erläuterung.)

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe höre uns. Christe, erhöre uns
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerinn,
Heiligste aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade, (Mutter desjenigen, der uns Gottes Gnade gebracht hat.)
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,

} Bitt für uns.

Du bewunderungswürdige Mutter, (die du durch ein Wunder der Allmacht die Mutter unsers Erlösers wardst.)
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau, (durch deine Fürbitte bei Gott viel vermögende Jungfrau.)
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau, (die du getreu mit der Gnade Gottes wirktest.)
Du Spiegel der Gerechtigkeit, (du Muster der erhabensten Tugend.)
Du Sitz der Weisheit, (Jungfrau, die du in deinem geheiligten Schooße Jesum, die ewige Weisheit, trugst.)
Du Ursache unserer Fröhlichkeit, (Mutter desjenigen, über dessen Geburt wir uns freuen.)
Du geistliches Gefäß, (Wohnung des heil. Geistes.)
Du ehrwürdiges Gefäß, (auserwähltes Geschöpf, das durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes besonders ehrwürdig ward.)
Du vortreffliches Gefäß der Andacht, (du mit seltner Frömmigkeit gezierte Jungfrau.)
Du geistliche Rose, (Jungfrau, die du durch dein Beispiel die Tugend liebenswürdig machest; wie die Rose ihren lieblichen Geruch um sich herum verbreitet.)
Du Thurm Davids, (durch deine Fürsprache mächtige Beschützerinn gegen unsere Feinde.)
Du elfenbeinener Thurm, (Jungfrau, die du deinen Leib und deine Seele von den Sünden rein erhalten hast.)
Du goldenes Haus, (Jungfrau, deren Ruhm dem reinsten Golde gleichet.)

Bitt für uns.

Du Arche des Bundes, (Mutter des Gesetzgebers des neuen Bundes.)
Du Pforte des Himmels, (Gebärerinn desjenigen, der uns den Eingang in den Himmel öffnete.)
Du Morgenstern, (Jungfrau, die du unter den Menschen durch Tugend und Frömmigkeit wie der glänzende Morgenstern unter den Sternen, leuchtest.)
Du Heil der Kranken, (Jungfrau, die du Kranken die Gesundheit erbittest.)
Du Zuflucht der Sünder, (Jungfrau, auf deren Fürsprache die Sünder von Jesu die Nachlassung ihrer Sünden erhalten.)
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königinn der Engel
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Märtyrer,
Du Königinn der Beichtiger, (derjenigen, welche sich bereit zeigten, ihr Leben für den wahren Glauben hinzugeben.)
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg nimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerinn! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren: o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns Deinem Sohne vor.

P. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerinn.

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig w erden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest uns Deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Bothschaft, Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. V. Amen.

P. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

V. Dam it wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerinn zu Hilfe kommen, damit uns durch Seine Fürbitte dasjenige gewähret werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. V. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt, Du Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserem Leben und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! Zu Dir rufen wir verwiesene Kinder Evens! zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende, Du unsere Fürsprecherinn Deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria!

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerinn!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Mariä zur würdigen Wohnung Deines Sohnes durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

(Hierauf wird das Gebet für den Landesfürsten, das Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit, dann 5 Vater unser und 5 Ave Maria für die allgemeinen Bedürfnisse gebetet, und zum Schlusse wird der heilige Segen gegeben.)

Kirchengesänge,

wie sie in der

Wiener-Erzdiözese abgehalten werden.

Meßgesänge.

Erster Meßgesang.

Zum Introitus.

1.

Wir werfen uns darnieder,
Vor Dir Gott Sabaoth!
Erhöre uns're Lieder,
Da wir nach dem Geboth
Dir dieses Opfer bringen,
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen Dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden,
Beim letzten Abendmahl,
Indem Er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut und denket Mein.

3.

Er sprach: Nehmt hin und esset,
Dieß ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will Ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an Mich glaubt, soll erben
Mit Mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu Dir mit Wohlgeruch,
Damit Dein Herz sich neige
Zu Deines Volks Gesuch;
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan!
Nein, Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1.

Gott Vater! Dir gehöret
Lob, Ruhm und Dank und Ehr;
Was unsre Ruhe störet,
Gestatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir Dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

2.

Der Du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm!
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seyst Du, Gott heil'ger Geist!
Der Du in Angst und Schmerzen,
Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

1.

Aus Gottes Munde gehet,
Das Evangelium!
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann,
Wohl dem, der's gerne höret,
Und es nimmt willig an.

2.

Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig sein.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weisem Rath,
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat;
Von Ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott, den heil'gen Geist.

2.

Maria hat geboren
Als Jungfrau dieses Kind
Sonst wären wir verloren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

3.

Er ward hinauf genommen
Zu Gottes rechter Hand;
Wann Er wird wieder kommen
Ist uns zwar nicht bekannt;
Doch kommt Er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron,
Ein billig Urtheil sprechen
Zur Strafe und zum Lohn.

4.

Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey,

Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig sein,
Die wir geopfert haben,
Es ist zwar Brot und Wein;
Doch wird's verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut,
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorb'nen gut.

2.

Wir opfern Dir den Willen,
Herz und Gedanken auf;
Hilf uns, daß wir erfüllen,
In unserm Lebenslauf,
Was Du uns, Deinen Kindern,
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg, was uns kann hindern:
Nimm weg die Sündenlast.

3.

Wir legen Dir zu Füßen
Auch unser Hab und Gut,
Auch was wir hier genießen:
Das Leben, Fleisch und Blut,
Gib uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch Deinen Segen,
Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanctus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen,
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von Deinem Ruhm
Hilf daß bekehret werde
Daß blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weih'n,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Hosanna schrei'n.
Herr! Der in Deinem Namen
Kommt sei gebenedeit,
Die Engel sagen: Amen!
Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Hier beth' ich auf den Knieen,
Verborg'ner Gott, Dich an,
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was Du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens sein.

2.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar,
Hier aber ist versteckt
Die Menschheit auch sogar.
Dieß Denkmahl Deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrot,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr, an Deinen Tod.

3.

Wasch mich von meinen Sünden
O Jesu, durch Dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut;
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein in vollem Licht,
Und zeige mir und Allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1.

Erfreut euch, fromme Seelen,
Ein Wunder ist geschehn.
Der Herr will sich verhehlen,
Kein Auge kann ihn sehn.
In Brot- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Dieß größte Seelengut.

2.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

3.

Wenn wir das Leben schließen,
Und dieses Himmelsbrot
Recht wohl bereit genießen,
So kann der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

4.

Herr Jesu, Deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Weil Du nach ihrem Triebe,
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brotsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben,
Und reine Freude quillt.

5.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;

Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.
Laß uns im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu Deinen Engelschaaren,
Und ewig bey Dir seyn.

Zum Segen des Priesters.

1.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll,
So sey auch Gott geehret!
Er mach' uns segensvoll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan,
Er bleibe bey uns allen,
So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns behüthen,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüthen,
Nicht schädlich werden mag.
Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor Seinem Angesicht.

Zweiter Meßgesang.

Zum Cyrie.

1.

Hier liegt vor Deiner Majestäi
Im Staub die Christenschaar;
Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar,
Schenk uns, o Vater! Deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott! von Deinen Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht,
Verstoß uns Sünder nicht!

2.

Wir haben, Herr! Dein Gut verschwend't
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't,
Doch schau' von Deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz;
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht.
Und sende uns Dein Gnadenlicht,
Dein Gna—den—licht.
Dein göttlich's Gnadenlicht.

2.

Wir sind ja Deiner Hände Werk,
Der Schöpfung unterthan,
O gib uns Schwachen Kraft und Stärk',

Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf dem Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst Dein Sohn für uns vergoß,
Für uns—ver—goß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit,
Im Himmel und auf Erden
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre
Gott, Deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selbst ist's, der uns lehret,
Der Weis- und Wahrheit ist,
Der seine Lehren höret,
Wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo.

1.

Allmächtiger! — vor Dir im Staube
Bekennt Dich Deine Creatur!

O Gott und Vater! ja ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur,
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von Dir geboren, ewig war,
Den, von dem heil'gen Geist empfangen.
Die reinste Mutter uns gebar.

2.

Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß Er versöhne uns mit Gott!
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod;
Erstand, besiegte Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Ein büßend Schaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch erstehen,
Jetzt, Heilige! helft insgemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

Zum Offertorium.

1.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus Deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben
Weih'n Dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,

In Ängsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brot.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod,
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu Deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanctus.

1.

Singt: heilig! heilig! heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln heilig
Bist Du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit!

2.

Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kommt in's Herren Namen,
Der sei gebenedeit!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sei der Herr,
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen Dir in Deinem Sohne
Ein wohlgefällig's Opfer dar.
Wir fleh'n durch Ihn, wir Deine Kinder,
Und stellen Dir Sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.
Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns Sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt,
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt,
O Jesu! höre uns're Bitte,
Steh' uns'rer Schwachheit immer bei,
Auf daß Dein Leben, Deine Güte
An uns niemal verloren sei,
An uns niemal verloren sei.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen!
Wie Er Sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt;
Er nahm hinweg die Sünden,
Er trug all' uns're Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, Seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu Deinem Tisch zu geh'n!
Du aber mach' mich würdig,
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geist Dich zu empfangen,
Im Geist Dich zu empfangen,
Dich wahres — Dich wahres —
Dich wahres — Dich wahres —
Dich wahres Osterlamm!

Zum letzten Segen.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, Deine Lieb' und Macht,
Gott! Deine — Gott! — Deine —
Gott! Deine Lieb' und Macht!
Du bist bei uns zugegen,
Aus Deinem Gnadenmeer
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.
Durch dieses Opfer her!

Dritter Meßgesang.

Beim Eingange.

Hier wirft im Staub vor Dir sich hin,
O Gott, die Christenschaar;
Zu Dir erhebt sich Herz und Sinn,
Das Auge zum Altar.
O blick' auf uns mit Vaterhuld,
Vergib uns die bereute Schuld!
Verstoß von Deinem Angesicht,
O Gott! uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Beim Gloria.

Gott soll gepriesen werden
Auf Seinem höchsten Thron!
Und, Friede sey auf Erden
Der guten Menschen Lohn.
Wir loben, ehren Alle
Dich, o Dreyeinigkeit!
Und unser Dank erschalle
Bis an das End' der Zeit.

Beim Evangelium.

Es kommt aus Gottes Munde
Das Evangelium,
Und nur auf diesem Grunde
Steht wahres Christenthum.
Herr! laß uns niemahls kehren,
Durch Deiner Feinde List,

Das Ohr zu falschen Lehren,
Dieß fleht der wahre Christ.

Beim Credo.

Allmächtiger! vor Dir im Staube
Bekennt Dich Deine Creatur,
O Gott und Vater! ja ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur;
An Deinen Sohn, den, rein empfangen,
Die heil'ge Jungfrau uns gebar;
Und an den Geist, der ausgegangen
Von Beiden, stets mit Beiden war.

Beim Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Von Deines Priesters Hand;
Die Dich beleidigt haben,
Versöhne dieses Pfand.
Bald bleiben nur Gestalten
Von diesem Brot und Wein,
Und das, was sie enthalten,
Wird Seelenspeise sein.

Bewegt von dem Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarme Dich und denke,
Wer sich für uns erbot;
Der sich zum Opfer bringet
Vor Deinem Gnadenthron
Zum Vaterherzen dringet.
Ist Dein geliebter Sohn.

Beim Sanctus.

O singet, drei Mal heilig
Ist Herr Gott Sabaoth!
Dreieinig, unzertheilig
Ist unser Herr und Gott!
Es glänzet Seiner Ehren
Die ganze Schöpfung voll.
O daß uns Engel lehren,
Wie man ihn preisen soll.

Um Engeln nachzuahmen,
Singt unser Geist erfreut:
Der kam in Gottes Namen,
Der sei gebenedeit,
Hosanna schallt es oben
Hosanna singen wir.
Und beten an und loben,
Und staunen, Herr! vor Dir.

Nach der Wandlung.

Sieh' Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar,
Wir bringen Dir in Deinem Sohne
Ein wohlgefällig's Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir Deine Kinder,
Und stellen Dir Sein Leiden vor;
Er starb, des Todes Ueberwinder,
Stand auf und fuhr zu Dir empor.

Er hat für uns Sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt!
Vertritt, damit wir ewig leben,
Beim Vater jetzt das Mittleramt.

O Jesu! laß uns Huld erwerben,
Steh' unsrer Schwachheit immer bei,
Damit Dein Leiden und Dein Sterben
Ja nicht an uns verloren sei.

Beim Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen,
Wie Er Sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er fließt, uns anzukünden
Das wahre Gotteslamm,
Das liebreich alle Sünden
Von unsern Seelen nahm.

Bei der Communion.

Wie soll, o Herr! ich's wagen,
An Deinen Tisch zu geh'n!
Du darfst Ein Wort nur sagen,
Um mich gesund zu seh'n.
O stille mein Verlangen,
Du einzig's Seelengut!
Im Geiste zu empfangen
Dein wahres Fleisch und Blut.

Nach der Communion.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Nun haben wir betrachtet,
Gott, Deine Lieb' und Macht;

Die bleib uns stets zugegen;
Aus Deinem Gnadenmeer
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Lobgesang zu Ehren der heil. Mutter Anna.

(Im Tone: „Komm, o fromme Christenschaar").

1.

Heilige Anna, Hoffnungsstern!
Dich lobpreisen wir so gern,
Dich, o Mutter unsrer Mutter,
Ahnfrau unsres Herrn!

2.

Still und in Ergebenheit
Trugst du lange Sara's Leid,
Bis dich der Herr hat auserkoren
In der Gnadenzeit.

3.

Deine Demuth und Geduld
Sah der Herr in Seiner Huld,
Gab ein Kind dem Mutterherzen,
Frei von Adams Schuld.

4.

Würdig fand Er dich allein,
Mutter der Jungfrau zu sein;

Deren Engel sich und Menschen
Ewiglich erfreu'n.

5.

Mutter vor dem Herrn groß!
Die in ihrem keuschen Schooß
Trug die Königinn der Engel
Rein und makellos.

6.

Die der Engel-Chor verehrt,
Und zu schauen stets begehrt.
Hat dein Mutterarm umfangen,
Deine Brüst genährt!

7.

Die zur Mutter war bereit,
Für das Wort von Ewigkeit,
Hast du in dem Tempel freudig
Gott zum Dienst geweiht.

8.

Die den Heiligsten gebar,
Der sich gab zum Opfer dar,
Hast du opfernd hingegeben
Vor des Herrn Altar.

9.

Die das ew'ge Licht genährt,
Welches alle Weisheit lehrt.
Hat in liebevoller Demuth
Kindlich dich verehrt.

10.

Mutter Anna! wie entzückt
War dein Herz, wie hoch beglückt.

Als du ihre Würd' und Hoheit
Ahnend hast erblickt.

11.

Möchtest du, o Zier der Frau'n!
Liebend zu uns niederschaun,
Die auf deiner Tochter Fürbitt'
Uns auf deine bau'n.

12.

Zu der Himmels-Königin
Hilf uns richten Herz und Sinn,
Die zur gnadenreichen Mutter
Uns der Herr verlieh'n.

13.

Hilf, o himmlisch Frauenpaar,
Denn uns drohet stets Gefahr;
Bitte, heil'ge Anna! bitte
Für uns, immerdar!

14.

Und in unserm letzten Streit
Steh' uns bei voll Mildigkeit.
Bitt' für uns, daß wir auch schauen
Deine Seligkeit. — Amen.

Meßgesang für die Schul-Jugend.

Staffelgebet.

Vater, sieh uns Kleine an,
Die wir Deinem Throne nah'n,
Unsrer Jugend
Zarte Tugend
Stimme Dir ein Loblied an;
Hoffnungsvoll erheben wir
Unsre Stimmen, Herr zu Dir;
Obgleich Sünder,
Deine Kinder
Rufen dennoch: Vater! hier.

Zum Cyrie.

Gott, der Vater, höre uns!
Gottes Sohn, erhöre uns!
Schenk' uns Armen
Dein Erbarmen!
Heil'ger Geist, komm' über uns!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in den Höh'n,
Der uns Seine Macht ließ seh'n.
Daß im Frieden
Schon hiernieden
Alle Guten vor ihm gehn.

Zum Evangelium.

Eine Freudenbotschaft ist
Uns Dein Wort, Herr Jesu Christ.
Es erleuchtet
Und erweichet
Jedes Herz in das es fließt.

Zum Credo.

Ich bekenn' und glaube treu:
Daß Gott Vater Schöpfer sei;
Von den Bösen
Zu erlösen
Jesus Mensch geworden sei;
Ich bekenn und glaube fest,
Daß am Kreuze ich erlöst;
In der Kirche
Heil mir wirke.
Gott der Geist, der Alle tröst't,
Und nach dieser Zeitlichkeit
Ist der Himmel mir bereit:
Zu den Frommen
Soll ich kommen,
Wo dann Seel' und Leib sich freut.

Zum Offertorium.

Am Altare opfern wir
Durch des Priesters Hände
Dir uns're Gaben
Was wir haben!
Kommt ja Alles nur von Dir,
Dieses Brot und diesen Wein
Laß' durch Dich geheiligt sein;

Jesus wollte,
Daß es sollte
Seines Todes Denkmal sein.

Zum Sanctus.

Laß uns rufen bis zum Tod,
Wie der Engel singt vor Gott:
Heilig! Heilig!
Immer heilig!
Ist der Herr Gott Sabaoth.

Nach der Wandlung.

Der Du in dem Himmel wohnst,
Ewig, mächtig, heilig thronst,
Sieh es finden
Unsre Sünden,
Einen Mittler, daß Du schonst.
Blick herab auf den Altar,
Jesus bringt sich Selber dar;
Seine Leiden,
Sein Verscheiden,
Alles bringt Er für uns dar.

Zum Agnus Dei.

Seht das wahre Gotteslamm,
Seht der Seelen Bräutigam,
Der das Leben
Uns zu geben
Aus dem Schooß des Vaters kam.

Vor der Communion.

Christen! seid auf eurer Huth;
Prüfet eure Herzen gut.
Es enthalten
Die Gestalten
Christi wahres Fleisch und Blut.
Dieses wundervolle Brot
Ist der Mensch gewordne Gott,
Gleicher Weise
Eine Speise,
Wirket Leben oder Tod.
Du, der Gott und Schöpfer ist,
Kommst zu dem, der sterblich ist!
O verweile noch und heile
Erst mein Herz, das sündhaft ist.

Nach der Communion.

Bleib' in mir, und heil'ge mich,
Nähr' zum ew'gen Leben mich,
O beglücke und erquicke
Auch vor meinem Ende mich.

Zum Segen des Priesters.

Heute, Gott, verlaß uns nicht,
Hilf uns durch Dein Gnadenlicht
Deinen Willen
Treu erfüllen,
Bis Du rufest zum Gericht,
Laß in Deinen Schutz uns steh'n,
Und verleih' uns Wohlergeh'n
Unsern Freunden, unsern Feinden,
Todten und Lebendigen.

Predigtlied

(zum Gebrauch in der ganzen Wiener-Erzdiöcese.)

1.

In Gott des Vaters und des Sohns
Und Seines Geistes Nahmen,
Sprecht hier am Fuße Seines Throns,
O Christen! freudig Amen!
Sprecht Amen! und bereitet euch
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der Du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Nahme, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden!
Dein Reich von Anbeginn der Welt,
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wann dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen.

3.

So wie auf jeden Wink von Dir,
Die Himmelsgeister sehen;
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!
Das Brot, das unsre Seele nährt,
Um Dir, o Gott, zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben!

4.

Vergib uns, Vater! jede Schuld,
Die wir vor Dir bereuen;
So wie wir Alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlös' uns jetzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

Christenlehrlied.

Vor dem Anfange.

Heil'ger Geist, komm zu verbreiten
Ueber uns Dein Gnadenlicht,
Daß wir immer weiter schreiten,
Im Erlernen unsrer Pflicht!
Mache uns zum Lernen Lust,
Hilf daß wir in unsrer Brust
Das Erlernte wohl behalten,
Und im Guten nie erkalten.

Am Ende.

O Gott segne diese Lehren,
Die des Katecheten Mund,
Deinen Kindern machet kund,
Uns zum Heil, und Dir zu Ehren,
Präge sie durch Deinen Geist,
Tief in's Herz, daß wir im Leben
Stets zu handeln uns bestreben,
Wie es Dein Gebot uns heißt.

Zum Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

1.

Segne Jesu! Deine Heerde,
Welche Dir zu Füßen fällt.
Und die Güter dieser Erde
Nur von Deiner Gnad' erhält.
Herr! Dein theures Fleisch und Blut
Ist das größte Seelengut.
Welches würdig zu empfangen,
Wahre Christen stets verlangen.

2.

Den die Brotsgestalt verdecket,
Der Du unser Heiland bist,
Den die Liebe hier verstecket,
Gib uns Segen Jesu Christ!
Mach' verstockte Herzen weich,
Und an wahrer Tugend reich.
Stärk' uns auch mit dieser Speise
Endlich zu der Himmelsreise.

3.

Der Du hast für uns gelitten
Und von Sünden machtest frei:
Ach gewähre, was wir bitten,
Segne, Herr! und steh' uns bei,
Daß wir in der Todeszeit,
In dem allerschwersten Streit
Alle Feinde überwinden
Und durch Dich das Leben finden.

Zweites Lied zum heiligsten Segen.

Vor dem Segen.

Wir ehren Dich, lebendiges Engelsbrot;
O wahrer Mensch zugleich und großer Himmelsgott!
Heilig, heilig, heilig,
Heilig, überheilig
Ist Jesus Christus ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Nach dem Segen.

Verlaß uns nicht, o Herr!
Jesus, Du Süßester,
Jesus, Du Süßester,
erlaß uns nicht, o Herr!
Gelobt sei der Name Jesu;
Und der Name Maria,
Von jetzt an bis in Ewigkeit.

Drittes Lied.

1.

Wir ehren Dich, verhüllter Wundergott,
Und fleh'n zu Dir um Hilfe in der Noth
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allezeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gsten Sakrament,

2.

Ach, speise uns mit Deinem Fleisch und Blut,
Und segne uns, o allerhöchstes Gut!

Heilig, heilig, heilig,
Du bist allezeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gsten Sakrament.

3.

Ach, höre uns, schaff' unsere Seele rein,
Daß wir, Dein Volk, auch Deiner würdig sein!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allezeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Advent-Lied zum Rorate.

1.

Thauet Himmel den Gerechten!
Wolken regnet Ihn herab!
Also rief in langen Nächten
Einst die Welt, ein weites Grab!
In von Gott verfluchten Gründen
Herrschten Satan, Tod und Sünden;
Fest verschlossen war das Thor
Zu des Heiles Erb' empor.

2.

Doch der Vater ließ sich rühren,
Daß Er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich freudig an.
Gabriel flog schnell hernieder,
Kehrte mit der Antwort wieder:
Sieh, ich bin die Magd des Herrn!
Was Er will, erfüll ich gern.

3.

Dein Gehorsam ist mein Leben,
Jungfrau demuthsvoll und keusch!
Gottes Geist wird Dich beschweben,
Und des Vaters Wort wird Fleisch.
Menschen, bethet an im Staube!
Weh' der Höll' und ihrem Raube!
Aber Adams Kindern wohl,
Weil ein Heiland kommen soll.

4.

Einen Zuruf hör ich schallen:
Brüder, wacht vom Schlummer auf!
Denn es naht das Heil uns Allen,
Nacht ist weg, der Tag im Lauf.
O dann fort mit allen Thaten,
Die die Nacht zur Mutter hatten!
Künftig ziehe Jedermann
Nur des Lichtes Waffen an!

5.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit,
Nicht nach Fleischbegierden handeln;
Weit verbannt sey Zank und Neid.
Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten:
Dieses ist nun unsre Pflicht,
So wie Sein Apostel spricht.

6.

Welterlöser! ich erfülle
Deines treuen Knechtes Rath;

Komm in meines Fleisches Hülle,
Wie Dein Both' verkündigt hat.
Komm und bringe mir den Frieden!
Menschen ist er nur beschieden,
Die von gutem Willen sind,
Komm: ich bin es göttlich Kind!

Adventlied.

Maria! sei gegrüßet,
Du lichter Morgenstern;
Der Glanz, der dich umfließet,
Verkündet uns den Herrn.
Von jeder Makel rein,
Sollst du, zum Menschenheile,
Des Höchsten Mutter sein.

2.

Dein Gott zu Dir gewendet
Ertheilet den Befehl;
Es eilt, von Ihm gesendet,
Der Engel Gabriel.
Er spricht: o gnadenvoll
Gesegnet unter Weibern!
Der Herr bedenkt Dein Wohl.

3.

Dieß konntest Du nicht fassen,
Und bathest ihn dabei,
Dich recht versteh'n zu lassen,
Was diese Bothschaft sei.
Maria, zitt're nicht!
Denn Du hast Huld gefunden
Vor Gottes Angesicht.

4.

Er will, Du sollst empfangen,
Bekommen einen Sohn;
Der wird durch Ihn gelangen
Auf David's Vaterthron,
Des Höchsten Sohn zugleich,
Und Jesus soll Er heißen,
Unendlich ist Sein Reich.

5.

Wie soll denn dieß geschehen?
Ich kenne keinen Mann.
O Jungfrau! Du wirst sehen,
Was Gottes Allmacht kann.
Er sendet Seinen Geist,
Der wird Dich überschatten,
Damit Du Mutter seist.

6.

In ihren alten Tagen
Kann auch Elisabeth
Von Seinen Wundern sagen
Die nun gesegnet geht.
Sie heiß zwar unfruchtbar!
Doch dem ist nichts unmöglich
Der sein wird, ist und war.

7.

Da sprachst Du tief geneiget;
Ich bin des Höchsten Magd;
Was du mir angezeiget,
Das sei, wie du gesagt.
O freudenvolles Wort!
Der Bothe Gottes eilet
Mit seinem Auftrag fort.

8.

Von Seines Vaters Freuden
Kam jetzt das Wort herab,
Für Sünder hier zu leiden,
Zu suchen Tod und Grab,
Es wählte Deinen Leib,
Mit Fleische sich zu kleiden,
Gebenedeites Weib!

9.

Den Schatz, den Du empfangen,
O bring Ihn bald zur Welt,
Wir warten mit Verlangen:
Denn Er ist jener Held,
Der unsre Bande bricht,
Und aus des Todes Schatten
Uns rufet in das Licht.

10.

Dieß Lied sey Dir gesungen,
Des Heils Gebärerinn!
Mit Dir ergeb'nen Zungen,
Mit Dir ergeb'nem Sinn.
Dein hochgelobtes Pfand
Führ' uns auf Deinen Fürspruch
Hinauf in's Vaterland!

Weihnachtslied.

1.

Dieß ist der Tag von Gott gemacht;
Ich will mich herzlich freuen!
Auch mich hat heut der Herr bedacht!
Ich will Ihm Lieder weihen.

Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß
Heut' allen Adamskindern sproß,
Ist auch für mich geboren.
Vor Seine Krippe sink' ich dann,
Und bethe meinen Heiland an,
In Wonne ganz verloren.

2.

In meiner Bildung liegt er hier,
Den keine Namen nennen.
O Gott! o Kind! gelang' es mir,
Die Gutthat ganz zu kennen!
Du steigest von dem Thron herab,
Den Dir mit sich Dein Vater gab,
Um hier für mich zu leiden!
Du wählest, mir zu nützen, heut'
Für Ueberfluß die Dürftigkeit,
Den Stall für Himmelsfreuden.

3.

Du weinst, mein Jesu! Sey gegrüßt,
O gnadenreiche Zähre!
Sey mir mit Ehrfurcht aufgeküßt,
O Tropfen aus dem Meere,
Das einstens blutig strömen soll
Für mein und aller Sünder Wohl,
Sey auch für mich geweinet!
Erwärme kalter Christen Herz,
Das ihres Heiland's ersten Schmerz
Nicht zu empfinden scheinet.

4.

Das meine soll Dein Wohnplatz seyn,
Geliebtester aus Allen;
Es soll, wie neu geschaffen, rein
Von Engeltrieben wallen.

Komm aus der Krippe, komm zu mir!
Bring echte Frömmigkeit mit Dir,
Und wahre Christensitten!
O noch nicht Richter, noch ein Kind!
Dieß macht mich hoffen; Kinder sind
Ja leichter zu erbitten.

5.

Du kehrest einst in Majestät,
Vom Engelheer umringet,
Wenn diese Welt zu Trümmern geht,
Der Staub aus Gräbern dringet;
Dann muß auch ich hin in's Gericht,
Allweiser! vor Dein Angesicht;
Von Furcht und Angst durchdrungen,
O sprich dann: Ich erkenne Dich,
Du hast vor Meiner Krippe Mich
Mit Inbrunst einst besungen.

Fastenlied.

1.

Laß mich Deine Leiden singen,
Dir des Mitleid's Opfer bringen,
Unverschuldtes Gotteslamm!
Das von mir die Sünde nahm.

Jesu, drücke Deine Schmerzen,
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir Deines Todes Pein
Trost in meinem Tode seyn!

2.

In's Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten
Seh' ich Dich mit Blut bedeckt,
Auf den Ölberg hingestreckt.
Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

3.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und Du gibst Dich willig dar.
Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

4.

Von den Richtern, die Dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen,
Strömet Dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißler Wuth.
Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

5.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dornenkrone,
Die, mein Heiland! scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich ritzt.
Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt,
Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

7.

Heiland, meine Missethaten
Haben Dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze Dich verhöhnt,
Ach! es reuet mich von Herzen.
Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren sein!

Fastenlied.

Im Tone: „Laß mich Deine Leiden singen."

1.

Selig himmlisch ist das Leben.
Dessen, dem die Sünd' vergeben,
Der nun Gott zum Vater hat
Nach getilgter Missethat
Herr! verschon' dann meiner Sünden,
Laß mich wieder Gnade finden!
Gnade! ruft in Reu' und Schmerz
Des bedrängten Sünders Herz.

2.

Nur zu oft bin ich gefallen,
Sünden über alle Zahlen,
Mehr als Haare auf dem Haupt
Hat sich Dein Geschöpf erlaubt.
Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

3.

Wehmuth drückt mich nun darnieder,
Furcht erschüttert meine Glieder,
Und seitdem ich Sünder bin,
Ist die Fröhlichkeit dahin.
Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

4.

Jeder Trost ist mir verschwunden,
Den ich einst hierin gefunden:
Daß ich von dem Fluche frei,
Eines Deiner Kinder sei.
Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

5

Wirst Du mich o Gott verlassen,
Wenn von nun die Sünd' zu hassen,
Büßend meine Seel' verspricht,
Hier vor Deinem Angesicht.
Herr verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

6.

Aufzusuchen nicht den Frommen
Bist Du, Gott! zur Welt gekommen;
Nur für den verlornen Sohn
Stiegst Du von dem Himmelsthron.
Herr! verschon' dann meiner Sünden, u. s. f.

7.

Magdalena kommt zum büßen,
Wirft sich weinend Dir zu Füßen.

Und Du nimmst die Sünden hin
Von der frommen Büßerin.
Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

8.

Wenn wir herzlich nun bereuen,
Werden Engel sich erfreuen,
Kennen wieder ihren Freund
Jauchzend wenn der Sünder weint.
Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

9.

Lang' genug hab' ich gebrochen
Was ich Dir getreu versprochen
Lang! bedroht von Deinem Grimm'
Hör' ich Deines Fluches Stimm'.
Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

10.

Heute ist der Tag der Gnaden,
Heute hast Du mich geladen,
Heute ruf' ich dann zu Dir!
Gott verzeih', verzeihe mir!
Herr! verschon' dann meiner Sünden u. s. f.

Osterlied.

1.

Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden,
Der, als ein wahres Osterlamm,
Für mich den Tod zu leiden kam.

Alleluja;

2.

Nun ist der Mensch gerettet,
Und Satan angekettet.
Der Tod hat keinen Stachel mehr;
Der Stein ist weg, das Grab ist leer.

Alleluja!

3.

Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
In Seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und mir verlor.

Alleluja!

4.

O wie die Wunden prangen,
Die Er für mich empfangen!
Wie schallt der Engel Siegsgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang!

Alleluja!

5.

Mein Glaube darf nicht wanken,
O tröstlicher Gedanken!

Ich werde durch Sein Aufersteh'n
Gleich Ihm aus meinem Grabe geh'n.
Alleluja!

6.

Die Nacht, die dort mich decket,
Bis mich der Engel wecket,
Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich
In's Reich, wo Niemand stirbt, zu Sich.
Alleluja!

7.

O Meer der Seligkeiten!
Ein Ort mir zu bereiten,
Ging mein Erlöser hin vor mir;
Erstandener, ich folge Dir!
Alleluja!

8.

Ja, durch ein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo Du mit Deinem Vater thronst!
Und jede gute That belohnst.
Alleluja!

9.

Dann werd' ich im Gerichte,
Vor Deinem Angesichte,
Von Deinem Blute glänzend stehn,
Und zu des Lammes Hochzeit gehn.
Alleluja!

10.

Alleluja! Alleluja! Alleluja!
Wie Du vom Tod erstanden bist.
Laß uns ersteh'n Herr Jesu Christ!
Alleluja!

Gesang in der Bittwoche.

Im Tone: „Vater! ewig neu geboren" u. s. f.

1.

Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater Deiner Kinder.
Der Du in dem Himmel wohnst,
Drohest, strafest und belohnst:
Höre gnädig uns're Bitte,
Wende ab von uns'rer Hütte,
Krankheit, Krieg und Hungersnoth
Gib uns unser täglich Brot.

2.

Jeden Tag, ja jeden Morgen,
Kannst Du alle wohl versorgen,
Du bist unermeßlich reich,
Nichts ist Deiner Güte gleich.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

3.

Alles kommt von Deinem Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen,
Daß die Feldfrucht wächst und blüht,
Daß man reiche Ernte sieht.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

4.

Wenn sich Ungeziefer mehren,
Und die Früchte uns verzehren:

So geschieht's nach Deinem Rath,
Wegen uns're Missethat.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

5.

Wenn bei vielen Regengüssen
Saat und Frucht verderben müssen,
So hat's Deine Hand gethan,
Uns're Sünd' ist Schuld daran.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

6.

Wenn in heißen Sommertagen
Schlossen Alles niederschlagen,
Was in Feld und Gärten grünt,
O so haben wir's verdient.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

7.

Wenn bei Blitz und Ungewittern,
Wir an allen Gliedern zittern;
So wird Deine starke Hand,
Erst dem Sünder recht bekannt.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

8.

Deine Allmacht zu verbreiten,
Schicktest Du zu Josephs Zeiten:
Sieben Jahre Fruchtbarkeit,
Und so lange theure Zeit.
Höre gnädig uns're Bitte u. s. f.

9.

In Königs Achabs Tagen,
Schlugst Du Israel mit Plagen,
Daß die Erde dürre war
Durch drei und ein halbes Jahr.
Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

10.

Selbst der Himmel schien verschlossen,
Da kein Regen sich ergossen,
Wegen der Abgötterei,
Die das Volk trieb ohne Scheu.
Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

11.

Du gabst wunderbarer Weise,
Dem Elias seine Speise,
Da man durch das ganze Land
Schwere Hungersnoth empfand.
Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

12.

Endlich wirkte Buße Regen,
Und du schicktest Deinen Segen,
Du vergabst die Missethat,
Als Elias darum bat.
Höre gnädig unsre Bitte u. s. f.

13.

Laß auch uns Erbarmung finden,
Wenn Du wegen unsrer Sünden

Ungnädig geworden bist,
Und das Wetter schädlich ist.
Höre gnädig unf're Bitte, u. s. f.

14.

Mit recht kindlichem Vertrauen
Wollen wir die Felder bauen,
Oeffne Deine Gnadenhand,
Segne unser Vaterland,
Höre gnädig unf're Bitte,
Wende ab von unf'rer Hütte,
Krankheit, Krieg und Hungersnoth.
Gib uns unser täglich Brot.

Pfingstlied.

1.

Komm, heiliger Geist! o dritte Person,
Von einer Natur mit Vater und Sohn!
Der Du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreiet hast,
Komm, heiliger Geist! erwünschtester Gast!

2.

Komm, heiliger Geist auf uns jetzt herab,
So wie Dich einst Gott den Gläubigen gab,

Als ihre noch geringe Zahl,
Versammelt im verschloßnen Saal,
Sich sehnte nach Dir Du göttlicher Strahl!

3.

Komm, heiliger Geist! ein Tröster genannt,
Es werde durch Dich der Kummer verbannt,
Der uns verstört in unsrer Pflicht!
Die Trägheit überwind't uns nicht,
Wenn Du uns entflammst, o mächtiges Licht!

4.

Komm, heiliger Geist! Du Lehrer der Welt,
Die Straße des Heils wird niemahls verfehlt,
Wenn man sich nicht an Secten kehrt,
Die Kirche, die Dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu' als Mutter verehrt.

5.

Komm, heiliger Geist! vom himmlischen Thron
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbethung, Dank und Jubel geweiht!

Frohnleichnamslied.

1.

O Engel Gottes! eilt hernieder,
Und menget euch in uns're Lieder,
Der Tag ist festlich uns und euch,
Das Himmelsbrot, das wir heut ehren,
Mit dem sich uns're Seelen nähren,
Dieß Brot macht Mensch und Engel gleich.

2.

O kommt, so wie ihr einst im Saale
Bei Jesu letztem Abendmahle
Erstaunungsvoll zugegen war't;
Ihr sahet dort das Brot Ihn brechen,
Ihr hörtet Ihn mit Liebe sprechen;
Dieß nehmt vor Meiner Himmelfahrt.

3.

Dieß ist Mein Leib, den will Ich schenken,
Es sei zu Meinem Angedenken!
So oft ihr Freunde! dieses thut,
So oft ihr dieß Geheimniß handelt,
Wird Brot und Wein wie jetzt verwandelt
In eures Meisters Fleisch und Blut.

4.

O Abgrund unbegriff'ner Güte!
War's nicht genug, in einer Hütte
Für uns das Licht der Welt zu seh'n?
Die Zeit von mehr als dreißig Jahren,
Verachtet, arm und in Gefahren
Mit Undankbaren umzugeh'n?

5.

Die Kranken nicht genug zu heilen,
Trost, Rath Gesunden zu ertheilen,
Der Weisheit Lehrer uns zu sein,
Für uns in frecher Henker Händen
Das Leben und die Qual zu enden,
Uns von der Hölle zu befreien?

6.

O nein, es wallen neue Triebe
Der ewig uns verheiß'nen Liebe
In unsers Heilands treuer Brust,
Die lehren Ihn das Mittel finden,
Sich uns noch enger zu verbinden;
Bei Menschenkindern sucht Er Lust.

7.

Er läßt bis an das End' der Zeiten
Bei uns Sich einen Sitz bereiten,
Uns Seine Neigung darzuthun
Der Gottheit Schimmer einzuhalten,
Verhüllt Er Sich in Brotsgestalten,
Und will in unsern Herzen ruh'n.

8.

O Christen! laßt uns Blumen pflücken
Und Tempel und Altäre schmücken.
Das Rauchfaß hauche süßen Duft,
Die Priesterschaft im Feierkleide
Verkündige der Kirche Freude;
Die Glocke schalle froh zur Luft.

9.

Laßt uns mit Dank und Jubelliedern
Der Liebe Wunderwerk erwiedern,
Dem dieser Tag geheiligt ist.

Preis, Ehre Dir im Sakramente,
Nach Dem sich einst die Vorwelt sehnte,
Der Du zu uns gekommen bist.

10.

Laßt heilig, heilig, heilig schallen
Dem Menschenfreunde, Der vor Allen
Bei Seinem Christenvolke wohnt!
Dem Lamme, das in Broteshülle
Mit aller Seiner Gnadenfülle
Auf unsern Prachtaltären thront.

11.

Du bist es, Herr! Gott unsrer Väter,
Du Brot der Starken, unser Retter,
Du bist's in Deines Priesters Hand!
Wir fallen, bethen an im Staube,
Das Aug' ist blind, doch sieht der Glaube,
Dein Wort ist ihm ein Unterpfand.

12.

Erbarmer! laß uns nicht erröthen,
Wenn wir in Leibs- und Seelennöthen
Zu Deinem Tabernakel flieh'n.
Gib heut' und immer Deinen Segen,
Laß Fürst und Volk auf ihren Wegen
Vor Dir in Deinem Frieden zieh'n.

13.

Sei stets auf dieser Lebensreise
Geprüfter Christenseelen Speise,
Gebenedeites Himmelsbrot!
Und dann in Deinem Friedenskusse,
Zu Deinem seligen Genusse
Vollend' uns einstens unser Tod!

Lied

vor dem allerheiligsten Altarssakramente.

1.

Komm, o fromme Christenschaar,
Wirf Dich nieder am Altar!
(Denn es stellt in Brotsgestalten
Sich Dein Heiland dar).

2.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut,
Hier das allerhöchste Gut.
(Keine Seele geht verloren
Unter Seiner Huth).

3.

Sei geehrt, gebenedeit,
Trost in Widerwärtigkeit!
(Aller, die sich Dir vertrauen,
Wahre Sicherheit!)

4.

Gib uns Segen, großer Gott!
Wundervolles Himmelsbrot,
(Hilf den Deinen, und bewahre
Sie vor aller Noth.)

5.

Gib uns wahre Buß und Reu',
Mach' uns von den Sünden frei:

(Daß nach Glauben, Hoffen, Lieben
Unser Trachten sei!)

6.

Ist nun unsre Pflicht gethan,
Und vollend't des Lebens Bahn,
(O dann nimm zu Deinen Freuden
Unsre Seelen an!)

7.

Sei gelobt, gebenedeit,
Heiligste Dreieinigkeit!
(Jesu Preis im Sacramente
Bis ans End der Zeit)!

Lied

vor dem ausgesetzten Hochwürdigsten.

1.

Erfreut euch, fromme Seelen,
Ein Wunder ist geschehn;
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn,
In Brot- und Weinsgestalten
Ist Jesus Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut! Alleluja!

2.

Verhüllt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,

Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise
Wie uns der Glaube lehrt
Sie nährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unverzehrt. Alleluja!

3.

Wenn wir das Leben schließen
Und dieses Engelsbrot
Mit frommer Buß genießen,
Dann darf der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Zur Fahrt in's Vaterland. Alleluja!

4.

Herr Jesu! Deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speis' und auch zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brotsgestalt verhüllt,
Das unser inn'res Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt. Alleluja!

5.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament,
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn Seel' und Leib sich trennt;
Daß wir in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu Deinen Engelschaaren,
Dort stets bei dir zu seyn! Alleluja!

Lied vom heiligsten Herzen Jesu.

Im Tone: „Im Himmel und auf Erden".

1.

Dem Jesu Herzen singe
Mein Herz in Liebeswonn'!
Durch alle Wolken dringe
Der laute Jubelton:
Gelobt, gebenedeit
Soll sein zu jeder Zeit
Das heiligste Herz Jesu,
In alle Ewigkeit.

2.

O Herz, für mich gebrochen,
Aus übergroßer Huld,
Von einer Lanz' durchstochen,
Ob meiner Sündenschuld!
Gelobt ꝛc.

3.

O Herz, so mild geflossen
Von Wasser und von Blut,
Wie strömet ausgegossen,
Von Kreuz die Gnadenfluth;
Gelobt ꝛc.

4.

O Herz, in lauter Flammen,
Von Liebe ganz verzehrt,
In dieses Herzens Namen
Wird Alles mir gewährt
Gelobt ꝛc.

5.

Herr Jesu! eine Bitte,
Nur eins verlang ich hier:
In Deines Herzens Mitte
Gib auch ein Plätzchen mir.
Gelobt ꝛc.

6.

Zwar bin ich voller Sünden,
Ein Lamm, daß sich verirrt,
Doch sieh' ich laß mich finden
Von Dir, o guter Hirt!
Gelobt ꝛc.

7.

O wasche meine Seele
Mit Deines Herzens Blut;
Zur Braut sie dann erwähle,
O allerhöchstes Gut.
Gelobt ꝛc.

8.

Wie Du vom Herzen milde,
Und demuthsvoll und rein,
So soll nach Deinem Bilde
Mein Herz gestaltet sein.
Gelobt ꝛc.

9.

Hinweg mit allen Trieben,
Worin die Welt sich freut!
Nur Jesum will ich lieben,
Ihm sei mein Herz geweiht.
Gelobt ꝛc.

10.

Wer gibt mir Taubenflügel,
Zu Jesu Herzen hin,
Daß über Berg und Hügel
Zu ihm ich möge flieh'n!
Gelobt ꝛc.

11.

In dieses Herzens Wunde
Ist meiner Seele Ruh';
In Glück und Leidensstunde,
Ruf' ich der Welt dann zu:
Gelobt ꝛc.

12.

Und wenn die Augen brechen,
Entflieht der Erde Schein,
Will ich noch sterbend sprechen:
Herr Jesu ich bin Dein!
Gelobt ꝛc.

Lied zur allerseligsten Jungfrau.

Im Tone: „Komm', o fromme Christenschaar".

1.

Gnadenquelle! sei gegrüßt,
Quelle, die beständig fließt
Trost der Christen! o Maria!
Jungfrau sei gegrüßt.

2.

Sei gegrüßt zu jeder Stund,
In dem Herzen, mit dem Mund:
Alles mache Deine Würde,
Deine Gnaden kund.

3.

Liebste Mutter, wir sind Dein!
Zeig' dich, Mutter stets zu sein:
Schreib' uns alle Deinem Herzen
Unauslöschlich ein.

4.

Du warst noch zu jeder Zeit
Ursach' meiner Fröhlichkeit;
Sei es bis zum Lebensende
Und in Ewigkeit.

5.

Mutter! es ist unerhört,
Daß Dein Sohn Dir nicht gewährt,
Was Du Deinen treuen Dienern
Gütig hast begehrt.

6.

Wenn Gefahr der Seele droht,
In des Lebens jeder Noth,
Rettet uns in Deinem Namen
Der versöhnte Gott.

7.

Schreckt der Sünde schwere Last,
Sei zu Dir Vertrauen gefaßt,
Die Du Dich der Sünder Zuflucht
Stets gezeiget hast.

8.

Wer Dich in Betrübniß bath,
Fand bei dir, Maria Rath;
Trost, wer immer Dir als Mutter
Sich empfohlen hat.

9.

Auch zu streiten bis auf's Blut,
Um des Himmels großes Gut,
Bringst Du, Reinste, dem Versuchten
Neue Kraft und Muth.

10.

Groß ist unsrer Feinde Zahl:
Hier in diesem Thränenthal,
Rette, Mutter, Deine Kinder
Vor dem Sündenfall.

11.

Und wenn Seel' und Leib sich trennt,
Nur noch schwach das Herz dich nennt,
O dann bitte, Mutter!
Um ein selig's End'.

12.

Und nach vollbrachtem letzten Streit
Führ' uns in die Ewigkeit;
Milde Jungfrau! zeig' uns Jesum
In der Herrlichkeit.

Frommer Gruß:

Gelobt sei Jesus Christus!

angewendet

auf den täglichen Lebenswandel.

1.

Wach ich früh Morgens auf,
So sag' ich bald darauf:
Gelobt sei Jesus Christus!

2.

Alsdann zieh' ich mich an,
Und fang zu beten an:
Gelobt sei Jesus Christus!

3.

Geh' ich zur Kirch' hinein,
So soll mein Erstes sein:
Gelobt sei Jesus Christus!

4.

Es theilt in diesem Haus
Gott seine Gnaden aus:
Gelobt sei Jesus Christus!

5.

Wenn ich gesündigt hab'
Bitt ich's mit Thränen ab:
Gelobt sei Jesus Christus!

6.

Sei groß auch meine Schuld,
So tilgt sie seine Huld:
Gelobt sei Jesus Christus!

7.

Es gibt nach wahrer Buß'
Mir dann den Friedenskuß:
Gelobt sei Jesus Christus!

8.

Beim heiligsten Sacrament
Erschalle ohne End':
Gelobt sei Jesus Christus!

9.

Durch gute Werk allein
Will Er gepriesen seyn:
Gelobt sei Jesus Christus!

10.

In Arbeit, Müh' und Streit,
Jetzt und in Ewigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

11.

Führ' ich die Arbeit fort,
Sprech ich dabei das Wort:
Gelobt sei Jesus Christus!

12.

Und ist sie nun vollbracht,
So wird der Schluß gemacht:
Gelobt sei Jesus Christus!

13.

Wie wird mir alles ring,
Wenn ich vom Herzen sing':
Gelobt sei Jesus Christus!

14.

Mag die Verrichtung mein
Nun schon wie immer seyn:
Gelobt sei Jesus Christus!

15.

Schickt Gott mir gute Zeit,
Ruf ich mit Dankbarkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

16.

Und trifft ein Unglück mich,
So singe hoffend ich:
Gelobt sei Jesus Christus!

17.

Wenn Er mich lieben thut,
Dann wird's schon wieder gut:
Gelobt sei Jesus Christus!

18.

Schmeckt eine Speise mir,
Dank ich dem Herrn dafür:
Gelobt sei Jesus Christus!

19.

Trink ich, ruf ich dabei,
Dem Herrn die Ehre sei:
Gelobt sei Jesus Christus!

20.

Denk ich nur immer Dein,
Werd' ich wohl mäßig sein:
Gelobt sei Jesus Christus

21.

Und leg ich mich zur Ruh'
So ruf ich immer zu:
Gelobt sei Jesus Christus!

22.

So singend schlaf ich ein
In Gott dem Vater mein:
Gelobt sei Jesus Christus!

23.

Von Ihm ich alles hab'
Ihm sing ich bis in's Grab:
Gelobt sei Jesus Christus!

24.

Ich lad Erd', Himmel ein,
Daß sie mitstimmen ein:
Gelobt sei Jesus Christus!

Glaube Hoffnung und Liebe.

1.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Rede, Herr! und ich will hören;
Laß die Welt mich nicht bethören;
Denn Du hast mir Geist und Leben
Aus Barmherzigkeit gegeben.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

2.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Sollten alle Menschen lügen,
So kannst Du mich nicht betrügen;

Nichts ist Dir, o Gott! verborgen,
Dein Wort glaub' ich ohne Sorgen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

3.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Einen Gott in drei Personen,
Welche in dem Lichte wohnen,
Gleich in Wesen, Macht und Stärke,
Wunderbar sind ihre Werke.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich!

4.

Herr, ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb' ich Dich.
Vater in den Himmelsauen,
Auf Dich will ich fest vertrauen,
Du wirst mich doch nicht verlassen,
Wenn mich Welt und Hölle hassen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

5.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Gottes Sohn, Dein Kreuz und Sterben
Rette mich von dem Verderben:
Durch Dich steht der Himmel offen,
Dieses will ich freudig hoffen.

In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

6.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr von Herzen lieb' ich Dich.
O Gott heil'ger Geist, verleihe,
Daß ich mich vor Niemand scheue
Meinen Glauben zu bekennen,
Und mich Christi Glied zu nennen,
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

7.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
An Dir will ich mich ergötzen,
Und Dich über Alles schätzen.
Dir, o Gott! will ich in allen
Meinen Werken nur gefallen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

8.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Nichts soll mich von Dir mehr trennen,
Droht die Welt mich zu verbrennen,
Um zur Untreu' mich zu zwingen,
So will ich doch fröhlich singen:
Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,
Ja vom Herzen lieb' ich Dich!

9.

Herr, ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Wenn ich in den letzten Zügen,
Und im Grabe werde liegen,
Wenn mein Körper wird verwesen,
Soll man noch im Herzen lesen:
Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,
Ja von Herzen lieb ich Dich!

Das Te Deum laudamus.

1.

Großer Gott! wir loben Dich,
Herr! wir preisen Deine Stärke;
Vor Dir neigt die Erde sich,
Und bewundert Deine Werke;
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2.

Alles was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,

Stimmen Dir ein Loblied an:
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh:
Heilig, Heilig, Heilig zu!

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit Deinem Ruhm,
Alles ist Dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor
Der Propheten große Menge,
Schickt zu Deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf Seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren,

Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König voller Ehren,
Der mit Dir, Herr Jesu Christ:
Und dem Vater ewig ist.

7.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von Deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen!
Gnade hast Du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

8.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen:
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh', Herr! Deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten.
Die Dein Blut dort machte frei,
Als Du für uns hast gelitten;
Nimm uns nach vollbrachten Lauf
Zu Dir in dem Himmel auf.

10.

Sieh' Dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne, Herr! Dein Erbe;
Leit' es auf der rechten Bahn,

Daß der Feind es nicht verderbe.
Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n!

11.

Alle Tage wollen wir
Dich und Deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen;
Gib daß wir von Sünden heut,
Und von Lastern sein befreit.

12.

Herr! erbarm', erbarme Dich,
Ueber uns, Herr! sei Dein Segen
Deine Güte zeige sich.
So wie wir zu hoffen pflegen;
Auf Dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.

Inhalt.

	Seite
Jesus in der Mitte der Schriftgelehrten . .	III
Jesus der göttliche Lehrer	IV
Liebe Gott	V
Liebe deinen Nächsten	VIII
Wie hat sich der Jüngling und die Jungfrau jeden Tag hindurch zu betragen	IX
Zuruf an die heranblühende Jugend um Bewahrung der schönsten Perle des Jungfrauenkranzes	XII
Morgenandacht. Vorerinnerung . . .	1
Morgengebet	2
Gute Meinung	3
Gebet zu dem Herzen Jesu	4
Gebet zur Mutter Gottes Maria	6
Gebet zum heil. Schutzengel.	7
Zu den Heiligen Gottes und Namenspatron .	8
Das Gebet unsers Herrn Jesus Christus . .	9
Gruß des Engels Gabriel an die seligste Jungfrau	—
Das apostolische Glaubensbekenntniß . . .	10
Glaube, Hoffnung und Liebe	12
Gebet wenn der englische Gruß geläutet wird.	15
Gebet wenn am Donnerstage Abends ein Glockenzeichen zur Erinnerung an die Angst Jesu Christe am Oelberge gegeben wird . . .	16

	Seite
Gebet wenn am Freitage das Glockenzeichen zur Erinnerung an den Tod Jesu gegeben wird	17
Gebet um die Gnade, das zu halten was man bei der heiligen Taufe versprochen hat	19
Gebet bei dem Anfange jeder Arbeit	21
Gebet vor dem Essen	—
Gebet nach dem Essen	22
Gebet wenn die Stunde schlägt	23
Gebet im Kreuz und Leiden	—
Gebet beim Anblick einer Kirche	—
Gebet vor einem Kreuz	24
Gebet bei Versuchungen	—
Gebet bei dem Gebrauche des Weihwassers zu Hause oder in der Kirche	—
Gebet für die Eltern	25
Gebet vor dem Unterricht, oder der Predigt	26
Nach dem Unterricht oder Predigt	27
Abendandacht	—
Abendgebet	28
Gebet zu dem Herzen Jesu	31
Gebet zu Maria und den Heiligen	—
Andacht bei dem heil. Meßopfer	33
Tägliche Aufopferung der heil. Messe	35
Gebet vor dem heil. Meßopfer	39
Bei dem Eingange des heil. Meßopfers	41
Vorbereitung zur heil. Beicht	60
Zur Anrufung des heil. Geistes	61
Zur Erforschung des Gewissens	62
Vorbereitung zum h. Abendmahle	85
Gebet vor der h. Kommunion	88
Gebet unter und nach dem heil. Abendmahle	95
Lobgesang Mariens	100
Lobgesang Simeons	101
Vom Ablasse	102
Vorbereitungsgebet	104

Seite

Gebet für die Ausbreitung der katholischen Kirche 105
Gebet um Ausrottung der Ketzereien . . . 106
Gebet um Einigkeit unter den christlichen Fürsten 108
Schlußgebet 109
Anbetung der heiligsten Dreieinigkeit . . . 110
Gebet 111
Erneuerung des Taufgelübdes 113
Bitte um die Gabe des heiligen Geistes . . 114
Anrufung des heiligen Geistes um die sieben Gaben 115
Von dem englischen Rosenkranze 117
Gebet vor dem Rosenkranze 118
Gebet nach dem Rosenkranze 119

Andachten zu dem allerheiligsten Altars-Sakrament 121
Fünfzehn kurze Gebete . . . . . —

Andacht vom Leiden Jesu 128
Der schmerzhafte Kreuzweg 129
Schlußgebet 141

Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria 142
Marianischer Ehrenkranz 143
Gebet 148
Von dem Marianischen Rosenkranz 151

Verehrung und Andacht zu den h. Engeln 154
Gebet 155
Gebet zum h. Schutzengel 156
Gebet zum h. Erzengel Michael 158

Andacht zu den Heiligen. 160
Gebet zum h. Joseph 161
Gebet zu dem englischen Jünglinge Aloisius 163
Gebet von der h. Büßerinn und Freundinn Jesu, Maria Magdalena 165

	Seite
Gebet zur h. Mutter Anna	166
Gebet am Feste aller Heiligen	167
Gebet zum heil. Namenspatron	170
Gebete für Freunde und Wohlthäter	172
Für verstorbene Eltern	174
Für verstorbene Verwandte und Gutthäter	175
Für die verstorbenen Christgläubigen	176
Gebete an den Festtagen des Herrn und Mariens. Im Advent	177
Gebet	178
Am heiligen Weihnachtsfeste	179
Gebet	180
Am Schluße des Jahres	181
Gebet	182
Am Neujahrstage	183
Am Feste der heil. drei Könige oder der Erscheinung	186
Am Namen Jesu-Fest	188
In der Fasten. Am Aschermittwoch	190
Gebet vor der Einäscherung	—
Gebet nach der Einäscherung	191
Am grünen Donnerstag	192
Gebet	193
Am heil. Charfreitag	—
Gebet	194
Gebet vor dem heil. Grabe Jesu	195
Am Charsamstag	197
Nachmittag am Charsamstag	198
Gebet am heiligen Osterfeste	198
Bittgänge am Markus-Tage und an den drei Bet-Tagen	200
Gebete	201
Am hohen Feste der Himmelfahrt Christe	203
Gebete	—
Am hohen Pfingstfeste	204
Gebet	205

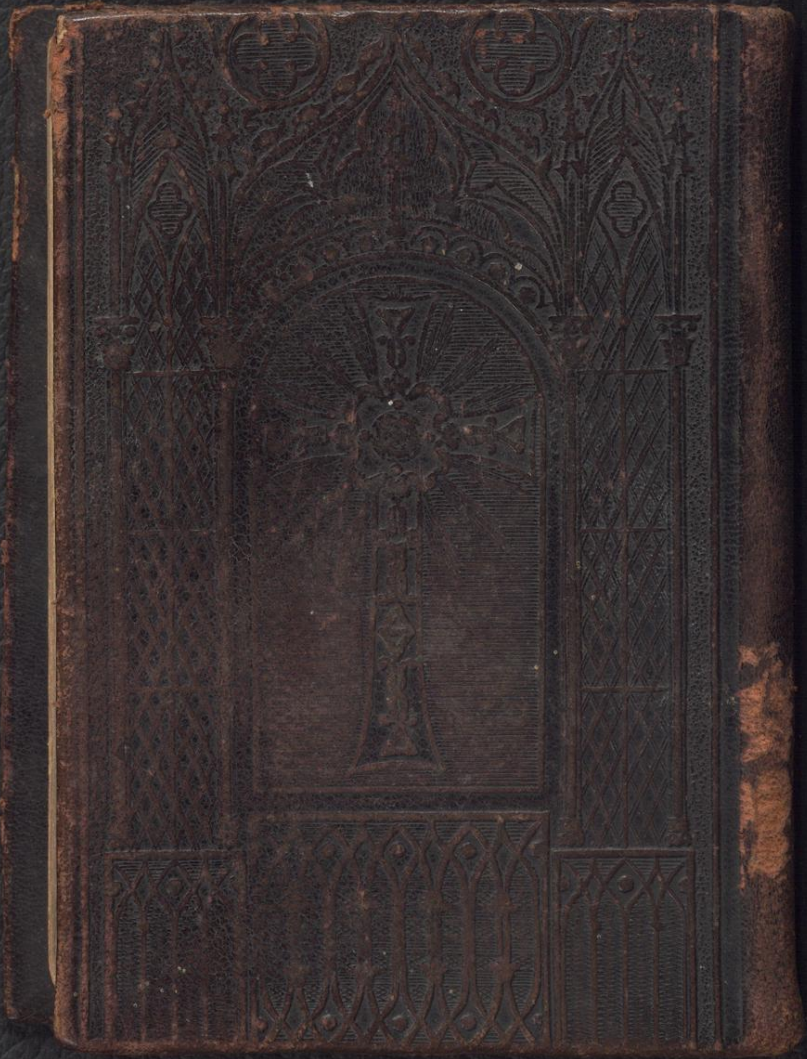
Seite

Dankgebet für das empfangene heil. Sakrament der Firmung 207
Am Feste der heil. Dreifaltigkeit 208
Gebet 209
Am Frohnleichnamsfeste. Gebet 210
Gebet der Kirche 212
Am Feste der Kirchweihe 213
Gebet der Kirche 213

Gebete auf die Festtäge Mariä. Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä. Gebet 214
Am Feste der Geburt Mariä. Gebet . . . 215
Am Feste der Verkündung Mariä 216
Gebet 217
Am Feste der Reinigung Mariä 218
Gebet 219
Am Feste der Himmelfahrt Mariä. Gebet . 220
Tägliche Gebete z. Maria wider alle bösen Gedanken 222
Empfehlung zu Maria 223
Gebet um einen seligen Tod zu Maria . . 224

In der Krankheit. Vorerinnerung . . . 225
Gebet für Kranke um Geduld 227
Gebet um Ergebung in den Willen Gottes . 228
Gebet um Gnade, Liebe und Demuth . . . 229
Gebet um Reinigkeit und Abtreibung böser Gedanken 230
Gebet um Gottes Segen und Linderung der Schmerzen . . . . . —
Gänzliche Hingebung des Kranken an Jesus den Gekreuzigten 232
Gebet um ein seliges Ende 233
Gebet bei Sterbenden 234
Gebet bei herannahendem Tode. 237
Gebet um den Frieden 238
Gebet um Regen 239
Gebet um ein heiteres Wetter 240
Gebet um das Gedeihen der Erdfrüchte . . 241

	Seite.
Dankgebet	242
Abendandacht in der h. Charwoche	243
Lied beim heiligen Grabe	255
Nützliche Lehren für die Jugend und auch für Erwachsene. Von dem Glauben	259
Von der Nachahmung Jesu	260
Von der Gottesfurcht	262
Von der Andacht	—
Von der Anbetung Gottes	263
Von dem Danke gegen Gott	263
Christliche Lebensregeln	264
Heilsame Gedanken an Gott, an den Tod, an das Gericht, die Hölle und das Himmelreich	269
Litanei von allen Heiligen	271
Gebet	276
Gebet für den Landesfürsten	278
Gebet für das allgemeine Anliegen d. Christenheit	—
Litanei zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria. Mit einer Erläuterung	280
Meßgesänge. Erster Meßgesang	287
Zweiter Meßgesang	296
Dritter Meßgesang	302
Lobgesang zu Ehren der heil. Mutter Anna	306
Meßgesang für die Schuljugend	309
Predigtlied	313
Christenlehrlied	314
Zum Segen mit dem hochwürdigen Gute	315
Zweites Lied zum heiligen Segen	316
Drittes Lied zum heiligen Segen	—
Advent-Lied zum Rorate	317
Advent-Lied	319
Weihnachtslied	321
Fastenlied	323
Fastenlied	325
Osterlied	328
Gesang in der Bittwoche	330

	Seite
Pfingstlied	333
Am Frohnleichnamsfest	335
Lied vor dem heiligsten Altarssakramente	338
Lied von dem ausgesetzten Hochwürdigsten	339
Lied vom heiligsten Herzen Jesu	340
Lied zur allerseligsten Jungfrau	343
Frommer Gruß: Gelobt sei Jesus Christus	346
Glaube, Hoffnung und Liebe	350
Das Te deum Laudamus	353

12217
Ill. cpet/Ш